

**FESTIVAL  
PRINTEMPS DES ARTS  
DE MONTE-CARLO  
19 MARS-10 AVRIL 2016**

SOUS LA PRÉSIDENCE DE  
S.A.R. LA PRINCESSE DE HANOVRE

REVUE DE PRESSE  
INTERNATIONALE

  
*Martin Maurel Sella*  
Banque Privée - Monaco  
Membre d'Exception

PRINCIPAUTÉ  
DE MONACO



SOUS LA PRESIDENCE DE S.A.R. LA PRINCESSE DE HANOVRE

# FESTIVAL PRINTEMPS DES ARTS DE MONTE-CARLO

19 mars - 10 avril 2016

[printempsdesarts.mc](http://printempsdesarts.mc)

## REVUE DE PRESSE INTERNATIONALE

---

PRESSE ITALIENNE

VIVACE / Marta Romano

+39 349 585 65 26

[mromano.vivace@gmail.com](mailto:mromano.vivace@gmail.com)

PRESSE ETRANGERE

Sophie Verdure

+377 93 25 58 04

[verdure.sophie@printempsdesarts.mc](mailto:verdure.sophie@printempsdesarts.mc)

Photo de couverture : Matthew Barney © Michael James O'Brien



*Martin Maurel Sella*

Banque Privée • Monaco

Mécène d'Exceptions

PRINCIPAUTÉ  
DE MONACO

# SOMMAIRE

## **PRESSE ETRANGERE**

VOYAGES DE PRESSE

ANNONCES

-----

## **PRESSE ITALIENNE**

PRESSE

Magazines – Hebdomadaires  
Quotidiens – Agences de presse

TV

RADIOS

INTERNET

# **PRESSE ETRANGERE**

## PRESENCE PRESSE

Voyages de presse pendant le festival

			<b>CONCERTS</b>	<b>PARUTIONS</b>
<b>ALEXANDER TAUSCHER</b>	Radio Reise	Allemagne	19 mars	26 mars 2016
<b>MICHAEL PITZ-GREWENIG</b>	Klassik.com	Allemagne	19, 20 mars	30 mars 2016
<b>CLAIRE JACKSON</b>	Classical Magazine	Royaume Uni	24, 25, 26 mars	été 2016
<b>JUSTYNA WEBER</b>	Bavaria Agentur	Allemagne	3, 9, 10 avril	8 avril 2016
<b>JONATHON BROWN</b>	Piano International	Royaume Uni	1, 2, 3 avril	juin 2016
<b>ARNT COBBERS</b>	Fono Forum	Allemagne	8, 9, 10 avril	janvier 2017
<b>ROBERT QUITTA</b>	Der neue Merker Wien	Autriche	8, 9, 10 avril	mai 2016
<b>WOLFGANG SIESING</b>	Reiselust / ADAC Urlaub	Allemagne	7, 8, 9, 10 avril	juin 2016

## POINT PRESSE

SCHWARZAUFWEISS / ALLEMAGNE, février 2016

SONDAG MAGAZIN / DANEMARK, mars 2016

RADIO REISE / ALLEMAGNE, mars 2016

KLASSIK.COM / ALLEMAGNE, mars 2016

MEDIENAGENTUR BAVARIA / ALLEMAGNE, avril 2016

MUSIC & VISION / UK, avril 2016

DER NEUE MERKER WIEN / Autriche, avril 2016

BAVARIA AGENTUR /Allemagne, mai 2016

SCHWARZAUFWEISS / Allemagne

WINFRIED DULISCH

FEVRIER 2016

**SCHWARZAUFWEISS**  
DAS REISEMAGAZIN



DAS PORTAL DEUTSCHSPRACHIGER REISEJOURNALISTEN

HOME REISEZIELE WELTWEIT REISESPECIALS VIDEOS & DIASHOWS KUNST & KULTUR TOURISTIKNEWS NEU IM PROGRAMM REISEVERANSTALTER

## Die Seele eines Landes offenbart sich in der Musik

### Musik aus aller Welt

Winfried Dulisch präsentiert

### Monaco

Hörtipps für Musik- und Reisefreunde sind zu finden unter

[Musik aus aller Welt.](#)

### Kammermusik statt Motorenlärm

**Formel 1? Spielcasino? Fürstliche Hochzeiten? – Es gibt noch genügend andere Gründe für einen Besuch in Monte Carlo.**

Monte-Carlo ist mit 0,44 Quadratkilometern der größte Stadtbezirk im Fürstentum Monaco. Dieser zweitkleinste Staat der Welt – nur der Vatikan ist noch kleiner – bringt es mit seinen insgesamt neun Stadtbezirken auf gerade mal zwei Quadratkilometer. Zum Vergleich: der Berliner Stadtteil Kreuzberg hat die fünffache Grundfläche von Monaco.

Ein Drittel der 160.000 Einwohner von Kreuzberg sind Migranten. In Monaco liegt der Ausländer-Anteil bei 78 Prozent. Neben seiner herrlichen Lage an der sonnigen Riviera ist das Fürstentum bei den Zuwanderern vor allem deshalb so beliebt, weil Privatpersonen hier keine Steuern zahlen. Allein schon deswegen besitzt die Hälfte der 37.000 Einwohner ein Millionenvermögen. Damit das auch so bleibt, arbeitet jeder 70. Untertan des Fürsten Albert II. als Polizist und sorgt für eine pieksaunere Kriminalstatistik.



*Kathedrale Notre-Dame-Immaculée*

Gegen äußere Anfeindungen beschützt das Corps des Sapeurs-Pompiers die Monegassen. Diese 135 Soldaten werden als Feuerwehrleute und Zivilschützer eingesetzt, denn Monaco vergrößert seine Staatsfläche ohne kriegerische Aktionen zum Beispiel durch den Bau von schwimmenden Inseln. Die drittkleinste Streitmacht der Welt ist also eine Operettenarmee.

## Große Oper

Die große Oper wird gespielt in der Opéra de Monaco. 1878 wurde sie als Erweiterung des Spielcasinos erbaut und seitdem immer wieder mit neuen künstlerischen und architektonischen Feinheiten ausgestattet. 2005 wurde im Opernhaus nach vierjähriger Umbauzeit die Inthronisation von Albert II. gefeiert. Dabei ist der Fürst eigentlich Elvis-Fan, der schon mal inkognito die Geburtsstätte seines Idols in Tupelo, Mississippi, besuchte.

Alberts Schwester Caroline Louise Marguerite Prinzessin von Hannover und Monaco, geborene Grimaldi, orientiert sich mehr an ihrer Mutter Gracia Patricia, die vor ihrem zweiten Leben als Fürstin von Monaco die Hollywood-Diva Grace Kelly gewesen war. Als monegasische Landesmutter hatte sie nicht nur die vielen – als Wohltätigkeitsveranstaltungen getarnten – rauschende Ballnächte organisiert, für die Monte Carlo berühmt ist.



*Kathedrale Notre-Dame-Immaculée*

1962 hatte Gracia Patricia im Fürstentum das Frauenwahlrecht durchgesetzt. Neben sozialen Projekten engagierte sich die Fürstin für nachhaltig wirkende Kultur-Projekte. Die von ihr gegründete Académie de danse classique Princesse Grace gilt heute als eine der bedeutendsten Ballett-Ausbildungsstätten Europas.

## Musik und Tanz

Nach dem Tod ihrer Mutter (1982) übernahm Caroline die Verantwortung das sinfonische Musikleben. Die Prinzessin ist Präsidentin des Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo und Schirmherrin für das Festival Printemps des Arts. Diese Musik- und Tanz-Festspiele finden alljährlich im Frühling statt.

Frühling. Das ist jene Jahreszeit, wenn in den engen Straßen von Monte Carlo die Zuschauertribünen für den spektakulärsten Termin des Formel-1-Kalenders aufgebaut werden. Ausgerechnet dann besinnt Monaco sich auf seine Stärken als idealer Standort für ein Musikfestival.





*Xavier Phillip in Barockkirche, La Turbie*

Weil Monaco so klein ist, finden einige der Festival-Veranstaltungen im benachbarten Frankreich statt. Zum Beispiel in dem Bergdörfchen La Turbie. Oder im zehn Kilometer weiter östlich gelegenen Nizza.

### **Avantgarde**

Während andere Festivals sich über Jahrzehnte hinweg auf eine Stilepoche konzentrieren, ist Monte Carlo und sein Umland jedes Jahr für eine Überraschung gut. Einige Virtuosen der neueren Orgelmusik konzertierten 2015 in der Kathedrale Notre-Dame-Immaculée und faszinierten vor allem jene Zuhörer, die sonst kein Faible für Avantgarde-Klänge haben.

## Barock

Ein paar Schritte weiter ist 2016 die Musik aus der Zeit des Sonnenkönigs Ludwig XIV im Ozeanographischen Museum zu hören. Kein Barockmusik-Liebhaber kann diese Adresse verfehlen, vor dem Eingang steht ein auffallend gelbes Unterseeboot. Der Tiefseeforscher und Dokumentarfilmer Jacques-Yves Cousteau, ehemaliger Direktor des Musée Océanographique, hatte das unförmige Ding für seine Tauchfahrten benutzt.



Den Repertoire-Schwerpunkt beim [Printemps des Arts de Monte-Carlo](#) 2016 bilden die opulenten Sinfonien von Gustav Mahler. Mehrere verschiedene Orchester spielen seine Musik im Auditorium Rainier III, das benannt ist nach dem Vater von Prinzessin Caroline. Wo sonst auf der Welt ist das sinfonische Gesamtwerk des letzten großen Romantikers und Wegbereiters der Moderne im Zeitraum von nur einem Monat auf einem dermaßen hohen Niveau zu hören?

Dazwischen immer wieder mal Streichquartett-Abend. Oder Klaviermusik-Recital. Und zwei Veranstaltungen widmen sich der Volksmusik und den Tänzen der Bretagne. Dann trösten bretonische Künstler die Monegassen über ein Manko hinweg: Monaco hat keine eigene lebendige Folklore-Szene.



„Und der Formel-1-Motoren-Sound – ist das etwa keine Folklore?“, findet Stephane Dray. Der Stadtführer und Motorsport-Kenner fährt mit seinen Gästen über den 3,337 Kilometer Circuit de Monaco. Der anheimelnd surrende Elektromotor beschleunigt seinen Zweisitzer, Typenbezeichnung: Estrima Biro, bis auf eine Topspeed von 30 km/h.

Ständig überholen kleine Motorroller das Elektromobil, während Stephane Dray seinem Beifahrer erzählt: „Wer in Monte Carlo viel unterwegs ist, der fährt solch einen Roller. Denn die Parkplätze sind knapp.“ Aber es geht noch umweltfreundlicher, zumindest an einem Wochenende pro Jahr. Dann fahren hier nur 24 Autos – vorausgesetzt, sie haben sich für das Formel-1-Rennen qualifiziert.“



*Fürstenpalast. Monaco*

### **Informationen für Touristen:**

[www.visitmonaco.com](http://www.visitmonaco.com)

[Monaco im Überblick](#)

### **Informationen über das Festival Printemps des Arts:**

[www.printempsdesarts.mc](http://www.printempsdesarts.mc)

*Text: Winfried Dulisch*

*Fotos: Printemps des Arts (3) & Winfried Dulisch (4)*

[Musik aus Edinburgh und Glasgow](#)

[Musikalische Souvenirs aus Innsbruck](#)

[Musik aus Nashville](#)

[Orgelmusik in Ostfriesland](#)

[Musik aus Irland](#)

[Gregorianische Gesänge](#)

[Arhoolie - ein Platten-Laden in der San Francisco Bay Area](#)

[Weihnachtsmusik 2013](#)

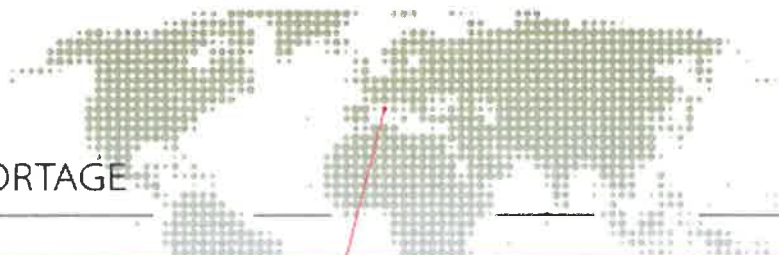
SONDAG MAGAZIN / DANEMARK

HANNE HOIBERG

MARS 2016

AF HANNE HØIBERG  
hanne.hoiberg@soendag.dk  
Foto: HANNE HØIBERG, PANTHERMEDIA,  
STAATSOPER BERLIN-PHAEDRA

REJSEGUIDE // REPORTAGE



**Nok har Monaco ry som legeplads for millionærer, men fyrstedømmet ved Middelhavet byder også på en overdådighed af kunst og kultur – ikke mindst i marts-april, hvor den traditionsrige musikfestival Printemps des Arts folder sig ud. Og selv om fyrstinde Grace døde tilbage i 1982, lever hun videre overalt. Året rundt.**

Roulettespil i det legendariske kasino, jetsæt og vild luksus, hårdtpumpede racerbiler susende gennem tæt bebyggede højhusgader under det årlige Grand Prix, lystyachter i millionklassen og selvfølgelig... fyrstinde Grace, selv om det nu er 34 år siden, hun omkom ved en tragisk bilulykke.

Nogenlunde sådan er mine temmelig uorganiserede tanker før ankomsten til Monaco, fyrstedømmet på to kvadratkilometer, som putter sig på sin plet af

den franske riviera mellem Middelhavet og Alpes Maritime nær grænsen til Italien. Til at begynde med får jeg da også flere af fordommene bekræftet. F.eks. er det ikke hver dag, en Rolls-Royce holder tilbage for mig i en fodgængerovergang. Men den minimale bystat har andet at byde på.

Monaco er delt ind i flere forskellige distrikter. I midten på det høje klippeplateau Le Rocher troner den historiske by Monaco-Ville, kaldet Le Roc, med



Casino de Monte Carlos overdådige bygning fra slutningen af 1800-tallet.

smalle brostensbelagte gader, pastelfarvede huse og alle de kongelige seværdigheder. Vest for ligger Fontvieille. Bydelen opstod først i 1990'erne, da fyrst Rainier 3. indvandt land mod havet med store sten som fundament. Her bor en stor del af de egentlige monegaskere i huslejekontrollerede højhuse. Øst for Le Roc folder La Condamine-distriktet sig ud med eksklusive ejerlejligheder stablet oven på hinanden, mens det egentlige Monte-Carlo med kasionet, de fem-stjernede hoteller og eksklusive butikker begynder oppe på bjerget og klatrer nedad mod den store havn Port Hercule.

Fyrstefamilien har en lang tradition for at støtte kunst og kultur, hvorfor Monaco også har fantastiske museer og oplevelser for ganske almindelige mennesker, som ikke bare hiver platinkortet frem og køber en Hérmes Kelly-taske til 7.000-10.000 euro. Fra på lørdag den 19. marts frem til 10. april afvikles eksempelvis den traditionsrige musikfestival Printemps des Arts. Som ikke bare byder på klassiske koncerter med verdensnavne i Garnier-operan og Auditorium Rainier, men også benytter f.eks. yachtklubben og det oceanografiske museum som spillesteder. Altid med musikere af tårnhøj kvalitet. Og altid med et symfoniorkester fra et eller andet sted i verden. I år Norddeutsche Radiophilharmonie. Som Sophie Verdure fra festivalorganisationen siger:

– Det forventer vores præsident, prinsesse Caroline.

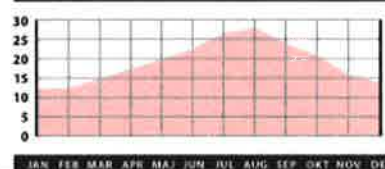
### Myten lever stadig

Historien om Grace Kelly, den Oscar-vindende amerikanske Hollywoodstjerne, der mødte fyrst Rainier 3. under indspilningen af Hitchcock-filmen »Fang tyven«, giftede sig, blev fyrstinde og døde i 1982, tre børn og 26 år senere, er vævet ind i det klæde, Monacos historie er skabt af.

En avenue, en rosenhave, en fond, et hospital, ja selv en polkaprikket havaborre er opkaldt efter hende. Sidstnævnte kan ses i det oceanografiske museum. Videnskabsmanden og oceanografen prins Albert 1. byggede museet i 1910 som et havets tempel, der forener videnskab og kunst. Bygningen rejser sig dramatisk fra klippekanten yderst på Le Rocher og hører til fyrstedømmets mest besøgte attraktioner.

Mindre end fem minutters gang herfra troner Cathédrale de Monaco, der (næsten) altid er indhyldet i turister fra det meste af verden. Men sjovt nok ikke den formiddag i det spirende forår, hvor SØNDAGS udsendte er på besøg. Faktisk har jeg kirken nogenlunde for mig selv og kan i ro og mag betragte gravstedet i koret, hvor fyrstinde Grace er begravet ved siden af sin mand, der døde i 2005. Men det er først, da jeg befinder mig i en lejlighed på anden sal i en af Le Rocs smalle gader nær

### GENNEMSNITSTEMPERATURER



## FAKTA & FIDUSER

Printemps des Arts, program og billet-salg på [www.printempsdesarts.mc](http://www.printempsdesarts.mc)  
Musée Océanographique, Avenue Saint-Martin, Monte-Carlo, [www.oceano.mc](http://www.oceano.mc)

Princess Grace Irish Library, 9 rue Princesse Marie-de-Lorraine, Monaco-Ville, [www.pgil.mc](http://www.pgil.mc)

Boutique du Rocher, 36 rue Comte Félix Gastaldi, Monaco-Ville.

**Bo godt:** Columbus Hotel i Fontvieille er med sit moderne design og (set med Monaco-briller) moderate priser anderledes end hotellerne i Monte-Carlo. Beliggenheden kun to minutters gang fra Fontvieille-havnen med hyggelige restauranter er perfekt. Og udsigten over mod Le Roc kan der bestemt heller ikke klages over. Dobbeltværelser fra 170 euro, ca. 1.270 kr.

[www.columbushotels.com](http://www.columbushotels.com)

**Spis godt:** La Piazza hvis indehavere Gianni og Guido er kendt for at have det bedste norditalienske køkken i hele Monaco – det lige fra hjemmelavet pasta til fisk og himmelske desserter.

[www.lapiazza-monaco.com](http://www.lapiazza-monaco.com)

Vejen hertil: Fly fra København til Nice med Norwegian.

[www.norwegian.com](http://www.norwegian.com). De 30 kilometer til Monaco nås enten med bus 110, der kører fra lufthavnen hver halve time og koster 22 euro. Eller – hvis man vil rejse som en ægte monegasker – med helikopter. Turen tager syv minutter og koster 133 euro med Heli Air Monaco.

[www.helairmonaco.com](http://www.helairmonaco.com)

Info på den officielle turist hjemmeside, [www.visitmonaco.com](http://www.visitmonaco.com)

## REJSEGUIDE // REPORTAGE

Fyrstinde Grace bliver utroligt nærværende på det lille fine Princess Grace Irish Library. Tørklædet i forgrunden er fyrstindens eget design og kan købes i den nærliggende butik.



Monaco-Ville, den historiske by på klippen, ånder ægte middelhavside - tilsat masser af turister.

katedralen, jeg får en fornemmelse af hende som person.

Et diskret messingskilt med teksten »Princess Grace Irish Library« på bygningens abrikosfarvede facade gør opmærksom på museets tilstedeværelse, men ikke på hvilken perle, der venter på anden sal. Her er både en stor samling af irske bøger og musik, som fortæller alt om, at fyrstinden følte stærkt for sine irske rødder. Og meget personlige effekter, f.eks. hendes syaske: En rød flettet kurv med et indhold, der minder om alle andre rodæsker. Bånd med hendes og hendes to søstres navnetræk, der blev syet ind i deres tøj, da de var små, begyndelsen på en hårbøjle i fløjel, et hattebånd, et stykke stof fra en selskabsjakke...

Princess Grace-fonden driver ikke bare museet, men også Boutique du Rocer med lokalt kunsthåndværk rundt om hjørnet. Fyrstinden åbnede den tilbage i 1966, og alt overskud går til velgørenhed via fondens arbejde. Ud over fint håndbroderi, keramik og malerier sælges også et hvidt silketørklæde med brogede blomster à la børnetegning, designet af fyrstinden selv.

### To sider af Monaco

Selv om jeg aldrig har følt mig draget af det grønne klæde, hører Monte-Carlo kasino til blandt »must-see's« i Monaco. Alene fordi det er bygget i 1893 af Charles Garnier, arkitekten bag operaet i Paris, og går for at være et ud-

styrsstykke i overdådighed. Jeg nøjes dog med at beundre den hvide, rigt dekorerede bygning udefra. Desværre sammen med en busfuld japanske turister, der har så travlt med at fotografere, at jeg sætter mig med en kop kaffe på Café de Paris Monte-Carlo på den anden side af det store springvand foran kasinoet. Efter sigende stedet for at se og blive set. Jeg nøjes med det første.

På den modsatte side af Place du Casino dominerer det legendariske luksushotel Hôtel du Paris, mens de omkringliggende gader er tapetseret med eksklusive mærkevarebutikker som Chanel, Celine og Yves Saint Laurent. Det lokale shoppingcenter La Métropole er sævsagt udstyret med marmortrætter, gigantiske primelyseskroner og over 80 forskellige butikker.

Omgivet af al denne overdådighed popper tanken frem igen: Hvad skal man egentlig her, hvis man hverken er berømt, millionær eller bare kender nogen med en guldrandet bankkonto?

Sophie Verdure fra Printemps des Arts-festivalen svarer indirekte på mit spørgsmål:

– Det er lidt ligesom at spille med i en film, og man vænner sig hurtigt til, at dét jo er virkeligheden. Men det fantastiske ved Monaco er jo, at der også er en anden side. Ikke bare den aktuelle festival, men også operaen, balletten, vores eget filharmoniorkester og alle museerne...



Det fantastiske Musée Oceanographique rejser sig direkte fra klippesiden på spidsen af Le Roc-halvøen.



Vindueshoppe kan man altid... her klassisk citrongul lakpump fra Celine. Prisen? Omkring 500 euro.



Café de Paris ved siden af kasinoet er stedet, hvis man vil se på mennesker, selv blive set og drikke en dyr kop kaffe.

**RADIO REISE / ALLEMAGNE**

**ALEXANDER TAUSCHER**

**26 MARS 2016**

<http://radioreise.podspot.de/post/reiselust-cote-dazur/>

# REISELUST - Die Radioreise

Die Welt mit den Ohren entdecken

## REISELUST - Côte d'Azur

26.03.16, 06:45:54 von radioreise

In dieser Radioreise nimmt Sie Alexander Tauscher mit an die Côte d'Azur. Erleben Sie Monaco einmal aus vielen anderen ungewohnten Perspektiven. Wir zeigen Ihnen Orte, die Sie nicht unbedingt als Erstes ansteuern. Wir sind hinter den Mauern des Fürstenpalastes auf dem Rocher und besuchen eine Frau, die vor 45 Jahren aus Deutschland ausgewandert ist und hier ganz nah am Fürsten wohnt. Sie führt aber ein einfaches Leben und zeigt uns ihre kleine Wohnung mit grandiosem Ausblick. Wir laufen durch die kleinen grünen Oasen in Monaco, durch Gärten mit Kakteen und Palmen. Wir besuchen eine Grotte und lernen hier die Ursprünge von Monaco kennen. Außerdem erleben wir das Casino Monte Carlo nicht am Spielautomat sondern bei einem besonderen Festival-Abend im Salle Garnier. Anlaß ist das Frühlingsfestival printemps des arts. Freuen Sie sich auf die charmante Sophie Verdure, die uns diesen Frühling der Künste ins Ohr bringt. Eine Teilnehmerin einer ADAC-Kulturreise und die Veranstalterin von histoire & voyages sprechen über ihre Erlebnisse. Viel Spaß auf dieser Radioreise an die Côte d'Azur!

## Über REISELUST - Die Radioreise

REISELUST - die Radioreise: Wir sind rund um den Globus unterwegs, in fernen und nahen Ländern, immer auf der Suche nach dem Besonderen. Sei es das Spielerparadies Macao, die Wiege des Jazz New Orleans oder die europäische Kulturhauptstadt 2009 Vilnius. Wir gehen aktiv auf Reisen - mit Husky-Hunden durch den finnischen Winter, auf Schiffsfahrt durch die russische alte Geschichte oder auf eine Wanderung zum größten Gletscher der Alpen. Wir reisen dorthin, wo Geschichte geschrieben wird - im Nahen Osten. Hören Sie zum Beispiel die akustischen Eindrücke aus dem heiligen Land, aus Israel. REISELUST - das Reisemagazin - mit Alexander Tauscher & Dominik Kollmann: Die Welt mit den Ohren entdecken! [www.radioreise.de](http://www.radioreise.de)



## Ausschnitte aus der Sendung RADIO REISE zum Thema PRINTEMPS DES ARTS

Wir hören die Radioreise mit Alexander Tauscher – ich grüße Sie!

Diesmal geht es an die Côte d'Azur! Erleben Sie Monaco einmal anders - die Welt der Reichen und Schönen – eben aus unbekannter Perspektive. Wir zeigen Ihnen Orte, die Sie nicht unbedingt als Erstes ansteuern.

Wir sind hinter den Mauern des Fürstenpalastes auf dem Rocher... und besuchen eine Frau, die vor 40 Jahren aus Deutschland ausgewandert ist und hier ganz nah am Fürsten wohnt – aber ganz einfach.

Wir laufen durch die kleinen grünen Oasen – in Monaco – Gärten mit Kakteen und Palmen. Und wir erleben das Casino Monte-Carlo mal nicht am Spiel-Automat – sondern bei einem besonderen Festival-Abend im Salle Garnier...

(...)

Zum Fürstentum Monaco gehört natürlich das Casino Monte-Carlo – auf dem legendären „Place du Casino“ - wiederum vom legendären Architekten Charles Garnier – gebaut im Jahr 1863 ein Atrium mit 28 Onyx-Kolonnen herum. Im hinteren Teil befindet sich der Garnier Saal, ein italienisches Theater in rot und goldfarben ausgestattet - es ist eine wahre Miniatur-Antwort auf die Pariser Oper – man hat selten die Chance da reinzukommen – also freuen Sie sich – dass uns das Festival „PRINTEMPS DES ARTS DE MONTE-CARLO“ diesmal hereinlässt – zu einem Konzert mit Musik von Gustav Mahler – und freuen Sie sich auf die bezaubernde Sophie Verdure...

Dieses Jahr beginnt das Festival im berühmten Salle Garnier....

*SV: Ja, die Opéra Garnier steht im Herzen von Monaco, direkt am wirbelnden Platz du Casino auf der einen Seite, blickt aufs Mittelmeer und Gartenanlagen auf der anderen Seite.*

*Ein architektonisches Jewel ! Dieses Schmuckstück des 19. Jhdts wurde vom berühmten Pariser CHARLES GARNIER erbaut und 1879 mit Sarah Bernhardt eingeweiht.*

*Atypisch, mit dem Ursprung selbst des Baus verbunden: es beherbergt auch unter den prestigevollsten Casinospielräumen der Welt, die ein atemberaubendes Schmuckstück der Barock sind !!!*

*Seitdem Sitz der Monte-Carlo Oper. Aber auch Konzerte vom PRINTEMPS DES ARTS DE MONTE-CARLO und sogar vom Show-Business! .... und natürlich auch Ballettvorstellungen, nachdem DIAGHILEV die Ballets Russes 1911 nach Monte-Carlo zusammengebracht hat, aber auch sämtliche heute weltberühmten Künstler wie COCTEAU, PICASSO, MATISSE, BRAQUE, DUFY, MIRO...*

*Heutzutage ist sie schöner denn je, weil es im Jahre 2003 mehreren Jahren lang vollständig renoviert wurde !*

Was für Bedeutung es für das Festival hat, in der Opéra Garnier zu spielen?

SV : Konzerte werden auch in weiteren Spielstätten durch ganz Monaco gegeben... Wo tritt das Printemps des Arts auf?

Jedes Jahr spielt das Printemps des Arts in einem Dutzenden von Spielstätten in Monaco, in historischen sowie in modernen Bauten, aber auch in atypischen und geheimnisvollen Orte wie das YACHT CLUB oder sogar der ganz vertraulicher PLENARSAALS DES NATIONALRATS, ein paar Schritten vom Prinzenpalast entfernt... OPERA GARNIER sehr wertvoll, denn Musik, nicht nur Klassische sondern auch zeitgenössische Musik, mit Kreationen, gehört seit immer zur monegasischen Kulturtradition.

Dazu : Künstler und Sänger, die beim PRINTEMPS DES ARTS gastieren, wissen die schöne Akustik schätzen.

Das Publikum auch genießt es auch: gleich beim Eintritt im Goldgeschmückten OPERA GARNIER wird man total umworfen !....

Es gehört zu den raren Operhäusern in der Welt, die direkt am Meer stehen: bei der OPERA GARNIER blickt man durch riesigen Fenster auf das Mittelmeer, bis die Vorhänge kurz vor Beginn der Vorstellung sanft zugezogen werden...

Heute Abend ist also Premiere: was und wer spielt auf der Bühne ?

SV : In diesem Jahr findet das Eröffnungskonzert des PRINTEMPS DES ARTS DE MONTE-CARLO MUSIKFESTIVALS eben in der OPER GARNIER statt, das natürlich ein prestigevoller Auftakt ist!

Da einer der Hauptthemen der 2016 Ausgabe GUSTAV MAHLER ist, fangen wir mit einem Porträt dieses romantischen Komponisten:

- Zuerst wird ein Film über das Leben von GUSTAV MAHLER vorgeführt: "GUSTAV MAHLER - AUTOPSY OF A GENIUS", ein Film von ANDY SOMMER

- Nach der Pause kommen die MEZZO-SOPRANO MARIA RICCARDA WESSELING und PIANIST PETER NILLSON auf die Bühne. Ein Rezital mit LIEDER VON ALMA & GUSTAV MAHLER.

dann:

- in der 2. Festival Woche veranstaltet das STREICH QUARTETT DIOTIMA ein Programm um ARNOLD SCHOENBERG in der OPERA GARNIER

Wie kam die Fürstenfamilie auf die Idee damals das Festival zu gründen ?

SV : Die Anregung zur Gründung eines Festivals kam eigentlich schon 1970 von PRINZESSIN GRACE, mit dem Ziel, Monaco auch als Kulturstaat/stadt besser anerkennen lassen wollte.

1984 übernahm ihre Tochter PRINZESSIN CAROLINE die Präsidentschaft des Festivals, und seitdem wirkt sie noch immer für die Entwicklung und die internationale Ausstrahlung dieses Festivals, das einer der kulturellen Botschafter des Fürstentums.

Seit 2003 wünschte sie sich, das Festival noch mehr zeitgenössische Musik und Kreationen zu programmieren. Dazu stellte sie MARC MONNET ein, der heutige

künstlerische Direktor : Komponist, aus dem IRCAM Paris = Institut für Zeitgenössische Musik und neue Technologien, von PIERRE BOULEZ gegründet. PIERRE BOULEZ wurde selbst beim Festival Gast, sowie sämtliche aktuelle Komponisten bis heute noch. In diesem Jahr gastiert BETZY JOLAS mit einer Kreation, die vom MONTE-CARLO PHILHARMONISCHEN ORCHESTER am 1. April Welturaufführung hat.

Welche Musikgenres werden üblicherweise beim Printemps des Arts bedient?

SV : MARC MONNET pflegt immer zu sagen: Bei dem PRINTEMPS DES ARTS DE MONTE-CARLO werden Musik-Repertoires vom 11. Jhrt bis heute programmiert, und nicht nur Musik vom 18./ 19. / 20. Jhrt !...

Ausserdem werden auch aussereuropäische Musikgenres beim Festival vertreten, und manchmal auch künstlerische Disziplinen der jeweiligen ausländischen Kulturen.

So z. Bsp.

2013 KONGO (Philharmonieorchester von Kinshasa), KAMBODSCHA (Königliches Ballett von Kambodscha), RUSSLAND (Mariinski/Gergiev)

2014 JAPAN, UNGARN, MAROKKO

Welche bekannten und unbekanntenen Musiker haben bereits hier gespielt?

SV : Zu lang wäre die Auflistung !... Aber wenn man die 32 Jahren der Geschichte des PRINTEMPS DES ARTS DE MONTE-CARLO mit beiden Ende nimmt kann man einige nennen:

- In den achtziger / neunziger Jahren:

unter den VIPs...

DANIEL BARENBOIM, RUGGIERO RAIMONDI, YEHUDI MENUHIN, MONTSERRAT CABALLÉ, MTISLAV ROSTROPOVITCH, ANNE-SOPHIE MUTTER, LUCIANO PAVAROTTI....

Solche Solisten haben ihr Debüt gemacht: VADIM REPIN, MAXIM VENGEROV, CECILIA BARTOLI...

- Im Jahre 2016, unter den ganz berühmten gastieren viele Deutsche in diesem Jahr !!!! z. Bsp. die 4 Orchester, die zum MAHLER-Zyklus teilnehmen :

DEUTSCHES SYMPHONIE ORCHESTER BERLIN

BAMBERGER SYMPHONIKER

NDR RADIOPHILHARMONIE

RADIO-SINFONIEORCHESTER STUTTGART DES SWR

aber auch Weltanerkannten Pianisten ARCADI VOLODOS (St Petersburg) und TILL FELLNER (Wien) oder MARIA RICCARDA WESSELING, Mezzo-Soprano, die beim Eröffnungskonzert singt...

weniger bekannt....sind in diesem Jahr die bretonischen Tanzgruppen und Sänger, die nie in Monaco aufgetreten sind!

Zwar wird man nicht als Tourist nicht wegen eines einzigen Konzerts herfliegen aber man kann es mit dem Urlaub hier verbinden, man nennt es ja "Kultururlaub". Man besucht mehrere Orte an der wunderschönen Côte d'Azur, und Abends dann auch Konzerte des Printemps des Art...  
Wie wird es hier umgesetzt dieser Begriff Kulturtourismus ?

*SV : Unser Motto ist MUSIK ALS REISEZIEL !*

*Allerdings sprechen wir nicht nur Musikliebhaber, sondern alle diejenige, die Monaco anders erleben möchten, die Monaco über die Clichés - F1, Prinz&Prinzessinen, Spielcasinos - entdecken möchten, und die ein oder mehrere musikalischen Erbenissen vom höchsten Niveau mit ihrem Reiseprogramm an der Côte d'Azur oder an der italienischen Riviera verbinden können.*

*Der Zeitraum des Festivals, immer von Mitte März bis Mitte April, und immer über 4 langen Wochenenden, liegt günstig in der Nebensaison ! Da können die Reisende unser Festival in optimalen Bedingungen besuchen und diese attraktive Region zwischen dem Mittelmeer und den SeeAlpen...*

*Hier, im Frühjahr, könnte man Morgens im Mittelmeer schwimmen gehen, Nachmittags in die Bergen schifahren, und Abends ein Konzert besuchen !*

Ein Radioreise-Gespräch mit Sophie Verdure – vom Festival „PRINTEMPS DES ARTS DE MONTE-CARLO“ - Frühling der Künste -

(...)

Das Festival „Frühling der Künste“ - PRINTEMPS DES ARTS DE MONTE-CARLO hat uns eingeladen ins legendäre Casino Monte-Carlo – wir laufen dahin durch die die Gärten und Terrassen des Casinos. - wir laufen entlang von Blumenbeeten – haben das Meer im Hintergrund – und die Musik vom Festival Printemps des Arts - auch ein Ziel von Kultur-Reisen – etliche Veranstalter haben sich darauf spezialisiert – ich habe mich mit einer Kultur-Reisenden unterhalten - Antje Rahmsdorf aus Heidelberg – die so eine Reise gebucht hatte....

(...)

Ein volles Programm für Antje Rahmsdorf – aus einer Kultur-Reise-Gruppe mit ADAC REISEN – über ihren Urlaub an der Côte d'Azur – eine Station dabei - das Festival „Printemps des art“ - Frühling der Künste – das ist auch eine Bühne für ganz ungewohnte Künstler – hier traten zum Beispiel schon Musiker aus dem Kongo auf – das Philharmonieorchester von Kinschasa – oder das Königliche Ballett von Kambodscha....ein Festival für Musik-Interessierte, für Menschen, die ohne Scheuklappen durch die Kultur-Welt reisen....und für solche Menschen organisiert Michele Paoli für die Leser der Zeitungen LA TRIBUNE DE GENÈVE/24 H in der Schweiz - eine davon führte sie an die Côte d'Azur.

KLASSIK.COM / ALLEMAGNE

MICHAEL PITZ-GREWENIG

30 MARS 2016

Portail allemand de musique classique

KLASSIK  COM  
UNABHÄNGIG. KRITISCH. AKTUELL.

HOME

MAGAZIN

PORTRAITS

SHOP

PROFESSIONALS

COMMUNITY

Home > [Magazin](#) > Interviews

[2014](#) | [2013](#) | [2012](#) | [2011](#) | [2010](#) | [2009](#) | [2008](#) | [2007](#) | [2006](#)

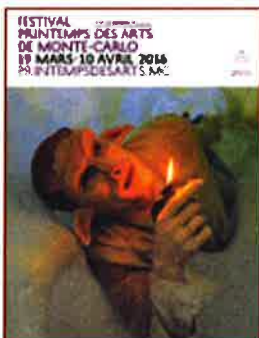


**"Ein Blick hinter die Kulissen"**

## Interviews

Interessante Gespräche mit Interpreten und Komponisten sowie Hintergrundinformationen von den "Machern" der Szene. Dazu Berichte unserer Autoren von ausgewählten Klassik-Highlights, Musikwettbewerben und Klassikfestivals.

[2014](#) | [2013](#) | [2012](#) | [2011](#) | [2010](#) | [2009](#) | [2008](#) | [2007](#) | [2006](#)



**Das Festival Printemps des Arts de Monte-Carlo wartet mit illustren Künstlern auf.**

## Mahler in Monte-Carlo

Das Festival Printemps des Arts de Monte-Carlo präsentiert sich in seinem 36. Jahr mit vielen liebgewordenen Traditionen, aber auch mit einigen Neuerungen. Das ist ganz im Sinne des französischen Komponisten Marc Monnet, der das Festival seit 2003 künstle...



**Das Festival Printemps des Arts de Monte-Carlo wartet mit illustren Künstlern auf.**

## Mahler in Monte-Carlo

Das Festival Printemps des Arts de Monte-Carlo präsentiert sich in seinem 36. Jahr mit vielen liebgewordenen Traditionen, aber auch mit einigen Neuerungen. Das ist ganz im Sinne des französischen Komponisten Marc Monnet, der das Festival seit 2003 künstlerisch leitet und wichtige Impulse setzt. Mit Neugier und Verve haben sich Monnet und sein Team in die programmatische Gestaltung der Veranstaltungen gestürzt, die vom 19. März bis zum 10. April stattfinden. Auf dem Festival hat sich klassik.com-Autor Michael Pitz-Grewenig umgeschaut.

### Neue Zielgruppen

Marc Monnet sieht es als Herausforderung, neue Zielgruppen zu begeistern. Musikalisch reicht die Bandbreite in diesem Jahr vom klassischen bis zum zeitgenössischen Repertoire, von ethnischer bis elektronischer Musik.

Schwerpunkt in diesem Jahr ist das Schaffen von Gustav Mahler. Eingeladen wurden die Bamberger Symphoniker, das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, die NDR Radiophilharmonie, das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR und das Monte-Carlo Philharmonic Orchestra. Andreas Staier, Till Fellner und Arcadi Volodos und renommierte Streichquartett-Formationen wie die Diotima-, Tana- und Signum-Quartette sind ebenfalls zu hören.

### **Moderne Multimediatechnik**

In diesem Jahr liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der zeitgenössischen Musik, naturgemäß ein besonderes Anliegen von Marc Monnet, dem auch stets am Herzen liegt, modernste Technologien und die damit verbunden neuen ästhetischen Auffassung von Musik verbunden mit bildender Kunst in das Festival zu integrieren. Anlässlich des neunzigsten Geburtstages der Komponistin Betsy Jolas wurde ein Kompositionsauftrag erteilt. Das Werk soll im Rahmen eines Workshops auf der Multimedia-Plattform IanniX erarbeitet und präsentiert werden. IanniX ist eine Opensource-Plattform. Die entsprechenden Programme können kostenlos im Internet heruntergeladen werden, ebenso die damit entstandenen Werke. Podiumsdiskussionen, Meisterkurse und Treffen mit den Künstlern runden das spannende Festival ab.

### **Erstaunliche Perspektiven im Liederabend mit Maria Riccarda Wesseling**

Mann und Weib reichen nach Schikaneders empfindsamem Singspiel an die Gottheit heran. Dieser fromme Wunsch ist nun schon fast 300 Jahre alt, aber komponierende Frauen müssen sich bis heute noch immer arg anstrengen, während die Männer selbstsicher durch die Musikgeschichte stapfen. Es ist ja keineswegs so, dass es nicht unzählige Untersuchungen und Einspielungen zum Liedschaffen von Alma und Gustav Mahler gäbe. Es wird aber oft vergessen, dass die Sicht auf komponierende Frauen durch Verfälschungen, die aus herkömmlichen Rezeptionsweisen resultieren, oft auch noch immer eine adäquate interpretatorische Auslegung verstellt. Wenn das Musikfestival Printemps des Arts de Monte-Carlo sich in diesem Jahr dem Schaffen Gustav Mahlers widmet, so war es eine kluge Entscheidung, das Eröffnungskonzert mit einem intimen Liederabend zu beginnen, in dem Lieder von Alma und Gustav Mahler erklangen. Bei allen Brüchen, die Alma Mahlers Biographie bestimmten, ist fraglos, dass sie eine ausgezeichnete Komponistin gewesen ist. Bekannt ist der Ausspruch von Bertha Zuckerkandl: ‚Schön ist sie – das ist unangenehm. Klavier spielt sie famos – das verdrießt. Und componieren thut's auch – das ist doch rein zum aus der Haut fahren.‘ Das trifft aber nur einen Aspekt – Alma war ihrem Mann bei kompositionstechnischen Fragen eine kompetente Partnerin, wie man heute weiß. Mit der Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling wurde eine Künstlerin ausgewählt, die auch über ein herausragendes Wissen um die Sache verfügt. Das zeigte sich auch in der Zusammenstellung der Lieder. Von Gustav Mahlers "Frühlingsmorgen" bis hin zum abschließenden "Wo die schönen Trompeten blasen" wurde ein reizvoller Bogen geschlagen. Maria Riccarda Wesseling verfügt über eine große Bandbreite vokaler Ausdrucksmöglichkeiten, die notwendig ist, um in der emotional wie geistig so fesselnden Musik wie den Liedern von Alma und Gustav Mahler die Grenze zwischen einer distanzierenden und expressiven

Gestaltung zu finden. Es machte das Besondere dieses Liederabends aus, dass Maria Ricarda Wesseling und ihr Partner, der Pianist Peter Nilsson, ein sich glänzend verstehendes Team sind, das mit hochsensibler Sensorik aufeinander reagierte. Beide entwickelten für diese Lieder einen klanglichen Kosmos, in dem sie sich mit einer filigranen Seismik ausgestattet souverän bewegten und so die ganze Ausdruckskraft dieser Musik zum Klingen brachten, ohne je übertrieben emotional zu agieren.

### **Dezent und nuancenreich**

Alma Mahlers Lieder "Der Erkennende" und "Kennst Du meine Nächte" wurden nicht zu sentimental Schmonzetten degradiert, sondern in ihrer Zartheit und Zurückhaltung erfasst und bekamen so eine emotionale Tiefe, wie sie nur selten zu erleben ist. Klug wurde auch Heinrich Heines Ironie in dem Lied "Ich wandle unter Blumen" interpretatorisch durchschaut. Das gilt auch für das Ambivalente von "Wenn mein Schatz Hochzeit macht" und "Die zwei blauen Augen von meinem Schatz" aus den "Lieder eines fahrenden Gesellen" von Gustav Mahler. Hinsichtlich Textverständlichkeit und Tongestaltung blieben keine Wünsche offen. Peter Nilsson artikulierte den stellenweise auch technisch sehr anspruchsvollen Klaviersatz klar und nuancenreich und erfasste die schwelende Sinnlichkeit dieser Lieder genau, ohne ihr jedoch zu verfallen und bildete so ganz im Sinne von Gustav Mahlers Verständnis einen musikalischen Kommentar zur latenten Sinnlichkeit der Singstimme. Die Zuhörer in der fast ausverkauften Opéra Garnier schienen die Botschaft verstanden zu haben. Begeisterter Beifall.

### **Mahlers Sechste in einer ungewöhnlichen Fassung**

Als ‚Tragische‘ Sinfonie ging die Sechste Sinfonie Gustav Mahlers in die Geschichte ein. Für den Beinamen gibt es keinen direkten Beleg vom Komponisten selbst, bis auf die Tatsache, dass er bei der Wiener Erstaufführung im Jahre 1907 den Untertitel auf dem Programmzettel stillschweigend duldete. Bedeutsamer sind aber die Ungereimtheiten in der Überlieferungsgeschichte, die sich vor allem auf die Reihenfolge der Mittelsätze beziehen. Ein Grund hierfür liegt darin begründet, dass noch vor der Uraufführung eine Partitur erschien, in der das Scherzo an zweiter Stelle stand; für die Fassung der Dirigierpartitur entschied sich Mahler aber für die Reihenfolge langsamer Satz–Scherzo. Er führte die Sinfonie auch stets in dieser Form auf – wobei zudem von den drei berühmten Hammerschlägen am Ende noch zwei übrigblieben. Dass in der ersten kritischen Gesamtausgabe die Reihenfolge wieder umgekehrt wurde, ist der "Beratung" durch Alma Mahler zu verdanken. Seit einiger Zeit besinnt man sich wieder auf die ursprüngliche Fassung. Tugan Sokhiev, der mit dem glänzend vorbereiteten Deutschen Symphonie-Orchester Berlin im Auditorium Rainier III gastierte, wählte glücklicherweise diese Fassung. Befreit von der antiquierten, irreführenden, aber weiterhin von einigen Dirigenten vertretenen Haltung, Mahlers Sinfonien seien ein probates Mittel zur Vorführung orchestraler Potenz, erschien diese Sinfonie in faszinierender Größe und in der ganzen Tiefe ihrer Widersprüchlichkeiten. Es wurde so klar, dass sich Gustav Mahler am Ende dieser Sinfonie keineswegs am Ziel befand, aber zwangsläufig an einem Ende



angekommen ist, an dem Widersprüche sich nicht mehr auflösen lassen. Tugan Sokhiev hielt sich intelligent mit interpretatorischen Interventionen zurück, mied agogische Dehnungen und Rubati und strebte eine unaufgeregte, nüchterne Sachlichkeit an. Das Hypertrophe, ja stellenweise Gewalttätige dieser akustischen Gipfelbesteigung wurde so gemildert, aber nicht entschärft. Gleichwohl ließ Sokhiev die kunstreichen Charaktere des Kopfsatzes nebeneinander stehen.

### **Besonnenheit des Verstehenden**

Ganz klar erscheint das "Andante moderato" des zweiten Satzes, wenn es unmittelbar dem Kopfsatz folgt, als dramaturgisch bessere Lösung. Mit deutlich geführten melodischen Linien, die gegen den ungestümen Strom der Musik des ersten Satzes zu fließen schienen, wurde eine Atmosphäre unergründlicher und gleichzeitig sinnlicher Labilität geschaffen. Indem Sokhiev die Dynamik zurückfuhr und jedes Piano der Partitur ernst nahm, wurden die filigranen strukturellen Zusammenhänge dieses Satzes, die oft einem dicken Pinselstrich zum Opfer fallen, deutlich. Das Scherzo wirkte wie ein Sich-Festbeißen gegen unheimliche Lebhaftigkeit. Das Finale ließ Sokhiev mit enormer Intensität und gleichzeitiger Besonnenheit des Verstehenden fließen. Natürlich kann so eine so exzellente und spannungsvolle Interpretation nur gelingen, wenn alle Instrumentalisten auf höchstem Niveau musizieren. Am Ende herrschte nach rund 80 Minuten eine andächtige Ruhe. Begeisterter Applaus und Standing Ovationen folgten.

**Das Gespräch führte Michael Pitz-Grewenig.  
(03/2016)**



**Festival Printemps des Arts –  
Erste Impressionen nach der Überraschungsreise am Wochenende**



© eine Überraschungsreise zu den bezauberndsten Orten  
an denen die himmlische Musik erklingt

**Bavaria News: Musik, Kultur, Events**

Das Festival Printemps des Arts bietet eine Vielfalt an Impressionen. Eine der schönsten ist die Überraschungsreise. Die Gäste steigen in Busse ein und begeben sich an einen vorher unbekanntem Ort. Was sie alle verbindet ist die Liebe zur Musik.

Nach einer kurzen Fahrt gelangen wir zu dem pittoresken Ort Breil sur Roya mit vielen kleinen Brasserien und der imposanten Barockkirche Santa-Maria-in Albis aus dem 17. Jahrhundert. Der kleine Ort liegt auf der touristischen Strasse Via Alpina. Bis 1860 hieß der Ort Breglio und gehörte zum Königreich Sardinien, bis dieses die Grafschaft Nizza zusammen mit Savoyen an Frankreich abtrat. Bis heute sieht man deswegen viele italienische Einflüsse, vor allem in der Architektur.

Ein Ensemble aus sieben Sängern und Sängerinnen begrüßt das Publikum vom wunderschön blauroten beleuchteten Altar aus. Erst totale Stille, dann beginnt der Chor zu singen. Kyrie Eleison. Der Gesang menschlicher Stimmen in perfekter Harmonie erklingt erst leise, dann schließen wir die Augen und driften in diesem wunderschönen Ambiente davon und verlassen die Realität und plötzlich klingt der Gesang wie ein Engelschor. Die Klarheit mit der l'ensemble Huelgas unter der Leitung von Paul Van Nevel, die mittelalterliche Gesänge, ab und zu begleitet von Glockenmusik, interpretiert brachte ihm Anerkennung auf der ganzen Welt ein. Traurig ob des Endes aber reicher an schönen musikalischen Emotionen erwachen wir als das Konzert vorbei ist.

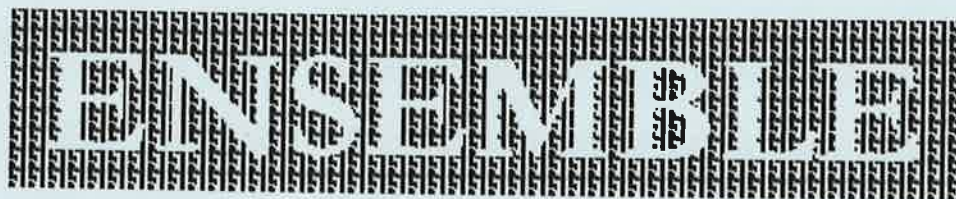
Dann geht es weiter, diesmal nach Menton, entlang der wunderschönen Landschaft des Alpes Maritimes durch viele Kurven und an Wasserfällen vorbei. Mit ihren tropischen Pflanzen ist die Bäderstadt Menton zu einer Gartenberühmtheit geworden, die nicht umsonst „Perle Frankreichs“ genannt wird. Direkt an der Uferpromenade wachsen Zitronenbäume, Orangenbäume, Olivenbäume und ein schöner Duft begleitet uns zum Palais de l'Europe. In diesem Gebäude aus der Zeit der Belle Epoque präsentieren Studenten aus der Tanzschule von Cannes-Mougins Rosella Hightower (ESDCM) und das Jeune Ballet von Cannes ihre Choreographien.

Im gibt es dann einen Cocktail, gute französische Weine und kleine Häppchen auf die alle Gäste vom Veranstalter eingeladen sind. Aber nicht nur deswegen ist die Überraschungsreise sehr beliebt sondern vor allem auf Grund der ausgezeichneten Auftritte der Künstler. Während des Essens kann man sich mit den hier lebenden Deutschen austauschen und für die Zukunft Kontakte knüpfen. Ein schöner Abschluss der musikalischen Überraschungsreise an zwei Orte die schon für sich eine Reise wert sind.

Mehr Informationen unter:  
[www.printempsdesarts.com](http://www.printempsdesarts.com)



15 April 2016



## Mahler in Monte-Carlo

**GIUSEPPE PENNISI visits  
the Printemps des Arts Festival**

The name and images of Gustav Mahler are associated with the mist and the fog of Central Europe or with the mountains of Tyrol (where he used to spend the summer). Thus, it is quite unusual to imagine him under the blue sky, by the seaside of the French Riviera. This year, the Printemps des Arts Festival (19 March — 10 April 2016) has been dedicated to him. This is the thirty second edition of the festival, and, as is customary, it has two other sections: music from the period of Louis XIV (Le Roi Soleil) and French regional popular music, in particular from Bretagne. The main attraction is Mahler, however. Almost all his symphonies and Lieder were performed either in the modern Ranieri III auditorium or in the lovely opera house. The festival's general manager and artistic director, Marc Monnet, told me that Mahler was chosen as this year's main feature because his music is still quite unknown in Southern France and the Italian part of the Riviera. Before the festival, seminars were held in various of the area's cities, small towns and schools, to prepare the audience for the composer's style. During the festival, each concert was preceded by a one hour lecture.

I attended the final week, when four major symphonies and the *Adagio* from the incomplete tenth symphony were played by the Bamberger Symphoniker (conducted by Jonathan Nott), the NDR Radiophilharmonie (conducted by Andrew Manze), the Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR (conducted by Eliahu Inbal) and the Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo (conducted by Daniel Harding). I thought that *M&V* readers would be more interested in an overview of this final week than individual reviews of each concert.

On 7 April, the Bamberger Symphoniker, with its own women's chorus and the children's chorus of the Monaco Académie de Musique, performed the vast Third Symphony. The concert also included *Correspondances pour soprano et orchestre* by the recently departed Henri Dutilleux (1916-2013), a key figure in French twentieth century musical development; a stunning Barbara Hannigan was the soprano soloist.



Barbara Hannigan

Since I have recently reviewed Mahler's Third Symphony as performed by the Budapest Festival Orchestra conducted by Iván Fischer ([Sincere Conversion, 15 March 2016](#)), I'll point out only the differences between the readings of two superb conductors and two excellent orchestras.



Jonathan Nott conducting at the Festival Printemps des Arts on 7 April 2016

In short, Fisher gave a more shining interpretation than Nott's more philosophical and thoughtful reading, especially in the long sixth movement (*Adagio*). As the auditorium is small for such a huge sized orchestra and the choruses, the children's chorus was placed in the final rows of audience seating. This gave an interesting

stereophonic touch. The alto, Gerhild Romberger, had also performed in Rome with the Budapest Festival Orchestra in mid-March. With Dutilleux's composition before Mahler's symphony, an intermission was needed. Thus, the evening ended up being very long (from 7pm until 11.30pm, including the lecture), but the auditorium was full and the atmosphere enthusiastic. There were accolades and ovations at the end.

On 8 April, for the Fifth Symphony, the auditorium was not sold out. Andrew Manze and the NDR Radiophilharmonie gave a technically perfect performance, but real emotion was felt mostly in the fourth movement *Adagietto*. There was warm applause at the end.



Andrew Manze conducting on 8 April 2016. Photo © Alain Hanel

On 9 April, Eliahu Inbal conducted the Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR in front of a full house. Mahler's Seventh Symphony is, at the same time, a prediction of the composer's own death — the first movement is a funeral march — plus a representation of his joy and lust for life — the fifth and last movement is a rondo with quotations from operettas and popular music. It is also a song to the night — the *Nachtmusik* of the second and the fourth movements. The conductor and orchestra gave a passionate and moving, almost heart breaking, interpretation by decreasing the tempi in the first four movements and increasing them in the final rondo. After an hour and a half's performance, the audience responded with fifteen minutes of ovations and accolades.



Elihu Inbal conducting on 9 April 2016. Photo © Alain Hanel

The last concert on 10 April was timed for the late afternoon — 6pm in lieu of the usual 8.30pm — because it was followed by a major party for the festival subscribers, and also to make it easier for the audience to attend. It had been sold out for several weeks before the event. It featured of the most renowned of the younger generation of conductors, forty-one-year-old Daniel Harding, who in September will become musical director of the Paris Orchestra, while keeping his assignment as musical director of the Swedish Radio symphony orchestra. The program included the last and the first symphonic compositions by Mahler: the 'adagio' of the unfinished Tenth Symphony and the full First Symphony (named *The Titan*).



## Daniel Harding

Harding, conducting the Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo, is a fine-featured man, with large gestures. He pulled terrifically dynamic performances from his players, and showed a sovereign understanding of these most complex scores. In the 'adagio' of the incomplete Tenth Symphony, he and the orchestra delved into the mystery of what will happen after the human adventure. Mahler knew that he was very ill when composing the expressive line of the 'adagio', alternating a single line with several lines crossing one another, almost as a counterpoint. Harding and the orchestra gave a very emotional reading : Mahler's conclusion of his own life felt like a quiet travel towards the infinite. This was very different, of course, from the First Symphony, composed nearly twenty years earlier — a joyful vision of life, with the remembrance of a well known children's song and a real explosion of hopes and expectations. The audience was enthralled, and erupted in ten minutes of standing ovation.

In short, under Monte-Carlo's sunny Spring sky, in an auditorium carved out of the rock of the harbor and overlooking the magnificent bay, four of Mahler's symphonies in as many days, with the finest orchestras and conductors, provided an exciting, mind blowing and hard to forget experience.

Copyright © 15 April 2016 **Giuseppe Pennisi**,  
Rome, Italy

---

[<< M&V home](#)

[Concert reviews](#)

[Rosanna Ter-Berg >>](#)





**DER NEUE MERKER WIEN / AUTRICHE**  
**17 AVRIL 2016**  
**ROBERT QUITTA**

*Der Neue Merker, die internationale Kulturplattform für Musiktheater, Konzert, Schauspiel, Literatur, Medien, Ausstellungen in Österreich und aller Welt*

**MONACO: Festival Printemps des Arts de Monte-Carlo (19.3 – 10.4.2016)**



*Bretonische Volksmusiker. Copyright: Festival Printemps des Arts de Monte-Carlo*

Fast ganz im Zeichen von **Gustav Mahler** stand das heurige Festival Printemps des Arts in Monaco. Zwar hatte der künstlerische Leiter **Marc Monnet** („Ich will, dass das Publikum die gesamte Bandbreite der Musik genießt, vom 12. Jahrhundert bis zur Gegenwart.“) wie immer ein äußerst eklektisches Programm erstellt: von bretonischen Volkstänzen über Musik am Hofe des Sonnenkönigs bis zu Welturaufführungen. Aber der österreichische Komponist war dann doch unbestritten das Herzstück der diesjährigen Ausgabe. Schließlich wurden in der Zeit vom 19.3.-10.4. alle seine Symphonien – bis auf die Achte, die den Rahmen räumlich und finanziell gesprengt hätte – hier aufgeführt.

Am Eröffnungsabend mischte man fröhlich Lieder von Gustav (Frühlingsmorgen, Ich ging mit Lust, Wenn mein Schatz Hochzeit macht, Rheinlegendchen, Die zwei blauen Augen von meinem Schatz, Wo die schönen Trompeten blasen, Wer hat dies Liedlein erdacht?) mit denen seiner Gattin Alma (Laue Sommernacht, In meines Vaters Garten, Die stille Stadt, Bei dir ist es traut, Ansturm, Lobgesang, Ich wandle unter Blumen, Der Erkennende, Kennst du meine Nächte ?), und zeigte auch noch den hochinteressanten Dokumentar-Film „Mahler, Autopsie eines Genies“. Es folgte die Sechste, dargeboten vom **Deutschen Symphonie-Orchester Berlin** unter **Tugan Sokhiev** sowie die Neunte und die Vierte, gespielt vom ortsansässigen **Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo** unter **Gianluigi Gelmetti** bzw. **Kazuki Yamada**.

Einen ersten Höhepunkt bildete die Interpretation der Dritten durch **Jonathan Nott** und die **Bamberger Symphoniker**. Die **NDR Radiosymphonie**, geleitet von **Andrew Manze**, enttäuschte hingegen ein wenig mit einer nicht mehr als ordentlichen Aufführung der doch so beliebten Fünften.



*Eliahu Inbal. Copyright: Festival Printemps des Arts de Monte-Carlo*

Somit hinterließen die letzten zwei Konzerte den vielleicht stärksten Eindruck. Mahler-Spezialist **Eliahu Inbal** bewältigte die undankbare Aufgabe der Siebten, deren kontroverser letzter Satz („Zirkusmusik“) die Gemüter immer noch zu spalten vermag, gemeinsam mit dem **Radio-Sinfonieorchester Stuttgart**, mit großer rhythmischer Bravur und dynamischer Präzision.

Der Abschlussabend bot noch einmal eine sehr interessante Gegenüberstellung: das Adagio aus der Zehnten gepaart mit der Ersten. Denn wenn die Neunte und das Lied von der Erde auf herzerreißende Art

und Weise den Abschied vom Leben zelebrieren, dann vermitteln die vollendeten Passagen dieser allerletzten Symphonie eigentlich schon Klänge aus dem Jenseits. Die Erste hingegen führt vor, wie alles anfang: mit unbändiger Energie und für Mahler doch erstaunlichem Optimismus. Natürlich gibt es auch da melancholische Passagen und sogar einen Trauermarsch, aber letztlich triumphiert die ungebrochene Lebensfreude doch noch über die später überhandnehmenden Untiefen. Und **Daniel Harding** schaffte mit dem „Hausorchester“ diesen unglaublichen emotionalen Spagat zwischen Omega und Alpha souveränst.



*Daniel Harding. Copyright: Festival de Monte Carlo*

Während des ganzen Festivals war auch noch eine großartige, von der Sammlung Henry-Louis de La Grange gestaltete Ausstellung zu sehen. Für Hardcore-Mahlerfans empfiehlt sich ein Besuch in der Pariser Mediathèque Musicale, wo diese weltweit einzigartigen Bestände das ganze Jahr über aufbewahrt und besichtigt werden können.

**BAVARIA AGENTUR / ALLEMAGNE**  
**17 MAI 2016**  
**JUSTYNA WEBER**

**MONACO: DAS FESTIVAL PRINTEMPS DES ARTS DE MONTE CARLO  
ERÖFFNETE DEN MUSIKALISCHEN FRÜHLING**

*Einmal im Jahr pünktlich zum Frühlingsbeginn verwandelt sich Monaco in eine Kulturhauptstadt. Überall finden Konzerte und Vorstellungen statt und das ganze Fürstentum ist eine einzige Kulturbühne. Der Musikalische Frühling kann beginnen.*

Das Festival Printemps des Arts de Monte Carlo ist eines der traditionsreichsten Festivals Europas. Es wurde 1976 unter der Patronage von Grace Kelly gegründet und später unter der Schirmherrschaft der Prinzessin von Hannover weitergeführt. Mehr als 700 Künstler aus verschiedenen Herkunftsländern und Richtungen kommen zum Festival, das zum Begegnungsort einer außergewöhnlichen musikalischen Vielfalt wird. Wenn der Urlaub das schönste kulturelle Highlight sein soll und dazu in einem atemberaubenden Ambiente an der Côte d'Azur, wo Meer und Berge aufeinander treffen, dann ist Monaco in der Vorsaison zur Zeit des Festivals Printemps des Arts genau die richtige Destination.

Auch in diesem Jahr hat sich das Festival Printemps des Arts de Monte Carlo, seit 2003 unter Leitung von Marc Monnet, wieder jede Menge tolle Aktionen und Events für seine Besucher einfallen lassen. Das diesjährige Festival stand fast ganz unter dem Zeichen Gustav Mahlers – ein österreichischer Komponist, der seine Umwelt mit kühnen Instrumentationen, sei es, dass er Kuhglocken bimmeln oder ein monströs großes Orchester antreten ließ schockte. Die Zerrissenheit ist in der Musik Mahlers ständig präsent. Beim Festival wurden alle Sinfonien bis auf die achte, die den Rahmen sprang des österreichischen Komponisten gespielt. Der künstlerische Leiter Marc Monnet betont gerne, dass er das Publikum alte Komponisten wieder aufs Neue entdecken lassen möchte. Das Talent des großen Komponisten war zwar bereits zu seinen Lebzeiten bekannt; aber er musste doch um seine Anerkennung kämpfen.

**Was bot das Festival?**

Das Programm des Festivals war dieses Jahr sehr vielfältig und reichte von der Musikkultur der Bretagne über ein Repertoire aus dem Zeitalter König Louis XIV bis zur mittelalterlichen Musik.

Vier weltberühmte deutsche Orchester waren dieses Jahr zu Gast (Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, die Bamberger Symphoniker, das NDR Radiosymphonieorchester und das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart). Am Vorabschlussabend dirigierte Eliahu Inbal bravourös und voller Elan gemeinsam mit dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart die siebte Sinfonie.

Dies hat auch seine Gründe. In der Musik von Mahler steckt etwas Autobiographisches von mir, erklärt Eliahu Inbal, der als Mahler-Spezialist gilt und Schallplatten mit den symphonischen Gesamtaufnahmen von Mahler und Bruckner aufgenommen hat. Die jüdische Herkunft prägte ihn und Musik aus der Synagoge beeinflussten seine späteren Werke. Die siebte Symphonie wird auch manchmal Lied der Nacht genannt und ist eine musikalische Reise von der Nacht zum Tag. Der niederländische Dirigent Willem Mengelberg meinte Mahler habe sich vom Gemälde Nachtwache von Rembrandt inspirieren lassen. Das Publikum war auf jeden Fall begeistert und das ist es worum es geht.

Dass das Dirigieren den ganzen Menschen fordert, seine großartige Arbeit und zugleich Bescheidenheit konnte Daniel Harding mit dem Gastgeberorchester von Monte-Carlo eindrucksvoll unter Beweis stellen und malte mit Mahlers Musik Bilder aus Tönen.

Wie jedes Jahr war auch diesmal die Überraschungsreise, die Gäste zu unbekanntem Orten und Musikkonzerten entführt, um musikalische Highlights und Farben der Französischen Riviera kennenzulernen in der Region des Dreiländerdreiecks Monaco, Italien, Frankreich sehr beliebt.

Während des gesamten Festivals gab es auch eine interessante, aus der Sammlung Henry-Louis de La Granges zusammengestellte Ausstellung zum Thema Mahler zu sehen. Bei der sehr originellen backrocken Abschlussparty wie am Hof Ludwigs XIV konnte man bei einem Glas Wein sogar mit der Enkelin des Komponisten Marina Mahler ins Gespräch kommen. Glanz und Glamour gemischt mit internationalem Jet Set dafür steht Monaco aber vor allem auch für seine Kultur und die umjubelten Konzerte.

Das Festival Printemps des Arts ist auch ein musikalischer Dialog mit den Besuchern, zwischen verschiedenen Kulturen aus verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Epochen, das keine Wünsche offen lässt. Konferenzen mit Musikwissenschaftlern, Ausstellungen, eine Bühne für die Konservatorien, Wanderkonzerte und private Hauskonzerte mit jungen Talenten bei den Musikliebhabern zu Hause. In Monaco versteht man es Musik zu zelebrieren. Die Musikmischung auf diesem Festival fasziniert, das Neue, das Gestalten können, das ungehörte hören. Das Festival Printemps des Arts de Monte Carlo besticht durch Außergewöhnliches und Unerwartetes, es überrascht, begeistert und verzaubert sein Publikum immer wieder aufs Neue.

Mehr Infos unter: [www.printempsdesarts.mc](http://www.printempsdesarts.mc)



# **PRESSE ITALIENNE**

## TELEVISIONS

### TELELIGURIA SUD

Diffusion : La Spezia

**Agenda** – 19h30

19 mars 2016 : lancement de l'ouverture du Festival Printemps des Arts 2016

6 avril 2016 : lancement du week-end de clôture du Festival Printemps des Arts 2016

### IMPERIA TV

Diffusion : Imperia

**Notiziario** – 14h00; 19h00

19 mars 2016 : lancement du Festival Printemps des Arts 2016

29 mars 2016 : lancement du troisième week-end du Festival Printemps des Arts 2016

### TELENORD GENOVA

Diffusion : Genova

**Notiziario** – 19h30

19 mars 2016 : lancement du Festival Printemps des Arts 2016

6 avril 2016 : lancement du week-end de clôture du Festival Printemps des Arts 2016

### TELERADIO PACE

Diffusion : Chiavari

**Agenda** – 19h15

19 mars 2016 : lancement de l'ouverture du Festival Printemps des Arts 2016

23 mars 2016 : lancement du deuxième week-end du Festival Printemps des Arts 2016

6 avril 2016 : lancement du week-end de clôture du Festival Printemps des Arts 2016

### ENTECCA TV

Diffusion : Genova

**Notiziario** – 12h45; 14h15; 19h30; 22h45

19 mars 2016 : lancement du 32<sup>ème</sup> Festival Printemps des Arts 2016

23 mars 2016 : lancement du deuxième week-end du Festival Printemps des Arts 2016

## RADIOS

### RAI RADIO 3

Diffusion nationale

**Radio 3 suite** – 20h10

28 mars 2016 : interview de Marc Monnet, directeur du Festival Printemps des Arts, pour présenter l'édition 2016 et, en particulier, le troisième week-end

**Radio 3 suite** – 22h20

22 avril 2016 : interviews du chef Eliahu Inbal et de Marc Monnet, directeur du Festival Printemps des Arts, sur le bilan de cette édition et critique des concerts du dernier week-end

### RADIO CLASSICA

Diffusion nationale

**Ritratti** – 16h00 (60 minutes)

1 avril 2016: interview de Marc Monnet et présentation du Festival Printemps des Arts 2016

**Top Ten** – 16h00 (43 minutes)

20 avril 2016: critique des concerts du dernier week-end du Festival Printemps des Arts 2016 et des 2 CD de la collection du festival avec les interprètes Marie Vermeulin, Vera Novakova et Maki Belkin



**RADIO MONTECARLO**

Diffusion nationale

**Made in MC** - 11h30

18 mars 2016 : lancement du Festival Printemps des Arts 2016

**Made in MC** - 11h30

25 mars 2016 : lancement du deuxième week-end du Festival Printemps des Arts 2016

**Made in MC** - 11h30

1 avril 2016 : lancement du troisième week-end du Festival Printemps des Arts 2016

**RADIO VATICANA**

QUINTO CANALE diffusion dans l'Italie

**Meglio... ascoltare** – 14h25 (23 minutes)

8 avril 2016 : reportage sur le Festival Printemps des Arts 2016 en particulier du voyage surprise avec l'interview à l'acteur italien Remo Girone, habitué du festival

**RADIO 19**

Diffusion : Liguria

**RG**

30 mars 2016 : lancement du troisième week-end du Festival Printemps des Arts 2016

**RADIO BABBOLEO**

Diffusion : Liguria

**Agenda degli appuntamenti**

31 mars 2016 : lancement du troisième week-end du Festival Printemps des Arts 2016

**RADIO SANREMO**

Diffusion : Sanremo

**Radio Journal** – 7h00; 13h00; 20h00

18 mars 2016 : lancement de l'ouverture du Festival Printemps des Arts 2016

**RADIO VALLEBELBO NATIONAL SANREMO**

Diffusion : Liguria de l'Ouest (Riviera Ponente)

**Notiziario** (plusieurs fois dans la journée)

18 mars 2016 : lancement du Festival Printemps des Arts 2016

29 mars 2016 : lancement du troisième week-end du Festival Printemps des Arts 2016

9 avril mars 2014 : lancement des concerts de clôture du Festival Printemps des Arts 2016

**RADIO 103**

Diffusion : Liguria et Piemonte du Sud

**Punto Città** - 17h40 (10 minutes)

19 février 2016: interview de l'attachée de presse pur l'Italie Marta Romano pour annoncer le travail de promotion du Festival Printemps des Arts 2016 dans les écoles italiennes et l'ouverture du festival

**Punto Città** - 17h00

18 mars 2016 : lancement du week-end d'ouverture du Festival Printemps des Arts 2016

**Punto Città** - 17h00

23 mars 2016 : lancement du deuxième week-end du Festival Printemps des Arts 2016

**Punto Città** - 17h00

30 mars 2016 : lancement du troisième week-end du Festival Printemps des Arts 2016

**Punto Città** - 17h00

6 avril 2016 : lancement du week-end de clôture du Festival Printemps des Arts 2016

*Avec lancements quotidiens des concerts du festival pour toute la durée du festival*

### **RADIO ONDA LIGURE**

Diffusion : Liguria de l'ouest (Riviera Ponente)

**Gli appuntamenti** - 15h15 (5 minutes)

14 mars 2016 : lancement du Festival Printemps des Arts 2016 et interview de l'attachée de presse pour l'Italie Marta Romano

*Avec lancements quotidiens des concerts du festival pour toute la durée du festival*

### **RADIO PIEMONTE SOUND**

Diffusion : Piemonte

**Notiziario** – 9h30

30 mars 2016 : lancement du troisième week-end Festival Printemps des Arts 2016

## **PRESSE**

### **MAGAZINES**

- IL MONDO DELLA MUSICA, décembre 2015
- FORMICHE, janvier 2016
- TAG AVION, janvier 2016
- MUSICA, février 2016
- ITINERARI E LUOGHI, février/mars 2016
- BELL'EUROPA, mars 2016
- AMADEUS, mars 2016
- SUONARE NEWS, mars 2016
- MONTECARLOIN, mars/avril 2016
- RIFLESSO, mars/avril 2016
- IL MONDO DELLA MUSICA, avril 2016
- MUSICA, mai 2016
- AMADEUS, mai 2016
- CLASSIC VOICE, mai 2016

### **HEBDOMADAIRES et SUPPLÉMENTS**

- LA RIVIERA, 22 octobre 2015
- LA RIVIERA, 3 décembre 2015
- LA RIVIERA, 28 janvier 2016
- QE MAGAZINE, 4 février 2016
- IL VENERDÌ (LA REPUBBLICA), 18 mars 2016
- QE MAGAZINE, 18 mars 2016
- QE MAGAZINE, 1 avril 2016

## **QUOTIDIENS**

- IL GIORNALE, éd. Piemonte, 16 octobre 2015
- LA STAMPA éd. Costa Azzurra, 4 février 2016
- IL SECOLO XIX, 26 février 2016
- AVVENIRE, 10 mars 2016
- IL GIORNALE, éd. Liguria, 11 mars 2016
- LA REPUBBLICA, 16 mars 2016
- LA STAMPA, éd. Costa Azzurra, 17 mars 2016
- LA REPUBBLICA, éd. Genova, 20 mars 2016
- IL SECOLO XIX, 20 mars 2016
- IL GIORNALE, éd. Liguria, 25 mars 2016
- IL SECOLO XIX, 26 mars 2016
- LA STAMPA, éd. Costa Azzurra, 7 avril 2016
- IL SECOLO XIX, 8 avril 2016

## **AGENCES DE PRESSE**

- AMP Monaco Presse, 25 octobre 2015
- AGI, 16 février 2016
- AGI, 17 mars 2016
- ADNKRONOS, 19 mars 2016
- AGI, 22 mars 2016
- AGI, 30 mars 2016
- AGI, 6 avril 2016
- AMP Monaco Presse, 9 avril 2016

## INTERNET

- ROYAL MONACO, 14 octobre 2015
- SANREMONNEWS.it, 14 octobre 2015
- IL GIORNALE DELLA MUSICA, 16 octobre 2015
- FORMICHE.net, 19 octobre 2015
- MONTECARLONEWS.it, 19 octobre 2015
- ARTRIBUNE, 24 octobre 2015
- SANREMO.it, 15 novembre 2015
- IL GENERALISTA.it, 25 novembre 2015
- ARGIA CAMPANIA, 26 novembre 2015
- MONTECARLONEWS.it, 26 novembre 2015
- ROYAL MONACO, 26 novembre 2015
- TEMPI.it, 28 novembre 2015
- AIAM.it, janvier-mars 2016
- ROYAL MONACO, 27 janvier 2016
- SANREMONNEWS.it, 27 janvier 2016
- MONTECARLOIN.net, 28 janvier 2016
- FORMICHE.net, 31 janvier 2016
- LA STAMPA, 4 février 2016
- FITEL, mars 2016
- QUOTIDIANOARTE.it, 18 février 2016
- MONTECARLONEWS.it, 19 février 2016
- ROYAL MONACO, 19 février 2016
- QUOTIDIANOARTE.it, 6 mars 2016
- SUONO.it, 9 mars 2016
- MELLOPHONIUM.it, 9 mars 2016
- MONTECARLONEWS.it, 10 mars 2016
- CORRIERE DELLA SERA, 10 mars 2016
- RIVIERAPRESS.it, 11 mars 2016
- AMADEUS, 14 mars 2016
- LA REPUBBLICA/D CUINA, 16 mars 2016
- LA REPUBBLICA, 16 mars 2016
- MONTECARLONEWS.it, 18 mars 2016
- GUIDA VIAGGI, 19 mars 2016
- LA REPUBBLICA, 19 mars 2016
- VIAGGINEWS.com, 19 mars 2016
- MONTECARLONEWS.it, 22 mars 2016
- L'UNIONE SARDA, 23 mars 2016
- ROYAL MONACO, 25 mars 2016
- MONTECARLONEWS.it, 26 mars 2016
- RIVIERAPRESS.it, 29 mars 2016
- SANREMONNEWS.it, 29 mars 2016
- MONTECARLONEWS.it, 1 avril 2016
- SANREMONNEWS.it, 1 avril 2016
- RSVN.it, 7 avril 2016
- MONTECARLONEWS.it, 8 avril 2016
- RSVN.it, 9 avril 2016
- MONTECARLOIN.net, 10 avril 2016
- IL SUSSIDIARIO.net, 11 avril 2016
- SUCCEDEOGGI.it, 12 avril 2016
- IL GIORNALE DELLA MUSICA, 13 avril 2016

# MAGAZINES

## FESTIVAL PRINTEMPS DES ARTS DE MONTE-CARLO

sotto la presidenza di Sua Altezza Reale Carolina di Hannover, Principessa di Hannover

19 MARZO / 10 APRILE 2016 XXXII edizione

*Le piace Mahler?*



Orchestra Filarmonica di Monte-Carlo

Berlin, NDR Radio-philharmonie, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR e all'Orchestra Filarmonica di Monte-Carlo diretta da Gianluigi Gelmetti, Daniel Harding e Kazuki Yamada. Inoltre, per tutta la durata del festival, sarà possibile visitare all'Auditorium Rainier III una mostra dedicata al maestro austriaco proveniente dalla Mediateca musicale Mahler di Parigi. Alla musica da camera è dedicato un ciclo di appuntamenti che vedrà l'esibizione di

**I**l Printemps des Arts, giunto alla trentaduesima edizione, è una delle più importanti manifestazio-

ni culturali europee incentrata sulla musica con una significativa apertura al teatro

2016, in programma dal 19 marzo al 10 aprile in sale da concerti e luoghi non convenzionali del Principato di Monaco e Monte-Carlo e della Costa Azzurra riserva grande spazio ad una delle voci più significative del decadentismo tardo-romantico, il compositore e direttore d'orchestra Gustav Mahler, il cui ritratto, spalmato nelle quattro settimane del festival, è scandito dall'esecuzione dei Lieder e di 8 sinfonie affidate a quattro grandi orchestre tedesche, riunite per la prima volta a Monaco - Bamberger Symphoniker, Deutsches Symphonie-Orchester

alcuni dei migliori quartetti del panorama europeo come Diotima, Tana e Signum, mentre la 'finestra' sulla musica etnica prevede musiche e danze bretoni. Con la sezione "La musica al tempo del Re Sole" si passa al fasto e alla grandiosità della musica barocca francese di Couperin e Lully e al virtuosismo della produzione clavicembalistica di matrice tedesca affidata allo specialista Andreas Staier. La Nuit du piano vede l'esibizione di due virtuosi della tastiera, l'austriaco Till Fellner e il russo Arcadi Volodos.

Parallelamente alla programmazione dei concerti scorre l'azione formativa e didattica promossa dal festival scandita da tavole rotonde, masterclass, e incontri che coinvolgeranno musicologi, produttori discografici e artisti, concerti in città vicine al Principato e "caravan musicale" che si svolgerà durante il festival.



Gustav Mahler

*Marta Romano*



## Palchi e platee

di Beckmesser

A Gustav Mahler piaceva, o sarebbe piaciuta, la Costa Azzurra? Che io sappia non ci sono tracce di suoi soggiorni. Anche in quanto la sua vita attiva coincise con un periodo in cui i rapporti tra la Francia, ancora ferita della *débâcle* del 1870, e quelli allora chiamati gli Imperi centrali non erano i migliori. Da appassionato del compositore, però, un libro sulla costa della Croazia riporta che, dopo la costruzione della ferrovia tra Vienna e Trieste nel 1873, quello che era un piccolo villaggio di pescatori abbastanza simile a quelli della Costa Azzurra, Opatja, diventò un importante centro turistico e balneare frequentato non solo da Mahler, ma anche da Giacomo Puccini, Isadora Duncan e Anton Čecov, oltre che dai reali di Romania, Russia e della lontana Svezia. Tutti alloggiati all'Hotel Kvaner, diventato da piccola pensione a *hotel* di gran lusso. Data la differenza di età, è difficile immaginare conversazioni tra Mahler e Puccini e non vi è traccia di loro incontri in quella che era diventata la piccola Costa Azzurra del Carnaro. Ciò tuttavia, spiega che l'immagine di Mahler non deve essere situata unicamente tra le nebbie di Vienna o le nevi di Dobbiacco, dove si rifugiava a comporre tra i suoi incarichi di direttore del teatro dell'opera della capitale della duplice monarchia e di maestro concertatore accla-

## Mahler a Montecarlo

mato in tutta l'Europa centrale e negli Stati Uniti. In effetti nella sua musica – ad esempio nella terza sinfonia – ci sono momenti solari pieni di luce e quasi di sapore di mare. Forse per questa ragione, il direttore del festival *Printemps des arts*, Marc Monnet, mette l'accento di questa 32esima edizione su Gustav Mahler. La manifestazione, che riguarda anche le arti visive, si svolgerà dal 19 marzo al 10 aprile 2016 nel Principato di Monaco in varie sedi (dal teatro dell'Opera all'*auditorium* Ranieri III, al museo di arte moderna Villa Paloma e allo Yacht Club). Come sempre il festival (i cui appuntamenti sono di solito dal venerdì alla domenica spalmati su quattro settimane), ha l'obiettivo di offrire un programma che piaccia al pubblico tradizionale, ma che al tempo stesso attragga specialisti di riscoperte del passato e attiri giovani. In questa edizione, oltre a Gustav Mahler, due altri elementi portanti: la musica dei tempi del re Sole e l'elettroacustica (tra cui il debutto del nuovo strumento di informatica musicale Iannix, messo a punto da Thierry Coduys e dalla sua squadra). Un'ampia scelta di lavori di Gustav Mahler, spalmati nelle quattro settimane. Il ritratto del compositore è scandito dall'esecuzione dei *Lieder* e di otto sinfonie affidate a quattro grandi orchestre tedesche, riunite per la prima volta nel Principato – Bamberger Symphoniker,

Deutsches symphonie-orchester Berlin, Ndr radiophilharmonie, Radio-sinfonieorchester Stuttgart des Swr – nonché all'Orchestra filarmonica di Montecarlo diretta da Gianluigi Gelmetti, Daniel Harding e Kazuki Yamada. Inoltre, per tutta la durata del festival sarà possibile visitare all'*auditorium* Ranieri III una mostra dedicata al compositore e direttore d'orchestra austriaco proveniente dalla mediateca musicale Mahler di Parigi. La musica al tempo del re Sole dedica un ciclo di concerti al barocco francese di Couperin e Lully e alla produzione clavicembalistica di matrice tedesca affidata allo specialista Andreas Staier. *La nuit du piano* vede l'esibizione di due virtuosi della tastiera, l'austriaco Till Fellner e il russo Arcadi Volodos. Debutterà un'opera commissionata dal festival alla compositrice Betsy Jolas in occasione del suo 90esimo compleanno e si svolgerà un *workshop* dedicato alla presentazione attraverso incontri e concerti di Iannix, una nuova piattaforma multimediale che elabora immagini e suoni e che trae ispirazione dalla produzione di Xenakis. C'è anche il viaggio a sorpresa. Il pubblico acquista un biglietto per partecipare a un viaggio musicale, che si svolgerà nell'arco di una giornata, senza conoscerne né la meta né il programma.

DELUXE | PAD EXIT (X)

**MONTE CARLO'S MONEYED MAGNIFICENCE**  
The no-bluff, high rolling elegance of SBM's Hôtel Hermitage

*Writer: Allison Zurich*

read more...



DELUXE | PAD EXIT (X)

**RICHARD MILLE**



RM 037  
LADIES AUTOMATIC

**A tradition of festivities**

Monaco's menu of tantalizing treats goes heavy on entertainment. There's Art Monaco and the International Monte Carlo Circus Festival in January, Printemps des Arts in March-April, the Monte Carlo Rolex Masters in April and the Monaco Grand Prix in May. Look for the Monaco Red Cross Gala and the Monte Carlo Sporting Summer Festival in July-August, the Monaco Yacht Show in September, and the Monte Carlo Jazz Festival in November to launch a fairy-tale Christmas season in the country where glamorous dreams are wont to come true.



febbraio 2016

■ attualità

## ■ Mahler a Montecarlo per il Printemps

Grande spazio quest'anno è riservato, nell'edizione 2016 del Printemps des Arts di Montecarlo ([www.printempsdesarts.mc](http://www.printempsdesarts.mc)) ad una delle voci più significative del decadentismo tardo-romantico, Gustav Mahler, il cui ritratto, spalmato nelle quattro settimane del festival, è scandito dall'esecuzione dei *Lieder* e di ben 8 sinfonie, affidate a quattro grandi orchestre tedesche, riunite per la prima volta a Monaco – Bamberger Symphoniker, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, NDR Radiophilharmonie, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR – e all'Orchestra Filarmonica di Monte-Carlo diretta da Gianluigi Gelmetti, Daniel Harding e Kazuki Yamada. Inoltre, per tutta la durata del festival, sarà possibile visitare all'Auditorium Rainier III una mostra dedicata al maestro austriaco proveniente dalla Mediateca musicale Mahler di Parigi. Alla musica da camera è dedicato un ciclo di appuntamenti che vedrà l'esibizione di alcuni dei migliori quartetti del panorama europeo come Diotima, Tana e Signum, mentre la finestra sulla musica etnica prevede musiche e danze bretoni. Con la sezione « La musica al tempo del Re Sole » si passa al fasto e alla grandiosità della musica barocca francese di Couperin e Lully e al virtuosismo della produzione clavicembalistica di matrice tedesca affidata allo specialista Andreas Staier. La Nuit du piano vede l'esibizione di due virtuosi della tastiera, l'austriaco Till Fellner e il russo Arcadi Volodos. Né manca il consueto spazio per la musica contemporanea, con l'esecuzione in prima assoluta di un'opera commissionata dal festival alla compositrice Betsy Jolas.

# ITINERARI

bimestrale tascabile di turismo consapevole **e luoghi**

febbraio/marzo 2016

**Agenda** *Molto di più su [www.itinerarieluoghi.it](http://www.itinerarieluoghi.it)*

a cura di Arianna Dalzero

## **MONTE CARLO - Printemps des Arts**

**19 marzo-16 aprile**

La prossima edizione del **Festival Printemps des Arts** di Monte-Carlo accosta pagine celeberrime di musica classi-



ca a opere meno note del panorama contemporaneo. Il pubblico può spostarsi dall'Opera all'Auditorium Rainier III, dal Grimaldi Forum al Museo Oceanografico, dallo Yacht Club al Nuovo Museo Nazionale di Monaco e può varcare i confini del Principato per visitare la Cattedrale di Notre-Dame-du-Puy a Grasse, la Cappella Matisse a Vence, il Teatro Georges-Brassens a Saint-Laurent-du-Var il Conservatorio di Nizza o ancora il Museo Cocteau di Menton. Grande spazio quest'anno è riservato a una delle voci più significative del decadentismo tardo-romantico, il compositore Gustav Mahler.

**Info:** [www.printempsdesarts.mc](http://www.printempsdesarts.mc).

# BELL'EUROPA

E DINTORNI

**DOVE** A BERLINO SULLE TRACCE DI DAVID BOWIE, DALLA CASA AI CLUB, AGLI STUDI **COME** RILASSARSI SUL LAGO DI LUGANO NEGLI STORICI ALBERGHI CON LA SPA **QUANDO** FINE STAGIONE A LES ARCS, IN SAVOIA, CON TANTA NEVE E TANTE OCCASIONI

## AGENDA

di **Roberto Daneo**  
Esperto di organizzazione di grandi eventi  
[www.we-plan.eu](http://www.we-plan.eu)

19 marzo-10 aprile

### MONTECARLO

#### Printemps des Arts

Il tradizionale festival di musica classica, che si tiene in sale da concerti e luoghi non convenzionali del Principato di Monaco e della Costa Azzurra, è dedicato quest'anno al compositore Gustav Mahler (1860-1911). Saranno eseguiti i Lieder e le 8 sinfonie. Tra i direttori d'orchestra ospiti, Daniel Harding (3) e Kazuki Yamada. Inoltre, per tutta la durata del festival, sarà possibile visitare una mostra dedicata al maestro austriaco, allestita all'Auditorium Rainier III.

**INFO** [www.printempsdesarts.com](http://www.printempsdesarts.com)



# Il mensile della grande musica Amadeus

marzo 2016

anteprima

## A MONTE-CARLO È "PRINTEMPS"

Dal 19 marzo al 16 aprile, nelle più belle sale da concerto della Costa Azzurra si svolgerà il **Festival Printemps des Arts di Monte-Carlo**. Nume tutelare, quest'anno, è **Gustav Mahler**, il cui ritratto, declinato nelle quattro settimane del festival, è sostanziato dall'esecuzione dei suoi Lieder e delle 8 sinfonie affidate a quattro grandi orchestre tedesche riunite per la prima volta a Monaco – Bamberger Symphoniker, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, NDR Radiophilharmonie, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR – e all'Orchestra



Filarmonica di Monte-Carlo diretta da **Gianluigi Gelmetti, Daniel Harding e Kazuki Yamada**. Inoltre, per tutta la durata del festival, sarà possibile visitare all'Auditorium Rainier III una mostra sul compositore austriaco proveniente dalla **Mediateca musicale Mahler** di Parigi. Alla musica da camera è dedicato un ciclo di appuntamenti che vedrà l'esibizione di alcuni dei migliori quartetti del panorama europeo come **Diotima, Tana e Signum**,

mentre la finestra sulla musica etnica prevede musiche e danze bretoni. Con la sezione **La musica al tempo del Re Sole** si passa al fasto e alla grandiosità della musica barocca francese di **Couperin e Lully** e al virtuosismo della produzione clavicembalistica di matrice tedesca affidata allo specialista **Andreas Staier**. **La Nuit du piano** prevede l'esibizione di due virtuosi della tastiera, l'austriaco **Till Fellner** e il russo **Arcadi Volodos**. Anche quest'anno il festival sostiene la musica contemporanea con l'esecuzione in prima assoluta di un'opera commissionata alla compositrice **Betsy Jolas** in occasione del suo novantesimo compleanno. Parallelamente alla programmazione scorre l'attività formativa e didattica scandita da tavole rotonde, masterclass (2 e 6 aprile), e incontri con gli artisti del cartellone 2016. Info: [printempsdesarts.mc](http://printempsdesarts.mc)



marzo 2016

## PANORAMA

a cura di GIORGIA LESO ([redazione@suonare.it](mailto:redazione@suonare.it))

### A Monte Carlo è giunta la primavera

**V**enerdì 19 prende il via a Monte Carlo il Festival *Printemps des Arts*. Filo conduttore della 32<sup>ma</sup> edizione, in programma fino al 10 aprile, è l'opera di Mahler. Oltre ai concerti è prevista una masterclass del pianista **Roger Muraro** e una del clavicembalista **Andreas Staier** (ingresso libero). Tel. +377-97983290.

SUONARE NEWS - MARZO 2016



## FESTIVAL PRINTEMPS DES ARTS

DE MONTE-CARLO

19 MARZO-10 APRILE 2016, XXXII edizione  
 sotto la presidenza di SAR la Principessa di Hannover



WEEKEND INAUGURALE 19-20 MARZO 2016  
 Sotto il segno di Mahler

Musica come forma di comunicazione e occasione di ascolto. La sfida di attirare nuovo pubblico, suscitandone la curiosità, è un tratto peculiare del Festival Printemps des Arts di Monte-Carlo che, per la prossima edizione, in programma dal 19 marzo al 16 aprile 2016, accosta pagine celeberrime di musica classica a opere meno note e inedite del panorama contemporaneo. A ospitare i concerti le grandi sale da concerto ma anche luoghi non convenzionali della Costa Azzurra. Grande spazio quest'anno è riservato ad una delle voci più significative del decadentismo tardo-romantico, il compositore e direttore d'orchestra Gustav Mahler, il cui ritratto, suddiviso nelle quattro settimane del festival, è scandito dall'esecuzione dei Lieder e di 8 sinfonie affidate a quattro grandi orchestre tedesche, riunite per la prima volta a Monaco - Bamberger Symphoniker, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, NDR Radiophilharmonie, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR - e all'Orchestra Filarmonica di Monte-Carlo diretta da Gianluigi Gelmetti, Daniel Harding e Kazuki Yamada. Inoltre, per tutta la durata del festival, sarà possibile visitare all'Auditorium Rainier III una mostra dedicata al maestro austriaco proveniente dalla Mediateca musicale Mahler di Parigi. Alla musica da camera è dedicato un ciclo di appuntamenti che vedrà l'esibizione di alcuni dei migliori quartetti del panorama europeo come Diotima, Tana e Signum, mentre la 'finestra' sulla musica etnica prevede musiche e danze bretoni. Con la sezione "La musica al tempo del Re Sole" si passa al fasto e alla grandiosità della musica barocca francese di Couperin e Lully e al virtuosismo della produzione clavicembalistica di matrice tedesca affidata allo specialista Andreas Staier. La Nuit du piano vede l'esibizione di due virtuosi della tastiera, l'austriaco Till Fellner e il russo Arcadi Volodos.

Non manca un "classico" del festival della Côte d'Azur che riscuote sempre larghi consensi: il "viaggio a sorpresa". Il pubblico acquista un biglietto per partecipare ad un viaggio musicale nelle località limitrofe, che si svolgerà nell'arco di una giornata, senza conoscerne né la meta né il programma musicale.

Anche quest'anno il festival sostiene la musica contemporanea con l'esecuzione in prima assoluta di un'opera commissionata dal festival alla compositrice Betsy Jolas in occasione del suo novantesimo compleanno e con un workshop dedicato alla presentazione di Iannix, nuova piattaforma multimediale che elabora immagini e suoni e che trae ispirazione dalla produzione di Xenakis. Parallelamente alla programmazione scorre l'azione formativa e didattica scandita da tavole rotonde, masterclass, e incontri con gli artisti del cartellone 2016 e concerti - "caravan musicale" - in città vicine al Principato a preludio del festival. Le masterclass si terranno il 2 aprile (10.00-13.00) e il 6 aprile (14.00-17.00) presso l'Académie de Musique Rainier III tenute rispettivamente dal pianista Roger Muraro e dal clavicembalista Andreas Staier (ingresso libero fino ad esaurimento posti).

Fra le novità di quest'anno figurano due iniziative firmate Printemps des Arts: una radio in funzione 24 ore su 24 durante lo svolgimento della manifestazione monegasca che trasmetterà interviste e dirette dei concerti e l'inaugurazione di un'etichetta discografica con due incisioni dedicate a Stravinskij (Suite italienne, Duo concertant, Divertimento) e a Debussy (Pour le piano, Estampes, Les Etudes). Per l'ascolto della radio e l'acquisto dei dischi si consiglia di andare sul sito [printempsdesarts.mc](http://printempsdesarts.mc) dove si troverà tutto il programma della manifestazione.

## MICHÈLE DITTLOT

### UN PRINTEMPS DES ARTS LUNGO UN ANNO

di Cinzia Sgambati Colman



#### Michèle Dittlot

Ex insegnante ed ex parlamentare, è dallo scorso dicembre la presidente degli Amici del Printemps des Arts fondato nel 2009 da Jean Castellini. Una giovane associazione che nel tempo è cresciuta sempre di più per sostenere un evento che dura solo quattro fine settimana all'anno ma che apre a Monaco la stagione primaverile culturale. Quest'anno giunge alla sua 25a edizione questo Festival magistralmente diretto da Marc Monnet e voluto da SAR la Principessa di Hannover. Come ogni istituzione culturale il Festival è sostenuto da un'associazione, Les Amis Du Printemps des Arts ed abbiamo incontrato la sua presidente Michèle Dittlot.

#### INTERVISTA

2

MCin: Lei e il nuovo consiglio di amministrazione siete stati eletti a dicembre, vuole presentarlo?

M.D.: Sono una vera fan delle persone che compongono il consiglio di amministrazione della nostra associazione perché sono tutti molto implicati nel far crescere l'associazione, hanno tante idee innovative e sono molto disponibili. Si tratta di Barbara Begelsbacher, vice-presidente; George Gaède, tesoriere; Yveline Garnier, segretario generale; Michael Lorenzi, segretario generale aggiunto.

MCin: Qual è la vostra principale attività?

M.D.: L'associazione sostiene il Printemps des Arts e lo promuove contribuendo a mantenere vivo lo spirito del Festival durante tutto l'anno. L'edizione, come si sa, dura solo alcune settimane quindi, durante l'anno, organizziamo piccoli concerti, conferenze, incontri sulle opere o proiettiamo video degli spettacoli della precedente edizione, con l'obiettivo di mantenere vivo lo spirito del Festival, fino alla data della nuova edizione. Quest'anno per esempio il festival si articola in tre parti: opere dedicate al grande compositore Mahler, la musica barocca e musica e danze bretoni. Per l'occasione abbiamo organizzato un piccolo concerto con un trio, che si esibirà durante il Printemps des Arts per dare un assaggio al pubblico e in questo caso non solo agli iscritti ma anche a tutte quelle persone che volevano conoscere; così si fa crescere anche il pubblico che poi seguirà il Festival.

MCin: Cosa apprezza di più nel lavoro di Marc Monnet?

M.D.: Mi piace molto la voglia di Monnet di spaziare dal contemporaneo al classico presentando anche nuovi creatori. Essendo io un'ex insegnante adoro il suo approccio pedagogico che lo porta a collaborare con i giovani, i conservatori realizzando dei Masters Class prestigiosi per i giovani e andando incontro ai gusti di un pubblico giovane, che sarà il grande pubblico di domani.

MCin: avete delle novità come associazione per il futuro?

M.D.: Sì ma non è una novità nostra bensì un'iniziativa partita da Smadar Eisenberg, da 16 anni presidente degli Amici dell'Orchestra Filarmonica di Monte-Carlo, che vorrebbe creare una collaborazione tra tutte le associazioni che sostengono l'Orchestra, i Balletti, l'Opera e il Printemps des Arts. Lei ha una prima riunione con tutti noi per cominciare a realizzare una bella cooperazione che sono sicura ottimi darà ottimi risultati.

## Festival Printemps des Arts di Montecarlo

di Marinella Cucciardi

**G**iunto alla trentaduesima edizione, le Printemps des Arts è un prestigioso Festival dedicato ai grandi maestri della musica che negli anni ha ospitato i nomi più prestigiosi a livello planetario, tra cui Katia Ricciarelli, Luciano Pavarotti e Michael Jackson. L'incarico di organizzare questo evento così speciale fu affidato a Antoine Battaini, amante della musica e conoscitore del settore, che diresse per quattordici stagioni. Il Festival, nato nel 1970, ha festeggiato più di trenta anni di avventure culturali, tranne uno, il 2005 anno della morte del Principe Ranieri III. Nel 1981, fu deciso che il Festival Internazionale delle Arti, che si svolgeva inizialmente in estate e in inverno, fosse spostato in primavera. Nacque così il nuovo nome, Le Printemps des Arts, con cui il Principato festeggia ogni anno l'arrivo della primavera. Alla tragica scomparsa di Grace, la presidenza del Festival è stata assunta dalla Principessa Carolina che nel 2003 ha affidato la direzione al compositore Marc Monnet. Il programma è ricco ed eclettico per accontentare tutti i gusti del pubblico e rappresentare le diverse espressioni



Diotima





NDR Radiophilharmonie, Rathaus, Lüne



MURRARO Roger

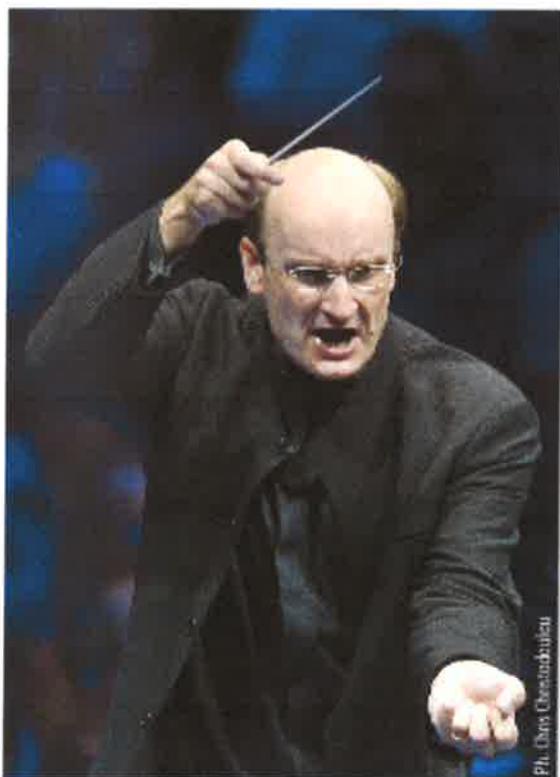
e spettacoli per consentire al pubblico giovane di ascoltare un incredibile repertorio musicale. Il Festival Printemps des Arts di Montecarlo apre le porte anche alle scuole italiane. L'intento è quello di promuovere la kermesse musicale come realtà

produttiva e culturale rivolta agli studenti e al contempo di incrementare il numero di giovani che si appassionano alla musica e al teatro. Incontri e interventi musicali, pensati per le scuole medie inferiori e superiori di Ventimiglia, Bordighera, Sanremo e Imperia, verranno realizzati a febbraio prima del Festival. L'edizione 2016 del Festival accoglie la sua prima "tavola rotonda" dedicata agli artisti, compositori, produttori, esperti di media e imprenditori. Inoltre una serie di concerti "La carovana musicale" offre al pubblico l'opportunità di scoprire l'universo musicale in un ambiente decontracté e accogliente in accordo con vari comuni francesi. Le masterclass si terranno presso l'Académie de Musique Rainier III dal pianista Roger Murraro e dal clavicembalista Andreas Staier. Il workshop Iartmix è invece finalizzato a presentare un nuovo strumento informatico che associa la musica elettronica alle immagini. Infine, una mostra sulla vita e l'opera di Gustav Mahler ripercorre i punti salienti della sua carriera attraverso una selezione di brani originali e ritratti fotografici, lettere scritte a mano, autografi musicali, manifesti di concerti e oggetti da collezione in collaborazione con la Fondation Royaumont.



Andreas Staler

La kermesse, sempre più in fase di sperimentazione per la ricerca di nuove forme di musica, coinvolge anche studenti monegaschi e italiani con incontri e interventi musicali



Andrew Manze

artistiche (sinfonica, lirica, jazz, recital, cinema, teatro, poesia, danza). L'attenzione a esplorare nuove forme di musica di altri continenti è ciò che distingue questo evento dagli altri festival europei. Interessante l'iniziativa di dare la possibilità a studenti dell'Accademia musicale del Principato e delle Alpi Marittime dalla scuola materna alla scuola superiore, di partecipare a diversi concerti

## MONTECARLO

Il Festival Printemps des Arts di Monte-Carlo ha aperto le porte alle scuole italiane, rivolgendosi in particolare a quelle limitrofe della Riviera di Ponente. L'intento è stato quello di promuovere il festival come realtà produttiva e culturale

rivolta agli studenti e al contempo di incrementare il numero di giovani che si appassionano alla musica e al teatro. Incontri e interventi musicali, pensati per le scuole medie inferiori e superiori di Ventimiglia, Bordighera, Sanremo e Imperia, sono stati realizzati nel mese di febbraio a preludio del festival.

Il Printemps des Arts, giunto alla trentaduesima edizione, è stata una delle più importanti manifestazioni culturali europee incentrata sulla musica con una ampia apertura al teatro e alla danza. L'edizione 2016, in programma dal 19 marzo al 10 aprile ha riservato grande spazio ad una delle voci più significative del decadentismo tardo-romantico, il compositore e direttore d'orchestra Gustav Mahler, il cui ritratto, spalmato nelle quattro settimane del festival, è scandito dall'esecuzione dei Lieder e di 8 sinfonie affidate a quattro grandi orchestre tedesche, riunite per la prima volta a Monaco: Bamberger Symphoniker, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, NDR Radiophilharmonie, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR e l'Orchestra Filarmonica di Monte-Carlo diretta da Gianluigi Gelmetti, Daniel Harding e Kazuki Yamada.



# MUSICA

Rivista di cultura musicale e discografica

maggio 2016

Monte Carlo, Festival Printemps des Arts,  
Yacht Club ed Auditorium Ranieri III, 26 e 28 marzo 2016

**ADÁMEK** *Rapid Eye Movements* **CAGE** 4'33" **DE ARRIAGA** *Quartetto per archi n. 1 in re Quatuor Tana*

**HAYDN** *Quartetto per archi in fa op. 20 n. 5* **HOB.** III:35 **BEETHOVEN** *Quartetto per archi in Si bemolle op. 18 n. 6* **Signum Quartett**

**MAHLER** *Sinfonia n. 9 in re* Orchestre Philharmonique de Monte Carlo, direttore **Gianluigi Gelmetti**

Il Festival Printemps des Arts è capace ogni anno di rinnovarsi. A parte una vistosa inclinazione per gli artisti transalpini nella scelta degli interpreti, il festival monegasco riesce sempre a proporre al pubblico un cartellone vivace e stimolante, tra concerti sinfonici e cameristici, qualche assaggio di folklore e con un occhio di riguardo per la musica contemporanea. I concerti si tengono in varie sedi, alcune di gran lusso come lo Yacht Club che in questa edizione – la numero 32 – ha ospitato un'interessante serata quartettistica, e sono tutti proposti a prezzi decisamente contenuti. Insomma, più che un festival per danarosi habitués, il Printemps des Arts è un festival per appassionati, per un pubblico curioso e disposto a vivere nuove avventure musicali in un'atmosfera di un'informale eleganza, dove è possibile godere della musica senza troppe distrazioni.

A fare da colonna portante dell'edizione 2016, in programma lungo il week-end dal 19 marzo al 10 aprile, è stata una quasi integrale delle *Sinfonie* di Mahler (mancano solo la *Seconda* e, per le comprensibili ragioni di organico, la mastodontica *Ottava*) proposta con diverse orchestre, tra cui la formazione di casa, la Philharmonique de Monte Carlo, da noi ascoltata nella *Nona*

con il suo direttore stabile sul podio, Gianluigi Gelmetti. Dobbiamo dire che è stata una sorpresa positiva, perché l'Orchestra monegasca ha esibito sia un bel suono, soprattutto nella sezione degli archi, un suono amalgamato, caldo ed intenso, sia un buon equilibrio generale tra tutte le sezioni, oltre che delle ottime individualità. Gelmetti ha restituito alla platea dell'Auditorium Ranieri III un Mahler più lirico che morbosamente malinconico, sacrificando d'altro canto quanto di grottesco è presente nei due movimenti rapidi. È stata una lettura vitale e robusta, poco incline alla sensualità ma pur sempre attraversata dal presagio della morte, come rivelavano l'incedere greve e funebre delle prime battute del lungo movimento iniziale ed i glissandi degli archi in quello conclusivo, che approdava alle sonorità tenui, appena sospirate, dell'ultima sezione, sonorità ben sostenute da archi sempre uniformi e da un fraseggio privo di sbavature. A convincere meno sono stati i due movimenti rapidi centrali, il *Ländler* ed il Rondo, dove Gelmetti si è lasciato andare ad una direzione decisa e a nostro avviso un po' sopra le righe, in cui da un lato restavano in ombra, come abbiamo detto, i tratti grotteschi della scrittura mahleriana, dall'altro la grazia dei momenti lirici – su tutti il tema

affidato a corni e violini primi che compare nel Trio del *Ländler* – ne usciva come soffocata. Ancora una volta, però, va sottolineata la prova dell'orchestra, in particolare nell'esplosione danzante del rondò, reso con estrema cura in ogni dettaglio. Molti spunti di riflessione sono stati offerti dalla doppia serata quartettistica allo Yacht Club, in cui si confrontavano una formazione francese ed una tedesca, il giovane Quartetto Tana ed il più navigato Quartetto Signum. Attivo dal 2010 soprattutto nel campo del repertorio contemporaneo, il Quartetto Tana ha proposto una suggestiva pagina di Ondrej Adámek, compositore nato nel 1979, *Rapid Eye Movements* per quartetto d'archi e dispositivo elettroacustico (il dispositivo IanniX, elaborato da Thierry Coduys e Guillaume Jacquemin). È stata un'esecuzione perfetta di un lavoro tutto costruito su sonorità soffocate e reiterate ossessivamente, in una sorta di incubo sonoro a cui l'elettronica conferiva una matericità straniata e irreale, anche se le geometrie di immagini elaborate in tempo reale sullo schermo durante l'esecuzione più che aggiungere qualcosa al dato musicale si limitavano banalmente a replicarlo. Sul notissimo 4'33" di John Cage, presentato subito dopo, è il caso di aprire una parentesi. Forse l'unica esecuzione di 4'33" avrebbe dovuto essere la prima, quella del 1952, perché la provocazione di una pagina di musica in cui in realtà non c'è una sola nota finisce per perdere significato ogni volta che viene ripetuta. A conti fatti chi la conosce resta indifferente, sapendo già in anticipo che per tutti i quattro minuti e trentatré secondi del brano non ascolterà proprio nulla,

mentre gli spettatori che non la conoscono oggi non si scandalizzano più come si scandalizzarono gli spettatori di oltre mezzo secolo fa ormai del Novecento eversivo si può solo ridere (ed in effetti durante il concerto l'unica reazione è stata qualche piccolo scoppio di risa), non tanto perché il gesto di Cage sia risibile in sé, quanto perché non c'è più nulla contro cui scagliare la propria provocazione musicale. Dobbiamo ammetterlo: *4' 33"* è ormai un brano da museo e non da concerto, al pari del celebre annuncio radiofonico di Orson Welles nel 1938 sullo sbarco dei Marziani sulla Terra. Al contrario meritava di essere proposto il *Quartetto n. 3* di Juan Crisóstomo de Arriaga (1806 - 1826), al termine della prima parte della serata. Qui il Quatuor Tuna ha lasciato trasparire degli scompensi che non si avvertivano nel brano di Adámek, con il primo violino (Antoine Matsonhante) sempre in evidenza rispetto alle altre parti, sia per la qualità della cavata sia per l'autorevolezza nel guidare l'interpretazione. Però il *Quartetto*, composto da un musicista di appena sedici anni che sarebbe morto senza nemmeno arrivare a compiere il ventesimo anno di età, rivela un talento acerbo ed enorme, che purtroppo non poté mai arrivare a maturazione.

Di gran classe sono state le interpretazioni haydniane e beethoveniane del *Quartetto Signum* nella seconda parte della serata, in virtù dell'equilibrio dei quattro musicisti, della precisione esecutiva, di uno stile elegante ed impeccabile accompagnato da un approccio molto fresco (illuminante in tal senso l'esordio del *Quartetto op. 18 n. 6* di Beethoven) e da un lirismo di ottima fattura. In particolare andavano ammirate l'intensità espressiva dell'introduzione lenta dell'ultimo movimento del *Quartetto* beethoveniano ed in generale la leggerezza e la spigliatezza - vera gioia di fare musica - con cui il Signum ha affrontato l'intera partitura.

Luca Segalla

# Il mensile della grande musica Amadeus

maggio 2016

INSCENA  
la critica

## MONTECARLO

Auditorium Ranier III  
*Printemps des Arts Mahler, Dutilleux*

Per Mahler  
ritratti a colori  
e in bianco e nero

Monte-Carlo. C'era anche Carolina di Monaco – che anche di Hannover è principessa e del *Printemps des Arts* è la presidentessa – in prima fila all'Auditorium intitolato al padre Ranieri, ad ascoltare Andrew Manze dirigere la Ndr Radiophilharmonie nella *Quinta sinfonia* di Gustav Mahler. È stato il compositore austriaco il fil rouge, il fulcro dell'edizione 2016 del Festival monegasco guidato da Marc Monnet. E il Mahler di Manze, che da formidabile violinista "storicamente informato" si è trasformato negli ultimi anni in direttore d'orchestra, spiazza l'ascoltatore abituato ormai a una tradizione esecutiva mahleriana di qualità altissima seppur ampia nella sua diversità di lettura. Analitico, trattenuto, attento sì alla cura dei dettagli soprattutto nella concertazione degli archi, Manze non scioglie mai le briglie dell'Orchestra di Hannover di cui è direttore principale dal 2014. Ne risulta una *Quinta* acuta, certo, ma spigolosa che non arriva mai a emozionare, neppure nel mitico Adagietto.

Più Haydn che Mahler, insomma, per restare in Austria. Clima totalmente diverso la sera prima, quando Jonathan Nott alla testa dei Bamberger Symphoniker di cui è direttore da ben sedici anni (questo 2016 sarà l'ultimo) aveva affrontato un programma non solo mahleriano: alla *Terza sinfonia* erano affiancate le *Correspondances per soprano e orchestra* di Henri Dutilleux (2002-2003), omaggio al compositore francese nel centenario della nascita. Barbara Hannigan, figura sempre più affascinante e carismatica di performer vocale e musicale, ha interpretato le



Barbara Hannigan e Jonathan Nott, tra i protagonisti con i Bamberger Symphoniker del *Printemps des Arts* di Monte-Carlo; a destra, Ondřej Adámek e la sua "airmachine" al Festival Archipel di Ginevra

cinque miniature in un'adesione totale e incandescente con un brano che conosce alla perfezione per averne realizzato anche una blasonata edizione discografica. E che le calza a pennello. A differenza di Manze nella *Terza sinfonia* Nott esalta la scrittura di Mahler, la scatena nelle sue frammentazioni e lacerazioni pur cesellandone i dettagli ma arrivando nell'Adagio conclusivo a un esito molto intenso e trasparente anche grazie alle qualità eccellenti dell'orchestra

tedesca. Da ricordare la voce solista di Gerhild Romberger, il coro femminile dei Bamberger Symphoniker e le voci bianche dell'Accademia di musica Ranieri III, sorprendentemente disposte in platea alle spalle del pubblico (altro effetto teatrale la collocazione fuori scena del corno da postiglione nel terzo movimento). Pubblico entusiasta, applausi ritmati. Non solo affari e denaro, c'è voglia d'arte e di musica a Monte-Carlo, allora, non solo in primavera.  
**Paola Molino**

# CLASSIC VOICE

MAGGIO 2016

## RECENSIONI DAL VIVO

### MONTECARLO

#### NUIT DU PIANO

FRANCESCO TIL WELNER

Viola

ASSOCIATION ZÜRICH III

Montecarlo, Palazzina del Arte

★★★★★

**"Due personalità accostate, provocatoriamente, per disaffinità estetica"**

**N**uit du piano ricetta al primo tempo des Arts di Montecarlo di quest'anno. Ad annarla, due solide dottezze del panorama internazionale, Til Felner e Arcadi Volodos, entrambi classe 1972, per il resto personalità accostate, provocatoriamente, per disaffinità estetica. Apriva le danze all'Auditorium Nardin III il tarantolone allampanato di Vienna, *Nel Papillons* op. 2, i tempi moderati, l'espressa rinuncia a gesti virtuosistici, lirico affettuoso e rubato viennese in timidi *Laendlein*, risultavano un polittico di scene quasi "infantili" percorse da sentimenti ancora fragorosi e incerti, quelli appunto in ballo (*bei masqué*) nel *menage a trois* *Walt-Valse* di *Heugenholtz* di Jean Paul. All'altro capo del recital Felner presentava lo Schumann appassionato della *Fantasia* op. 17, superando con grande slancio le asperità del primo movimento (tanto da scatenare un massiccio applauso) ma cogliendo nel divagare interiorizzato del tempo finale il luogo poetico rivelatore dell'intero brano. Nel centro si collocavano invece le *Variazioni* di Beethoven che il pianista acchiacciava con la carta, presentandole un po' come una sorta di succedaneo dell'op. 27 di *Wolff* e l'op. 27 a 1 di Beethoven che Felner resisteva con la divertita confidenza di chi le Sonate le ha già affrontate in blocco. Niente esche al programma malgrado gli insistenti applausi. Quasi a chiasmo con la *Fantasia* schumanniana, il pianista

russico apriva con le *Variazioni* op. 18/b di Brahms dedicate a Clara Schumann nel 1850, rese con tali intensità emotiva e varietà timbrica da non far impallidire il sestetto originale. Compito ottimamente assolto anche nel *Klavierstück* op. 76, ove all'interprete compete di districare pagine dalla scrittura ostica, avviluppata su se stessa, dense di cromatismi, cantabili ma non troppo, senza rompere quel velo di introversione che lo commuove. All'ultimo Schubert della Sonata D 960 Volodos s'accostava infine con grande libertà guidato innanzitutto da un'idea di cantabilità totale che tutto pervade e governa, nonché da una capacità neopostromantica di investire colori che trasformano l'arricolazione formale del brano in fascinoso racconto. L'aria tuttavia talora non esente da forzature, quasi sempre per effetto di dinamica e di tempo. Valgano d'esempio l'episodio in fa diesis minore nel primo movimento, dove il primo tema variato alla sinistra, entra talmente piano e sottovoce per un po' come ad inizio di tacetate. L'impercipiabilità (idem) alla ripresa in si minore) quindi lo sfacelo scrosciosamente ritardato del secondo movimento, che evoccherà forse il dolore dell'amarata materna, ma certo così suonato non è un Andante sostenuto. Sfilano peraltro pienamente utilizzati dai dinamismi dei movimenti seguenti, dove Volodos non avendo più da sfidare i limiti fisici dello strumento, si

radava a un'opulenta scatenatezza l'entusiasmo del pubblico. Ingegnere come una casa il russo, regala un'ottima qualità all' *Musette* con Trio di Schumann, *Milongueta* di Lisztiana, *Melodia* di Beethoven e *Scherzo* di Chopin.

Silvia Marzi

# HEBDOMADAIRES



# La Riviera

22 ottobre 2015

GIOVEDÌ 22 OTTOBRE 2015  
La Riviera

Costa Azzurra 37

## MONTECARLO Il direttore artistico Marc Monnet ha presentato la nuova edizione del festival Al «Printemps des Arts» piace Gustav Mahler

**MONTECARLO (50m)** Musica come forma di comunicazione, di dialogo e occasione di ascolto. Il Festival Printemps des Arts si pone l'interrogativo di come rapportarsi al pubblico, cercandolo, incuriosendolo, talvolta stanandolo. La sfida di attirare nuovo pubblico, suscitandone la curiosità, è un tratto peculiare del festival monegasco.

In quest'ottica il Printemps des Arts ricerca nuove formule di fruizione musicale che oltre a prediligere le grandi sale da concerto propongono un ascolto intimo della musica negli appartamenti di privati - sulla scia dei salotti musicali ottocenteschi - oppure in spazi inusuali (fabbriche, gallerie, musei, parchi) che per l'occasione vengono reinventati e ripensati come luoghi della musica, oppure ancora coinvolgendo gli ascoltatori nel viaggio a sorpresa, al fine di favorire un ascolto mai scontato. Su queste premesse si muove la prossima edizione del Printemps des Arts, in programma dal 19 marzo al 10 aprile 2016, presentata dal direttore **Marc Monnet** all'interno della stazione di



A lato la conferenza stampa alla stazione di Montecarlo. Sotto il direttore artistico del Printemps des Arts Marc Monnet

Montecarlo. Ad aprire e chiudere la conferenza stampa, incentrata sulla visione di un video che illustrava i tempi forti del festival, si sono esibite due artiste del programma 2016, la violinista Vera Novakova con un programma dedicato a Stravinsky e la pianista Marie Vermeulin, interprete di Debussy. Grande spazio è riservato a Gustav Mahler, il cui ritratto, spalmato nelle quattro set-



timane del festival, è scandito dall'esecuzione dei Lieder e di 8 Sinfonie affidate a quattro grandi orchestre tedesche e all'Orchestra Filarmonica di Montecarlo diretta da Gianluigi Gelmetti, Daniel Harding e Kazuki Yamada. Inoltre, per tutta la durata del festival, sarà possibile visitare all'Auditorium Rainier III una mostra dedicata al compositore e direttore d'orchestra austriaco proveniente dalla Mediateca Musicale Mahler di Parigi.

Dal ciclo dedicato ai quartetti d'archi che vedrà l'esibizione di alcune delle migliori formazioni cameristiche del panorama europeo come i quartetti Diotima, Tana e Signum, si passa alle musiche e danze bretoni. "La musica al tempo del Re Sole" dedica un ciclo di concerti al barocco francese di Couperin e Lully e alla produzione clavicembalistica di matrice tedesca affidata allo specialista Andreas Staier. "La nuit du piano" vede l'esibizione di due virtuosi della tastiera, l'austriaco Till Fellner e il russo Arcadi Volodos. Non manca un "classico" del festival della Côte

d'Azur che riscuote grande successo di pubblico e critica: il "viaggio a sorpresa".

Il pubblico acquista un biglietto per partecipare ad un viaggio musicale, che si svolgerà nell'arco di una giornata, senza conoscerne né la meta né il programma musicale. Anche nel 2016 il festival sostiene la musica contemporanea, commissionando un'opera alla compositrice Betsy Jolas in occasione del suo novantesimo compleanno e proponendo un workshop dedicato alla presentazione attraverso incontri e concerti di Jannis, una nuova piattaforma multimediale che elabora immagini e suoni e che trae ispirazione dalla produzione di Xenakis.

Parallelamente alla programmazione scorte l'azione formativa e didattica scandita da tavole rotonde, masterclass e incontri con gli artisti del cartellone 2016 e concerti - "Caravan musicale" - in città limitrofe al Principato a preludio del festival.

Fra le novità figurano due iniziative firmate Printemps des Arts: una radio in funzione 24 ore su 24 durante lo svolgimento della manifestazione monegasca che trasmetterà interviste e dirette dei concerti e l'inaugurazione di un'etichetta discografica con due incisioni dedicate a Stravinsky e a Debussy.

# La Riviera

3 dicembre 2015

GIOVEDÌ 3 DICEMBRE 2015  
La Riviera

Costa Azzurra **37**

## **MONTECARLO** Il Printemps des Arts apre alle scuole

**MONTECARLO** (som) Il festival Printemps des Arts di Montecarlo apre le porte alle scuole italiane, rivolgendosi in particolare a quelle limitrofe della Riviera di ponente.

L'intento è quello di promuovere il festival come realtà produttiva e culturale rivolta agli studenti e al contempo di incrementare il numero di giovani che si appassionano alla musica e al teatro. Incontri e interventi musicali, pensati per le scuole medie inferiori e superiori di Ventimiglia, Bordighera, Sanremo e Imperia, verranno realizzati nei prossimi mesi a preludio del festival diretto da Marc Monnet. Il Printemps des Arts, giunto alla trentaduesima edizione, è una delle più importanti manifestazioni culturali europee incentrata sulla musica con una significativa apertura al teatro e alla danza. L'edizione 2016 è in programma dal 19 marzo al 10 aprile.

MONTECARLO - Il celebre festival «Printemps des Arts» dal 19 marzo al 10 aprile

## Primavera in musica con oltre 750 artisti

Grande spazio per Gustav Mahler, il cui ritratto, spalmato nelle quattro settimane, è scandito dall'esecuzione dei Lieder e di 8 Sinfonie

**MONTECARLO** (som) Il festival Printemps des Arts di Montecarlo ricerca nuove formule di fruizione musicale che oltre a prediligere le grandi sale da concerto propongono un ascolto intimo della musica negli appartamenti di privati - sulla scia dei salotti musicali ottocenteschi - oppure in spazi inusuali (fabbriche, gallerie, musei, parchi) che per l'occasione vengono reinventati e ripensati come luoghi della musica, oppure ancora coinvolgendo gli ascoltatori nel viaggio a sorpresa, al fine di favorire un ascolto mai scontato. Su queste premesse si muove la prossima edizione, in programma dal 19 marzo al 10 aprile, con la direzione artistica di Marc Monnet. Grande spazio è riservato a Gustav Mahler, il cui ritratto, spalmato nelle quattro settimane del festival, è scandito dall'esecuzione dei Lieder e di 8 Sinfonie affidate a quattro grandi orchestre tedesche e all'Orchestra Filarmonica di Montecarlo diretta da Gianluigi Gelmetti, Daniel Harding e Kazuki Yamada. Inoltre, per tutta la durata del



**DANIEL HARDING** Il grande direttore d'orchestra britannico tornerà a dirigere nel Principato di Monaco

festival, sarà possibile visitare all'Auditorium Rainier III una mostra dedicata al compositore e direttore d'orchestra austriaco proveniente dalla Mediateca Musicale Mahler di Parigi. Dal ciclo dedicato ai quartetti d'archi

che vedrà l'esibizione di alcune delle migliori formazioni cameristiche del panorama europeo come i quartetti Diotima, Tana e Signum, si passa alle musiche e danze bretoni. "La musica al tempo del Re Sole" dedica un ciclo di concerti al barocco francese di Couperin e Lully e alla produzione clavicembalistica di matrice tedesca affidata allo specialista Andreas Staier. "La nuit du piano" vede l'esibizione di due virtuosi della tastiera, l'austriaco Till Fellner e il russo Arcadi Volodos.

Non manca un "classico" del festival della Côte d'Azur che riscuote grande successo di pubblico e critica: il "viaggio a sorpresa". Il pubblico acquista un biglietto per partecipare ad un viaggio musicale, che si svolgerà nell'arco di una giornata, senza conoscerne né la meta né il programma musicale. Anche

nel 2016 il festival sostiene la musica contemporanea, commissionando un'opera alla compositrice Betsy Jolas in occasione del suo novantesimo compleanno e proponendo un workshop dedicato alla presentazione attraverso incontri e concerti di Iannix, una nuova piattaforma multimediale che elabora immagini e suoni e che trae ispirazione dalla produzione di Xenakis.

Parallelamente alla programmazione scorre l'azione formativa e didattica scandita da tavole rotonde, masterclass e incontri con gli artisti del cartellone 2016 e concerti - "Caravan musicale" - in città limitrofe al Principato a prelude del festival. Fra le novità figurano due iniziative firmate Printemps des Arts: una radio in funzione 24 ore su 24 durante lo svolgimento della manifestazione monegasca che trasmetterà interviste e dirette dei concerti e l'inaugurazione di un'etichetta discografica con due incisioni dedicate a Stravinsky e a Debussy.



La quinta essenza dell'informazione e del tempo libero dal Principato di Monaco

**MAGAZINE**  
La quinta essenza de l'information et de  
l'art de vivre en Principauté de Monaco



Anno I - N° 3 - 04.02.2016

Inserito "settimanale" de LA RIVIERA, a cura di AMP Monaco

II



ACTUALITES



MAGAZINE

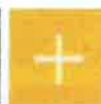
L'edizione 2016 di questa rassegna musicale attraversa quest'anno la frontiera per approdare nelle aule delle scuole di Ventimiglia, Bordighera, Sanremo e Imperia

## Il Festival Printemps des Arts di Monaco sbarca nel Ponente ligure

**C**on l'intento di promuovere la musica come realtà formativa e culturale, per la prima volta quest'anno sono previsti, dal 15 al 19 febbraio prossimo, incontri ed interventi musicali che coinvolgeranno gli studenti delle scuole medie inferiori e superiori di **Ventimiglia, Bordighera, Sanremo e Imperia**. Una novità, questa, ideata con l'intento di avvicinare direttamente al Festival monegasco i giovani italiani che, per questa trentaduesima edizione culturale diretta da **Marc Monnet** con gli auspici dell'**Alto Patronato di SAR la Principessa di Hannover, Patronato di SAR la Principessa di Hannover**, potranno usufruire direttamente presso le loro scuole di alcune attività formative musicali proposte nel corso di una diversa parentesi didattica. Inoltre proprio quest'anno il Festival 'Printemps des Arts' si proietterà sul palco dei teatri, dando spazio anche all'arte della danza riuscendo a coniugare la magia della musica con il balletto, con spettacoli che potranno sorprendere il pubblico che deciderà di assistere agli spettacoli in cartellone. Inoltre la programmazione Printemps des Arts di Monaco, come ogni anno, ha il suo filo conduttore attraverso una serie di omaggi dedicati alla figura di un compositore di fama mondiale. Ecco perché in cartellone **dal 19 marzo al 10 aprile**, ad essere celebrato sarà una delle figure più significative del decadentismo tardo-romantico, il compositore e direttore d'orchestra **Gustav Mahler**, il cui ritratto, raccontato musicalmente durante le quattro settimane del festival, sarà proposto attraverso l'esecuzione dei Lieder e delle 8 sinfonie che saranno proposte **per la prima volta a Monaco** da quattro grandi orchestre tedesche, - Bamberger Symphoniker, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, NDR Radiophilharmonie, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR - insieme all'Orchestra Filarmonica di Monte-Carlo diretta da Gianluigi Gelmetti, Daniel Harding e Kazuki Yamada.



MUSICA  
PER CAMALEONTI  
GIOVANNI GAVAZZENI



IL FESTIVAL

## IN PRIMAVERA A MONACO FIORISCONO LE ARTI

*Primavera delle arti* è il titolo scelto da Grace di Monaco per la rassegna musicale che dal 1970 richiama intorno al Principato, musica e artisti da ogni angolo del mondo. Dal 19 marzo al 10 aprile molti temi si intrecciano intorno alla retrospettiva dedicata a Malher con una mostra (Auditorio Ranieri III), la proiezione di un film (*Autopsia di un genio* di Andy Somer) e 8 concerti sinfonici: non solo l'eccellente filarmonica di casa (con Harding e Gelmetti), ma formazioni ospiti da Berlino, Bamberg, Amburgo, Stoccarda. Ci sono le serate barocche in Cattedrale (*Musica al tempo del Re Sole*), la carovana musicale itinerante nel dipartimento delle Alpi marittime, i canti millenari della tradizione bretone, e un viaggio al buio: si sale sul treno a Monaco e Nizza, destinazione e programmi ignoti. Sorprese musicali ordite dal direttore artistico Marc Monnet, che non hanno mai deluso i passeggeri del *Printemps des arts*. (g.g.)



La Quinta essenzia dell'informazione e del tempo libero dal Principato di Monaco

**MAGAZINE**  
La Quinta essenzia de l'information et de l'art de vivre en Principauté de Monaco



Inserito "settimanale" de LA RIVIERA, a cura di AMP Monaco 18 marzo 2016

II

ACTUALITES

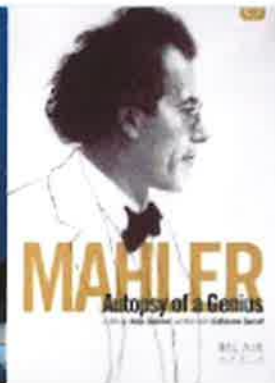
MAGAZINE

## In arrivo le melodie di Gustav Mahler per una primavera monegasca tutta da scoprire

**M**ancano pochi giorni al debutto della 32<sup>a</sup> edizione del FESTIVAL PRINTEMPS DES ARTS DE MONTE-CARLO, diretto da Marc Monnet e presieduto da SAR la Principessa di Hannover e gli si parla di un successo annunciato tra i giovani italiani. La ragione è semplice: quest'anno, per la prima volta, le immagini del video promozionale, cornice dell'intenso programma artistico, hanno varcato le frontiere, lo scorso 10 febbraio, per sbarcare direttamente nelle aule dei 10 Istituti scolastici delle scuole superiori della Riviera del Ponente fino al Liceo musicale Sandro Pertini di Genova. Oltre a coinvolgere i giovani e gli insegnanti con l'emozionante spirito del festival, un mélange uni-

co tra musica, teatro e danza, l'iniziativa monegasca prevede il coinvolgimento di 800 studenti invitati a partecipare, con ingresso a prezzi ridotti, ai concerti e all'atteso workshop IANNIX, dedicato alla musica elettronica che si terrà dal 24 al 28 marzo.

Nel frattempo, tutti invitati all'inaugurazione della mostra dedicata alla vita e le opere del grande compositore e direttore d'orchestra austriaco Gustav Mahler, prevista alle **18h00 di sabato 19 marzo all'Auditorium Rainier III. Ingresso gratuito.** Per consultare la programmazione scannerizzare il QR CODE qui di fianco





La quinta essentia dell'informazione e del tempo libero dal Principato di Monaco

**Q MAGAZINE**  
La quinta essentia de l'information et de l'art de vivre en Principauté de Monaco



## Les modalités de Gustav Mahler arrivent pour le printemps mon gasque toutes red couvrir

Il manque peu de jours l'ouverture de la 32<sup>ème</sup> édition du FESTIVAL DU PRINTEMPS DES ARTS DE MONTE-CARLO, dirigé par Marc Monnet et présidé par SAR la Princesse de Hanovre que d'jà on parle de succès auprès des jeunes Italiens. La raison ? C'est simple, cette année, pour la première fois, les images d'une vidéo de promotion mais aussi un intense programme artistique ont traversé la frontière le 10 février pour entrer dans

les salles des classes de 10 lycées de la Riviera du Ponente jusqu'au Lycée musical Sandro Pertini de Genes. Outre d'impliquer les élèves et les professeurs avec l'esprit du festival, un mélange unique de musique, de théâtre et de danse, les interventions dans les écoles prouvent pour leurs 800 élèves l'opportunité de participer des prix de faveur aux concerts et aux workshop IANNIX, consacrés à la musique électronique qui se déroulera du

24 au 28 mars. Entre-temps, vous êtes tous invités à l'ouverture de l'exposition sur la vie et les œuvres du grand compositeur autrichien Gustav Mahler, qui

ouvrira ses portes le samedi 19 mars 18h00 à l'Auditorium Rainier III. Entrée gratuite. Pour consulter la programmation scanner le QE-CODE ci-dessus.

1 aprile

IV

PERSONAGGI ED IMPRESE

QC MAGAZINE

## Marc Monnet ci racconta il suo Printemps des Arts



Marc Monnet per Olivier Robert

**I**l direttore artistico del festival in corso in questi giorni ci ha concesso una intervista, rispondendo alle nostre domande.

**Emozionare ed appassionare con la musica classica le nuove generazioni non un facile missione: perch ?**

Je ne crois pas que de tout temps, la musique improprement d nomm e - musique classique - est t facile pour les jeunes. Il ne faut pas confondre ce que notre temps nous impose - c'est- -dire que tout doit tre consommable par tous. Il est vident que m me si Proust ou Dante sont tr s connus, combien de jeunes lisent ces auteurs sinon forc s par le syst me scolaire ? Et combien d'adultes ? La confusion est totale aujourd'hui car la d mocratie n'est pas le partage du savoir pour tous, mais est devenue une machine produire et ce qui n'est pas accessible imm diatement n'est pas bon.

Alors la musique actuelle, classique, baroque et autres, n'est pas facile amplifier de faon massive. Le savoir n cesse malgr son acc s relativement facile, une d marche, une initiation.

Non credo che la





Locandina XXXII Festival  
Printemps des Arts  
de Monte-Carlo

musica impropriamente chiamata "musica classica" sia mai stata facile per i giovani. Non bisogna confondere ci che il nostro tempo ci impone, cio che tutto dove essere consumabile da tutti. evidente che anche se Proust o Dante sono molto conosciuti, quanti giovani leggono questi autori se non guidati da un sistema scolastico? E quanti adulti? Oggi la confusione totale poich la democrazia non comporta la condivisione del sapere da parte di tutti, ma diventata una macchina di produzione e ci che non immediatamente accessibile non va bene. Quindi la musica contemporanea, classica, barocca o di altri generi non si pu facilmente divulgare in maniera capillare. La conoscenza, anche se facilmente accessibile, necessita di un percorso, di un avvio.

**In che modo si pu partecipare come protagonista-musicista alla programmazione monegasca?**

A l'inverse de beaucoup de festivals, c'est la programmation qui va engendrer l'invitation d'un artiste et non le contraire. Le système promotionnel artistique est organisé de façon « vendre »

un artiste avec des programmes tout faits, ce qui fait que l'on peut entendre tel artiste Berlin avec le lendemain le même programme Turin ou Paris ! Dans le cadre du festival c'est partir des œuvres que j'invite les artistes jouer s'ils acceptent de jouer le jeu d'une programmation parfois nouvelle pour eux. Enfin, et ceci est banal de le dire, la qualité artistique domine en donnant **galement des chances aux jeunes artistes.**

Al Printemps des Arts, diversamente da molti festival, dalla programmazione si deduce l'artista da invitare e non il contrario. Il sistema di promozione artistica organizzato in maniera da "vendere" un artista con programmi già confezionati, in modo tale che si può ascoltare un determinato artista a Berlino e l'indomani riascoltarlo con lo stesso programma a Torino o a Parigi! Nell'ambito di questo festival, a partire dalle opere scelte invito gli artisti a suonare se accettano la sfida di interpretare un programma che talvolta non hanno mai eseguito. Infine, e questo perfino banale dirlo, la qualità artistica domina offrendo comunque delle chance ai giovani artisti.



**Quale stata la performance musicale che ha avuto maggior successo di pubblico fino ad ora?**

On ne peut pas répondre une telle question. Pourquoi ? Parce que ce qui a du succès n'est pas forcément la meilleure performance, et que certaines performances d'une grande

qualité ne font pas l'unanimité. Le but n'est pas le succès mais de proposer ce qui semble intéressant dans une logique de programmation qui ne se répète, ni se satisfait de la routine. Non posso rispondere a questa domanda. Perché ? Perché ci che ha successo non necessariamente la perfor-

mance migliore e certe esibizioni di grande qualità non producono all'unanimità. L'obiettivo non è il successo ma proporre ciò che sembra interessante in una logica di programmazione che non si ripete che non si accontenta della routine.

**Che cosa della produzione di Mahler non stato mai eseguito oppure che vale la pena scoprire a Monaco durante questa edizione?**

Toujours dans une logique de programmation, il faut tenir compte d'une région d'où vient le public. Si par exemple nous sommes Paris, nous aurions moins d'utilité faire un portrait Mahler, celui-ci, tant joué qu'il remplit par les plus grands orchestres. Ce n'est pas le cas ni Monaco ni dans la région. Par ailleurs, Monaco possède un bon orchestre qui partici-



DSO Deutsches Symphonie-Orchester Berlin



Auditorium Rainier III



TRIO EBREL, musica e danze bretoni



The Vegetable Orchestra al Printemps des Arts nel 2014

QUOTIDIENS

# del Piemonte il Giornale

Venerdì 16 ottobre 2015 | il Giornale del Piemonte

Il festival dal 19 marzo al 10 aprile 2016

## Presentato a Monte-Carlo il «Printemps des Arts»

■ Si è aperta sulle note di Stravinski, con duo di pianoforte e violino, la gremita conferenza stampa che ha puntato i riflettori sul prossimo festival di musica classica «Printemps des Arts». Il consueto appuntamento, che attira numerosi appassionati di classica, animerà con concerti e originali momenti musicali il Principato di Monaco e i suoi luoghi meno conosciuti, dal Prossimo 19 marzo. È un pubblico fedele e di conoscenza quello che si dà appuntamento qui e che risponde perfettamente al lato 'sorprendente' che contraddistingue questo Festival - ha sottolineato Patrice Cellario ministro degli interni e della cultura in Principato. Presentato nelle scorse ore dal direttore artistico Marc Monnet, anche il prossimo Printemps des Arts è pronto a stupire. Il festival si aprirà il 19 marzo con Mahler con il concerto di apertura alla Sala dell'Opera Garnier: in calendario 'Lieders' di Gustav e Alma Malher. Proseguendo con la Sinfonia n° 6 con la DSO di

Berlino diretta Tugan Sokhiev il 20 marzo. Altro momento consacrato al compositore austriaco sarà il 26 marzo la Filarmonica di Monte-Carlo diretta dal M° Gianluigi Gelmetti darà vita alla Sinfonia n° 9 in re maggiore. Ma altre importanti Orchestre e Maestri saranno protagoniste tra cui la Bamberger Symphoniker diretta da Nott, la NDR Radiophilharmonie diretta da Manze e la Radio-Sinfonieorchester Stuttgart SWR diretta da Inbal. Il Festival in 23 giornate punterà i riflettori anche sui Quartetti d'archi tra cui Diotima, Tana, Signum Quartett e la musica di Hydn, Beethoven, Schoenberg. Attesissima anche la 'Notte di Pianoforte' sabato 2 aprile con Tili Fellner che interpreterà Berio, Beethoven e Schumann e Arcadi Voldos sulle note di Brahms e Schubert. Tutto il programma è su [www.printempsdesarts.mc](http://www.printempsdesarts.mc) Tariffe da 17 a 50 euro e abbonamenti disponibili con riduzione. Infoline biglietteria 00377 980628 28 ufficio del festival 00377 97 98 32 90

L'INIZIATIVA 15 AL 19 FEBBRAIO PER AVVICINARE ALLA MUSICA E ALLA CULTURA I GIOVANI. I MASTERCLASS

## Printemps des Arts sboccia nelle scuole della Riviera

La rassegna del Principato va a incontrare gli studenti nell'Imperiese

ANDREA MUNARI  
MONACO

Il Printemps des Arts nelle scuole del Ponente Ligure dal 15 al 19 febbraio. Un'iniziativa interessante della manifestazione più importante della prossima stagione nel Principato e che per farsi conoscere e avvicinare alla musica e alla cultura, va ad incontrare tanti studenti. L'intento è quello di promuovere il festival come realtà produttiva e culturale e nel contempo di incrementare il numero di giovani che si appassionano alla musica e al teatro. Sono in programma incontri e interventi musicali, pensati per le scuole medie inferiori e superiori di Ventimiglia, Bordighera, Sanremo e Imperia.

Sarà un esperimento importante e si colloca come preludio del festival.

Nel 2016 il Printemps des Arts giunge alla trentaduesima edizione ed è considerato una delle più importanti manifestazioni culturali europee incentrata sulla musica con una significativa apertura al teatro e alla danza. Si svolgerà dal 19 marzo al 10 aprile in sale da concerti e luoghi non convenzionali del Principato di Monaco e anche della Costa Azzurra. Figura centrale, un grande del decadentismo



Un'esibizione degli allievi dell'Accademia della Musica Rainier III

tardo-romantico, il compositore e direttore d'orchestra Gustav Mahler, il cui ritratto, spalmato nelle quattro settimane del festival, è scandito dall'esecuzione dei Lieder e di otto sinfonie affidate a quattro grandi orchestre tedesche, riunite per la prima volta a Monaco: Bamberger Symphoniker, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, NDR Radiophilharmonie, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR. A queste si aggiunge naturalmente l'Orchestra Filarmonica di Monte Carlo diretta da

Gianluigi Gelmetti, Daniel Harding e Kazuki Yamada.

Inoltre, per tutta la durata del festival sarà possibile visitare all'Auditorium Rainier III una mostra dedicata al maestro austriaco proveniente dalla Mediateca musicale Mahler di Parigi. Alla musica da camera è dedicato un ciclo di appuntamenti che vedrà l'esibizione di alcuni dei migliori quartetti del panorama europeo come Diotima, Tana e Signum. Ci sarà spazio anche per le creazioni etniche con musiche e danze bretoni. Con la sezione «La musica al tempo del Re Sole»

si entrerà nel fasto e nella grandiosità della musica barocca francese di Couperin e Lully, fino al virtuosismo della produzione clavicembalistica di matrice tedesca affidata allo specialista Andreas Staier. La Nuit du Piano vedrà l'esibizione di due virtuosi della tastiera, l'austriaco Till Fellner e il russo Arcadi Volodos.

Parallelamente alla programmazione dei concerti si svilupperà l'azione formativa e didattica promossa dal festival, con tavole rotonde, masterclass, e incontri che coinvolgono musicologi, produttori discografici e artisti e concerti - «caravan musicale» - in città vicine al Principato a preludio e durante tutto il Printemps des Arts. Le masterclass si terranno il

2 aprile dalle 10 alle 13 e il 6 aprile dalle 14 alle 17, presso l'Académie de Musique Rainier III.

Le Masterclass saranno tenute rispettivamente dal pianista Roger Muraro e dal clavicembalista Andreas Staier (ingresso libero fino ad esaurimento posti). Il workshop IAN-NIX finalizzato a presentare un nuovo strumento informatico, che associa la musica elettronica alle immagini, si terrà dal 24 al 28 marzo.

Informazioni e programma completo sul sito [printempsdesarts.mc](http://printempsdesarts.mc).

© 2016 ACCADEMIA DI MUSICA

PROGETTO PILOTA PER COINVOLGERE GLI STUDENTI

## Il festival musicale di Monaco guarda alla Riviera

Il Printemps des Arts apre le porte alle scuole imperiesi e promuove arte e cultura tra i giovani

### LA STORIA

MILENA ARNALDI

**IMPERIA.** Accorciare le distanze attraverso la cultura e la musica. Sembra quasi una risposta alla polemica aperta dal grande maestro Ennio Morricone, sullo scarso amore e la scarsa conoscenza della musica da parte dei giovani studenti italiani, il progetto portato avanti dal Printemps des Arts di Montecarlo. Portare la cultura musicale a tutto campo nelle scuole, farla capire, conoscere, stimolare la curiosità e rendere fruibili appuntamenti, workshop e concerti proponendo convenzioni e prezzi scontati.

Il Printemps - dopo averlo fatto negli anni scorsi in Costa Azzurra e a Monaco - apre le porte alle scuole italiane, rivolgendosi in particolare a quelle

limitrofe della Riviera di Ponente. L'intento è quello di promuovere il festival, giunto alla trentaduesima edizione, una delle più importanti manifestazioni culturali europee incentrata sulla musica con una significativa apertura al teatro e alla danza, incrementando il numero di giovani che si appassionano alla cultura a tutto tondo. Incontri e interventi musicali si sono svolti - in italiano e in francese per le scuole che hanno espressamente richiesto questo tipo di intervento - o si stanno svolgendo in questi giorni a preludio del festival (nel liceo Aprosio di Ventimiglia, Colombo di Sanremo, liceo Amoretti, istituto turistico Hanbury e liceo Vieusseux di Imperia, Cassini di Sanremo, Montale di Bordighera, scuola di musica Respighi di Sanremo, liceo musicale Pertini di Genova) coinvolgendo circa 800 ragazzi. Per gli studenti imperiesi



Il festival "Printemps des Arts" investe nel giovani

### L'INIZIATIVA

**Incontri formativi per 800 ragazzi e promozioni sui biglietti di ingresso alla rassegna**

il festival ha riservato anche un trattamento speciale: per gruppi di dieci studenti il biglietto per gli eventi costerà meno ancora del ridotto, 8 euro per studente e ingresso gratuito per docente o genitori accompagnatori (per informazioni scrivere a [mromano.vivace@gmail.com](mailto:mromano.vivace@gmail.com)).

L'edizione 2016, in program-

ma dal 19 marzo al 10 aprile in sale da concerti e luoghi non convenzionali del Principato di Monaco e della Costa Azzurra riserva grande spazio ad una delle voci più significative del decadentismo tardo-romantico, il compositore e direttore d'orchestra Gustav Mahler, il cui ritratto, spalmato nelle quattro settimane del festival, è scandito dall'esecuzione dei Lied e di otto sinfonie affidate a quattro grandi orchestre tedesche e all'Orchestra Filarmonica di Monte-Carlo diretta da Gianluigi Gelmetti, Daniel Harding e Kazuki Yamada. Ricchissimo e vario il programma che spazia dalla musica elettronica, al jazz, alla danza e al teatro. Parallelamente ai concerti scorre l'azione formativa con masterclass e incontri più concerti "caravan" in città vicine al Principato (tutto il programma è disponibile sul sito [www.printempsdesarts.mc](http://www.printempsdesarts.mc))



**Personaggi**

Il battesimo del compositore boemo pochi mesi prima della sua nomina a direttore dell'Imperiale Regia Opera di Corte venne considerato "strumentale". Ma la sua musica è «un arco verso l'assoluto» che guarda a Dio



MAHLER. Mahler dirige all'Accademia Santa Cecilia di Roma all'inizio del secolo scorso

GIUSEPPE PENISI

**I**l festival *Le Printemps des Arts* di Montecarlo (19 marzo - 10 aprile) è in gran misura dedicato a Gustav Mahler, scelta al di fuori di ricorrenze (nel 2010-11 si sono celebrati i 150 anni dalla nascita e i 100 dalla morte) e inconsueta, data la difficoltà di eseguire le sue grandi composizioni sinfoniche. Non per nulla l'*Ottava Sinfonia* viene chiamata "Sinfonia dei mille" perché necessita di almeno 400 esecutori. Per introdurre l'universo musicale di Mahler, il festival propone, per l'inaugurazione di sabato 19, una mostra che ripercorre la vita e le opere del compositore dall'infanzia ai lavori postumi. La sera dell'inaugurazione, all'Opéra Garnier, verrà proiettato il documentario *Gustav Mahler, l'autopsia di un genio* di Andy Sommer, coredata di interviste a Claudio Abbado, Pierre Boulez e Leonard Bernstein. A seguire, il concerto inaugurale è incentrato sui *Lieder* di Gustav e della moglie Alma, affidati al mezzosoprano Maria Riccarda Wesseling, accompagnata dal pianista Peter Nilsson. Il giorno seguente, all'auditorium Rainieri III, la Deutsches Symphonie-Orchester Berlin alla guida di Tugan Sokhiev, interpreterà la *Sesta Sinfonia*. Dopo questo avvio, l'incontro con Mahler è scandito dall'esecuzione dei *Lieder* e di otto sinfonie affidate a quattro grandi orchestre tedesche (Bamberger Symphoniker, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Ndr Radiophilharmonie, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR) riunite per la prima volta nel Principato, nonché all'Orchestra Filarmonica di Monte-Carlo diretta da Gianluigi Gelmetti, Daniel Harding e Kazuki Yamada. Altri due filoni della manifestazione riguardano la musica alla corte del Re Sole e la musica popolare francese.

Soffermiamoci su Mahler, la pietanza della manifestazione. È anche spirituale? Sarà centrale ai dibattiti (ogni concerto è preceduto da una conferenza con discussione) il "mistero Mahler". Il compositore nacque in Boemia in una famiglia ebrea non praticante, e - a quel che si sa - non credente, ma nel 1897, quindi a 37 anni, già famoso, venne battezzato, con grande pompa, poche mesi prima la nomina a direttore dell'Imperiale Regia Opera di Corte. Il battesimo, preceduto da una preparazione catechistica e la successiva nomina intescarono una polemica ancora non sopita: fu vera conversione o un espediente per ascendere al più alto scranone della vita musicale austro-ungarica? Gran parte dei lavori su Mahler propendono per la seconda ipotesi. Un'eccezione di rilievo è la monumentale biografia di Quirino Principe *Mahler. La musica tra eros e thanatos* in cui lo studioso, dedica al compositore

# MAHLER

## Conversione sinfonica

boemo ben 1.032 pagine e afferma: «Mahler sarebbe comunque arrivato alla direzione del teatro, in virtù di un clima relativamente tollerante verso il mondo ebraico sotto Francesco Giuseppe».

Si pensi alla *Terza Sinfonia*, eseguita per la prima volta nel 1902 (la si potrà ascoltare a Roma il 13 marzo nella Sala Santa Cecilia con la Budapest Festival Orchestra diretta da Iván Fischer). Mentre per Claudio Abbado, deve essere considerata «un inno al panteismo», a una lettura attenta il presidente dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia, Michele Dall'Ongaro, la giudica «un poema sinfonico per esplorare l'enigma primordiale dell'universo che prende vita con la Creazione del mondo... e raccontare il rapporto dell'uomo con Dio e la natura». Propendo per la lettura di Dall'Ongaro e considero la sinfonia l'equivalente tardoromantico de *La Creazione* e barocca di Haydn. D'altronde, nel 1971 un breve scritto di Bruno Maderna aveva chiamato la musica di Mahler «un arco verso l'assoluto» e nel 1895 Henry Louis de la Grange aveva scavato nel misticismo di un compositore, generalmente ritenuto agnostico.

Nelle sue musica, i riferimenti alla dottrina cattolica non vengono celati. Tra il 1893 e il 1896 mette a punto i *Lieder* del ciclo *Il corno magico del fanciullo*, i cui testi sono tratti dalle poesie di Achim von Arnim e Clemens Brentano, il quale si era convertito al cattolicesimo nel 1818 e le cui favole venivano raccontate da Mahler alla figlia maggiore. Inoltre, al termine della *Quarta Sinfonia* (eseguita per la prima volta, come la *Terza* nel 1902) un bambino descrive con ingenuità nel canto *Das himmlische Leben* (La vita paradisiaca), in cui si balla e si gioca e San Pietro compiacente guarda un Paradiso dove ci sono san Giovanni e san Luca, santa Marta, sant'Orsola e santa Cecilia, indaffarati nelle loro occupazioni celesti. Dopo il decennio alla guida dell'Opera di Vienna terminò l'*Ottava Sinfonia* nella cui prima parte è inserito il *Veni Creator Spiritus* e la seconda mette in musica la scena finale (in Cielo) del *Fau-*

st di Goethe con il perdono del protagonista da parte della Vergine.

Infine, sulla copia autografa della *Decima Sinfonia*, iniziata nel 1910 e mai completata, possiamo leggere come Mahler intendeva proseguire la composizione: «Il Tempo: Purgatorio: Morte! Trasfigurazione: Pietà. O Dio! O Dio, perché mi hai abbandonato». Mahler aveva trovato evidentemente delle suggestioni musicali proprio nel Purgatorio.

Significativa poi la citazione della parole di Cristo sulla croce. Al di là dei riferimenti testuali, gran parte della sua opera musicale è segnata da un instancabile asceti religiosa. Un commento tra tutti: quello del filosofo Theodor Adorno il quale afferma con acutezza che Mahler «tentò di redimere il mondo ma non ci riuscì».

Sono, però, i lavori sulla morte e l'epistolario a dimostrare che di fronte al termine dell'avventura terrena il compositore guardava a Dio. Nel *Das Lied von der Erde* (Il Canto della Terra), la sua ultima composizione, l'*Addio* finale è di estrema pace, tanto che alcuni critici lo hanno considerato adesione alla filosofia e religione zen. Ma è anche la pace di chi si avvicina all'eternità. Pochi mesi, prima di morire, il 27 agosto 1910, inviò un telegramma in versi alla giovane moglie Alma: «A me pure il Signore concesse di esprimere la sofferenza! Non per sempre, oh gioia, è la dipartita / Un cuore e pur sempre mio - il suo palpito è un richiamo/oh in quiete celeste - amore. E il dolore è quasi svanito!».

Mezzo secolo dopo, negli Anni Sessanta, nella sua autobiografia (tradotta in italiano nel 2012), Alma testimonia: «A vent'anni conobbi Gustav Mahler, il mio primo marito. Era cristiano e si era fatto battezzare non soltanto per opportunismo, per poter diventare direttore dell'Opera di corte di Vienna, come hanno voluto far credere certi biografi».



COMPOSITORE. Gustav Mahler, nato in Boemia nel 1860 e morto a Vienna nel 1911

# il Giornale della Liguria

VENERDÌ 11 MARZO 2016

EDITORE: IL GIORNALE DELLA LIGURIA S.P.A.

Anno V numero 45

Venerdì 11 marzo 2016 | il Giornale della Liguria

COSTA AZZURRA | 7

Dal 19 marzo al 10 aprile

## Meno 10 giorni al Festival Printemps des Arts

MONTE-CARLO. È tutto pronto in Principato per la 32esima edizione del Festival Printemps des Arts di Monte-Carlo: al via sabato 19 marzo con una mostra e un concerto dedicati al grande compositore e direttore d'orchestra austriaco Gustav Mahler. Primo appuntamento il 19 marzo alle 18 all'Auditorium Rainier III: verrà inaugurata la mostra che ripercorre la vita e le opere del compositore dall'infanzia alle opere postume. La mostra, curata dalla Mediateca musicale Mahler di Parigi, resterà aperta durante tutta la durata del festival. In serata, alle 20.30, all'Opéra Garnier, verrà proiettato il documentario «Gustav Mahler, l'autopsia di un genio» realizzato da Andy Sommer, corredata di interviste a grandi nomi della musica quali Claudio Abbado, Pierre Boulez e Leonard Bernstein. A seguire, il concerto inaugurale è incentrato sul lieder di Gustave della moglie Alma Mahler, affidati al mezzosoprano Maria Riccarda Wesseling, accompagnata dal pianista Peter Nilsson. Domenica pomeriggio all'Auditorium Rainier III, una delle migliori compagini tedesche, la Deutsches Symphonie-Orchester Berlin alla guida di Tugan Sokhiev (classe 77), tra i più promettenti direttori della sua generazione, interpreterà la Sinfonia n. 6 in la minore «Tragica» di Mahler. Le due giornate inaugurali fanno parte di un ampio ritratto che quest'anno il Printemps des Arts dedica a Mahler per ricordare una delle voci più significative e affascinanti del decadentismo tardo-romantico. I prezzi dei biglietti variano da 17 a 50 euro con possibilità di riduzioni per chi acquista più concerti; biglietti ridotti a 10 euro per giovani fino ai 25 anni ed entrata gratuita per i bambini fino ai 12 anni. Per informazioni si può chiamare in numero +377 97983290 oppure scrivere una mail all'indirizzo [info@printempsdesarts.mc](mailto:info@printempsdesarts.mc). Tutto il programma è disponibile sul sito [www.printempsdesarts.mc](http://www.printempsdesarts.mc).

# la Repubblica

**RVIAGGI&SAPORE**

la Repubblica  
MERCOLEDÌ 16 MARZO 2016

**40**

## Vacanze di Pasqua

Tra arte e relax, le dolci sorprese



**Piacerà a tutta la famiglia  
il castello di Frederiksborg  
a soli 30 km da Copenaghen**

**Una chance? Il Printemps  
des Arts di Montecarlo  
dedicato a Gustav Mahler**

# la Repubblica

MICOL PASSARIELLO

**C**ON LA PRIMAVERA nell'aria, non esiste momento migliore della Pasqua per trascorrere un weekend ad Amsterdam. Quest'anno coincide con il colorato periodo della fioritura, sbocciano crochi, narcisi, giacinti e soprattutto i suoi famosi tulipani. Per immergervi nei profumi e nei colori dei fiori senza lasciare la città, non perdetevi una visita all'affascinante Hortus Botanicus, al Museo dei Tulipani o al folcloristico mercato dei fiori galleggiante. Oppure una gita a Keukenhof, il più grande giardino all'aperto del mondo, per un Lunedì dell'Angelo all'insegna della natura e del relax. Per i più piccoli, le tante fattorie didattiche in città organizzano feste con la tradizionale caccia all'uovo e colazioni pasquali; sulla tavola non può mancare il delizioso dolce *paasstol*, con frutta secca e pasta di mandorle. Ma per i giovani, la Pasqua olandese è tutta un'altra musica: sono numerosi i rock festival organizzati in giro per il paese, come il 'Paaspop' a Schijndel, nel Brabante Settentrionale, tre giorni con decine di band che si "provano" su diversi palchi.

A Copenaghen, invece, anche se la temperatura non sarà proprio mite la tavola vi conquisterà. Qui si decora con i narcisi e in ogni casa si prepara l'Albero di Pasqua, con uova dipinte e decorazioni gialle, colore simbolo della festa. Aringhe, uova, prosciutti affumicati, birra (in particolare la *Påskebryg*, la birra pasquale, leggermente più forte rispetto alla bionda normale) e grappa danese (*aqvavit*) sono alla base del banchetto della Resurrezione. Tante le mete da non perdere per gli italiani che scelgono di andare a Nord, a partire dalle Cucine Reali di Palazzo Christiansborg, che si trova sull'isoletta di Slotsholmen, in pieno centro. Le Cucine aprono al pubblico il 18 marzo dopo una lunga ristrutturazione: un'esperienza sensoriale fatta di odori, fumi e vapori. Girando tra le antiche stoviglie in rame e gli arredi dell'epoca di Cristiano X, si scoprono i segreti dei sontuosi pranzi reali danesi. Per far divertire i bambini c'è Legoland, il parco dedicato ai celebri mattoncini, che riapre per la nuova stagione il 19 marzo. Piacerà a tutta la famiglia, inve-

# la Repubblica

ce, una visita al castello di Frederiksborg, del XVII secolo, sulle isolette del piccolo lago Slotso, a Hillerød, a trenta chilometri da Copenaghen. È un viaggio di cinquecento anni nella storia danese, illustrata da ritratti, dipinti, arredi e tappezzerie. Non snobbate anche se facesse freddo una passeggiata al giardino barocco e al romantico giardino all'inglese.

Offre un viaggio tra sacro e tradizione l'**Andalusia**. A Siviglia dal 20 al 27 marzo si tiene una delle feste più originali del Vecchio

Continente: la **Semana Santa**. Per capire la storia del posto, in bilico tra cultura europea e influssi arabi, vale la pena visitare il Palazzo reale di Alcazar, Patrimonio Unesco dal 1987: occhio ai giardini, c'è da perdersi nell'intricato labirinto. Approfittatene per fare una gita a Rhonda e al suo canyon: la gola di El Tajo, 80 metri di strapiombo affacciati al Puente Nuevo.

Meglio un tuffo nella mondanità? Ci spostiamo in **Costa Azzurra**. A Montecarlo il Festival Printemps des Arts (dal 19 marzo al 10 aprile), quest'anno dedicato al compositore austriaco Gustav Mahler, attira migliaia di appassionati con musica, teatro e danza. Imperdibile una puntata al Casinò: a quello del Montecarlo Bay Hotel, per esempio, gioiello a picco sul mare con uno strepitoso belvedere. Ci si ferma per un cocktail vista mare, una cena alla celebre Trattoria del grande Alain Ducasse, una passeggiata tra cascate, giardini firmati Jean Mus, due salti al night club Jimmy'z e un soggiorno principesco.

DOPPIO APPUNTAMENTO: ALLE 18 ALL'AUDITORIUM RAINIER III E ALLE 20,30 ALL'OPÉRA GARNIER

## Primavera delle arti sabato si alza il sipario

Mostra e concerto dedicati al grande compositore Gustav Mahler

ANDREA MUNARI  
MONACO

Tutto pronto per l'edizione 2016 della Primavera delle Arti, il Festival Printemps des Arts, che si apre nel Principato sabato con una mostra e un concerto dedicati al grande compositore e direttore d'orchestra austriaco Gustav Mahler. Appuntamento alle 18 all'Auditorium Rainier III, dove verrà inaugurata la mostra che ripercorre la vita e le opere del compositore dall'infanzia alle opere postume. La mostra, curata dalla Mediateca musicale Mahler di Parigi, resterà aperta fino al 10 aprile, per tutta la durata del festival.

Sabato alle 20,30 riflettori accesi all'Opéra Garnier, dove verrà proiettato il documentario «Gustav Mahler, l'autopsia di un genio». Realizzato da Andy Sommer, il documentario è corredato da interviste a grandi nomi della musica quali Claudio Abbado, Pierre Boulez e Leonard Bernstein. Seguirà il concerto inaugurale incentrato sui lieder di Gustav e della moglie Alma Mahler, affidati al mezzosoprano Maria Riccarda Wesseling, che sarà accompagnata dal pianista Peter Nilsson.

Terzo appuntamento di questo primo weekend, domenica pomeriggio all'Audi-



L'orchestra Deutsches Symphonie di Berlino, in scena domenica all'Auditorium Rainier III

torium Rainier III, dove è attesa una delle migliori compagini tedesche, la Deutsches Symphonie-Orchester Berlin con alla guida Tugan Sokhiev (classe '77), tra i più promettenti direttori della sua generazione, che interpreterà la Sinfonia n. 6 in la minore «Tragica» di Mahler.

I prezzi dei biglietti variano da 17 a 50 euro con possibilità di riduzioni per chi acquista più concerti; biglietti ridotti a 10 euro per giovani fino ai 25 anni ed entrata gratuita per i bambini fino ai 12 anni. Prenotazione

e acquisto dei biglietti presso il punto vendita in 12 avenue d'Ostende. Infoline +377 9798 3290 oppure [info@printempsdesarts.mc](mailto:info@printempsdesarts.mc). Sito ufficiale [www.printempsdesarts.mc](http://www.printempsdesarts.mc). Questo omaggio a Mahler vuole ricordare una delle voci più significative e affascinanti del decadentismo tardo-romantico.

Seguiranno un ciclo di appuntamenti dedicato alla musica da camera (25 e 28 marzo) che vedrà l'esibizione di alcuni dei migliori quartetti del panorama europeo come Diotima, Tana e Signum; una «finestra»

sulla musica etnica con musiche e danze bretoni (27 marzo e 9 aprile). Con la sezione «La musica al tempo del Re Sole» (24, 31 marzo e 6 aprile) torneranno il fasto e la grandiosità della musica barocca francese di Couperin e Lully, e il virtuosismo della produzione clavicembalistica di matrice tedesca affidata allo specialista Andreas Staier. La Nuit du piano (2 aprile) vedrà l'esibizione di due virtuosi della tastiera, l'austriaco Till Fellner e il russo Arcadi Volodos.

# la Repubblica

la Repubblica DOMENICA 20 MARZO 2016

GENOVA | GIORNO & NOTTE



APERTA LA STAGIONE A MONTECARLO

## Printemps des Arts in omaggio a Mahler

Un week end d'apertura che rende omaggio al grande compositore e direttore d'orchestra austriaco Gustav Mahler. Un ciclo di appuntamenti dedicati alla musica da camera, una 'finestra' sulla musica etnica con musiche e danze bretoni e perfino un 'viaggio a sorpresa', misterioso itinerario musicale che si svolge al di fuori dei confini del Principato. E' partito uno degli eventi clou della primavera in Costa Azzurra, il 'Festival Printemps des Arts di Monte-Carlo', posto sotto la Presidenza della Principessa Carolina di Hannover. Tre settimane, dal 19 marzo al 10 aprile interamente dedicate alla grande musica nei suoi diversi generi, con una serie di appuntamenti di giorno e di sera (il costo dei biglietti va da 17 a 50 euro con possibilità di riduzioni) in alcune delle location più suggestive di Montecarlo, dall'Auditorium Ranieri III all'Opera Garnier, al Museo Oceanografico alla nuova maestosa sede dello Yacht Club.

*(alessandra carbonini)*

**Festival Printemps des Arts** Montecarlo, principato di Monaco  
Info: [www.printempsdesarts.mc](http://www.printempsdesarts.mc)

## album

IMPERIA E SANREMO

[+]  
OGGI

### L'EVENTO



PRINTEMPS DES ARTS  
Monte Carlo  
Festival delle arti  
concerto oggi dalle 16.30  
Auditorium Rainier III

### TORNA A MONACO IL "PRINTEMPS"

TEMPO di primavera, torna il Festival Printemps des Arts a Monte-Carlo e si apre con una mostra e un concerto dedicati al grande compositore e direttore d'orchestra austriaco Gustav Mahler. All'Auditorium Rainier III, è stata inaugurata l'esposizione che ripercorre la vita e le opere del compositore dall'infanzia alle opere postume. La mostra, curata dalla Mediateca musicale Mahler di Parigi, resterà aperta durante tutta la durata del festival. Dopo il concerto inaugurale di ieri sul palco dell'Auditorium Rainier III, sarà protagonista oggi pomeriggio (a partire dalle 16.30 con l'incontro) una delle migliori compagnie tedesche, la Deutsches Symphonie-Orchester Berlin alla guida di Tugan Sokhiev: i più promettenti direttori della sua generazione, interpreterà la Sinfonia n. 6 in la minore "Tragica" di Mahler.

Il festival prosegue con eventi dedicati alla musica da camera (25 e 28 marzo) che vedrà l'esibizione di alcuni dei migliori quartetti del panorama europeo come Diotima, Tana e Signum; una finestra sulla musica etnica con musiche e danze bretoni (27 marzo e 9 aprile). Con la sezione "La musica al tempo del Re Sole" (24, 31 marzo e 6 aprile) si passa al fasto e alla grandiosità della musica barocca francese. La Nuit du piano (2 aprile) vede l'esibizione di due virtuosi della tastiera, l'austriaco Till Fellner e il russo Arcadi Volodos. Non manca un "classico" del festival che riscuote sempre larghi consensi: il "viaggio a sorpresa" (3 aprile).

I prezzi dei biglietti variano da 17 a 50 euro con possibilità di riduzioni. Info tel +377 97983290 ; [info@printempsdesarts.mc](mailto:info@printempsdesarts.mc); [www.printempsdesarts.mc](http://www.printempsdesarts.mc)



# il Giornale della Liguria

25 marzo 2016

Venerdì 25 marzo 2016 | il Giornale del Piemonte e della Liguria

COSTA AZZURRA | 9

Tempo libero

## Qualche idea per trascorrere il weekend di Pasqua

**MENTONE.** Partendo dalla «città del film», Mentone, gli amanti dell'arte moderna e contemporanea potranno approfittare di questo lungo fine settimana per visitare la Galerie d'Art Contemporain del Palais de l'Europe: qui è allestita la mostra dedicata alla nascita dell'UMAM l'«Union Méditerranéenne pour l'Art Moderne». In esposizione, fino al 28 maggio, numerose opere pittoriche di artisti conosciuti ed emergenti. La galleria è aperta dal martedì al sabato dalle 10 alle 12 e dalle 14 alle 18, ingresso a 5 euro. Infoline 00334 92 41 76 76. Sempre a Mentone, nel Museo Jean Cocteau c'è tempo fino al 3 aprile per visitare le «Poésie di Architettura di Rudy Riccio»: la mostra temporanea è dedicata all'architetto del museo stesso e lascerà il posto agli

scatti di Lucien Clergue dal 23 aprile. Prosegue invece fino alla fine di ottobre la permanente «L'artiste et le collectionneur: Regards de Séverin Wunderman sur Jean Cocteau». Infoline 00334 89 81 52 50. Spostandosi nel Principato di Monaco un'esposizione di grande impatto è senza dubbio quella allestita a Villa Paloma (Nuovo Museo Nazionale di Monaco): gli appassionati di arte contemporanea si faranno letteralmente rapire con circospezione dalle sculture «iperrealiste» e quasi ipnotiche di Duane Hanson. Villa Paloma accoglie le opere maggiori dell'artista americano nato in Minnesota nel 1925 e scomparso nel 1996. Rappresentati a grandezza naturale, i personaggi che l'artista racconta con impressionante realismo, rappresentano la classe opera-

la americana degli anni '60, membri ignorati di quella società. Altrettanto ipnotici sono il video e la colonna sonora del colombiano Oscar Murillo: al secondo piano di Villa Paloma la video-room propone il suo «meet me! Mr Superman», da vedere sino a fine maggio. Gli 80 disegni di Roland Flexner, al terzo piano del Museo, concludono il percorso espositivo, ponendo l'attenzione sulla tecnica di paesaggi, in apparenza e da un primo impatto quasi lunari e ghiacciati. Infoline Villa Paloma 00377 98 98 48 60.

Gli amanti dello shopping, anche nel periodo di festa potranno concedersi una tappa al Métropole Shopping Center di Monte-Carlo, in questi giorni e per 4 settimane, allestito con una speciale decorazione floreale. Le boutiques - che osserveranno il giorno di

chiusura nella sola domenica di Pasqua - saranno invece aperte il lunedì di Pasquetta dalle 11 alle 19. Sia lunedì sia sabato, si alterneranno varie animazioni per i più piccoli. Nel pomeriggio di sabato, nell'ambito del festival musicale «Printemps des Arts», il Trio Ebel si esibirà nel centro commerciale dalle 16.

A Nizza sono ancora tre le date per assistere alla grande Opera in 5 atti «Les Huguenots» di Giacomo Meyerbeer: oggi e il 29 marzo rappresentazioni alle 20 e il 27 marzo alle 15. Nel cast, Marguerite de Valois sarà Silvia Dalla Benetta, Valentine Cristina Passaroli Urbain Hélène Le Corre, Raoul de Nangis Uwe Stickert, De Tavnnes Bols-Rosé Mark van Arsdale e Cossé Florian Caffero. Infoline 00 33 4 92 17 40 79.

# IL SECOLO XIX

26 marzo 2016

38

SABATO 26 MARZO 2016

IL SECOLO XIX

## album

IMPERIA E SANREMO



### La rassegna

#### Musica classica e danze della Bretagna al Printemps des Arts di Montecarlo

MUSICA classica, etnica e contemporanea negli appuntamenti che il Festival Printemps des Arts de Monte-Carlo proporrà oggi, domani e lunedì. Stasera alle 20.30 all'Auditorium Rainier III il maestro Gianluigi Gelmetti dirigerà l'Orchestra Philharmonique de Monte-Carlo nell'esecuzione della Nona Sinfonia in Re maggiore di Gustav Mahler. Domani alle 17.30 l'Auditorium ospiterà uno spettacolo di danze e musiche della Bretagna. In scena il Trio Ebrel e il circolo celtico La Forêt-Fouesnant. Lunedì alle 18 all'Opera Gamier i Diotima eseguiranno il Quartetto d'Archivi di Schönberg.

## » La bacchettata

di Giovanni Gavazzeni

### Kazuki Yamada entusiasmo con Mahler

Conoscete Mahler? Nessuno lo ha conosciuto meglio di Henry Louis, barone de la Grange, biografo francese onniscente del grande compositore boemo. Il *Printemps des arts* di Monte Carlo per introdurre la sua gran retrospettiva mahleriana è ricorso alla straordinaria collezione di documenti, dal bronzo di Auguste Rodin alle silhouettes del demone sul podio in azione di Böhler, alla magica bacchetta che riformò l'Opera di Vienna, dono della vedova Alma Schindler, che de la Grange ha lasciato alla mediateca Mahler di Parigi. Quando il biografo-musicologo iniziò il suo lavoro, Mahler non era difeso solo dal prestigio pionieristico di allievi e amici (Walter, Klemperer, Mengelberg), ma era diventato con Bernstein autore di successo planetario. Oggi il suo «tempo» è arrivato, come

dimostra l'esecuzione nitida che il neo direttore della Filarmonica di Monte Carlo, Kazuki Yamada, ha offerto della *Quarta sinfonia* (come conoscono bene i direttori nipponici le buone maniere, come sanno dosare le dinamiche, smussare le asprezze, sussurrare i fremiti, ordinare il discorso, lucidare il suono...). Prima di Mahler, la decana dei compositori francesi, Betsy Jolas, ha presentato *Storie vere*, doppio concerto scritto per la tromba di Hakan Hardenberger e il pianoforte di Roger Muraro. Il *Portrait Mahler* prosegue fino al 10 aprile con insigni orchestre ospiti (Bamberga, Amburgo e Stoccarda). Finale con l'alfa e l'omega sinfonico (Prima sinfonia e adagio torso della *Decima*), con i filarmonici monegaschi guidati dall'ex Peter Pan del podio, l'inglese Daniel Harding.



Il maestro Jonathan Nott oggi dirige la Bamberger Symphoniker

**NEL WEEKEND CONCERTI E MOSTRA**

## Primavera delle arti il gran finale è dedicato a Mahler

Il Festival Printemps des Arts è giunto alle sue ultime giornate di programmazione. Gran finale questo fine settimana per chiudere la rassegna con una serie di concerti, che vedranno protagonisti già oggi all'Auditorium Rainier III, l'eccellente formazione tedesca Bamberger Symphoniker, diretta da Jonathan Nott, con la soprano Barbara Hannigan, la mezzo soprano Gerhild Romberger, il coro femminile dei Bamberger Symphoniker e il coro delle voci bianche dell'Accademia di Musica Rainier III di Monaco.

In programma il concerto «Correspondances per soprano e orchestra» di Dutilleux. Da domani a domenica tutti i concerti sono dedicati a Mahler e alla sua musica struggente, con la Sinfonia n. 5 e il suo celebre Adagietto per archi, la prima sinfonia Il Titano, eseguita dall'Orchestra Filar-

monica di Monte Carlo e l'Adagio della decima sinfonia.

A Gustav Mahler è anche dedicata un'esposizione allestita all'Auditorium Rainier III e aperta al pubblico fino a domenica. Un grande omaggio per ripercorrere la vita e le opere del compositore, dall'infanzia alle opere postume. La mostra è curata dalla Mediateca musicale Mahler di Parigi.

A fare da cornice, un concerto di musica tradizionale Bretona, in programma sabato alle 18, e una festa dove il pubblico è invitato a partecipare in costumi barocchi, per salutare l'edizione 2016 della Primavera delle Arti.

I prezzi dei biglietti vanno da 17 a 50 euro a persona. I ridotti costano 10 euro fino a 25 anni, mentre l'ingresso è gratuito per i bambini fino ai 12 anni. Infoline e biglietteria +377 9798 3290 e sul sito ufficiale [www.printempsdesarts.mc](http://www.printempsdesarts.mc).

# IL SECOLO XIX

8 aprile 2016

32

VENERDÌ 8 APRILE 2016

IL SECOLO XIX

## album

IMPERIA E SANREMO

EVENTO CONCLUSIVO

### Weekend finale al Printemps des Arts

Tre grandi orchestre e grandi direttori

**GRAN FINALE** del Festival Printemps des Arts di Monte-Carlo con concerti dedicati a Gustav Mahler. La Sinfonia numero 5 in programma stasera alle 20.30 nell'Auditorium Rainier III, comprende il celebre Adagio per archi e arpa tanto suggestivo da divenire la trama musicale del celebre film di Visconti "Morte a Venezia". Verrà preceduto alle 19 dall'incontro sul tema "Il virtuosismo sonoro dell'orchestra mahleriana" con la musicologa Corinne Schneider. Domani alle 15 nell'Auditorium Rainier III si terrà l'incontro "Dove va la registrazione della musica classica?". Alle 18 al Conseil National musica tradizionale di Basse-Bretagne

del duo Frères Paranthoen con Alan al violino e Youen canto e accordéon diatonico. Alle 20.30 concerto all'Auditorium con la Sinfonia n. 7 in mi minore di Mahler eseguita dalla Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des Swr diretta da Elisha Inbal. Domenica alle 16.30 all'Auditorium incontro "Freud e la musica" con il musicologo Emmanuel Hondré. Alle 18 brani di Mahler eseguiti dall'Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo diretta da Daniel Harding. Il concerto sarà seguito da una festa con invito a indossare abiti in costume barocco. Prezzi dei biglietti da 17 a 50 euro, ridotti 10 euro.

A. B.

# AGENCES DE PRESSE

<http://www.agencemonacopresse.com/monaco/articles-rss/amp-redaction/3868-festival-printemps-des-arts-de-monte-carlo-una-edizione-decisamente-tecnologica.html>

 **AMP MONACO**

## FESTIVAL PRINTEMPS DES ARTS DE MONTE-CARLO: una edizione decisamente...tecnologica!

Catégorie : ARTICLES Publication : DIMANCHE 25 OCTOBRE 2015 06:18



Prevista dal 19 marzo al 10 aprile la XXXII edizione della rassegna musicale FESTIVAL PRINTEMPS DES ARTS DE MONTE-CARLO. Segreti e programma presentati alla stampa i giorni scorsi. [Commenti](#)

Non serve essere necessariamente melomani per partecipare ad uno degli appuntamenti del festival monegasco. Perché se la musica è la summa di tre S -scoperta, sentimento e sensazioni - quello che si offre a Monaco è anche l'INSOLITO modo di accogliere serate, viaggi a sorpresa, concerti in luoghi allestiti per l'occasione e pure conferenze e masterclass. Quest'anno, a parte la prima assoluta della composizione della musicista Betsy Jolas, invitata a creare un'opera per il Festival, proprio in occasione del suo novantesimo compleanno, grande attesa per il ciclo dedicato ad uno dei protagonisti assoluti il decadentismo tardo-romantico, rappresentato dal compositore e direttore d'orchestra Gustav Mahler. Per celebrarlo, durante le quattro settimane del festival, saranno eseguiti i Lieder e le sue 8 sinfonie con la partecipazione di quattro grandi orchestre tedesche- Bamberger Symphoniker, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, NDR Radiophilharmonie, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR - che per la prima volta si riuniscono nel Principato, oltre ovviamente all'Orchestra Filarmonica di Monte-Carlo diretta da Gianluigi Gelmetti, Daniel Harding e Kazuki Yamada.

Altra novità per i più tecnologici, il workshop dedicato alla presentazione di Iannix, piattaforma multimediale ispirata alle produzioni di Xenakis, capace di elaborare immagini e suoni e che trae ispirazione dalla produzione e la diffusione via radio, senza interruzione, i concerti, le interviste e gli approfondimenti, tutti condotti sotto l'egida del Printemps des Arts diretto dal maestro Marc Monnet. Inoltre sarà l'occasione per il lancio di una nuova etichetta discografica che propone due incisioni dedicate a due mostri sacri della musica classica: Stravinskij (Suite italienne, Duo concertant, Divertimento); e Debussy (Pour le piano, Estampes, Les Etudes). Per maggiori informazioni cliccare [qui](#)



## Printemps des Arts di Montecarlo apre a scuole italiane

Montecarlo - Il Festival Printemps des Arts di Monte-Carlo, in programma dal 19 marzo al 10 aprile, apre le porte alle scuole italiane, rivolgendosi in particolare a quelle limitrofe della Riviera di Ponente. L'intento e' quello di promuovere il festival come realta' produttiva e culturale rivolta agli studenti e al contempo di incrementare il numero di giovani che si appassionano alla musica e al teatro. Incontri e interventi musicali, pensati per le scuole medie inferiori e superiori di Ventimiglia, Bordighera, Sanremo e Imperia, verranno realizzati nel mese di febbraio a prelude del festival. Il Printemps des Arts, giunto alla trentaduesima edizione, e' una delle piu' importanti manifestazioni culturali europee incentrata sulla musica con una significativa apertura al teatro e alla danza.

L'edizione 2016, ospitata in sale da concerti e luoghi non convenzionali del Principato di Monaco e Monte-Carlo e della Costa Azzurra riserva grande spazio ad una delle voci piu' significative del decadentismo tardo-romantico, il compositore e direttore d'orchestra Gustav Mahler, il cui ritratto, spalmato nelle quattro settimane del festival, e' scandito dall'esecuzione dei Lieder e di 8 sinfonie affidate a quattro grandi orchestre tedesche, riunite per la prima volta a Monaco - Bamberger Symphoniker, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, NDR Radiophilharmonie, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR - e all'Orchestra Filarmonica di Monte-Carlo diretta da Gianluigi Gelmetti, Daniel Harding e Kazuki Yamada. Inoltre, per tutta la durata del festival, sara' possibile visitare all'Auditorium Rainier III una mostra dedicata al maestro austriaco proveniente dalla Mediateca musicale Mahler di Parigi.





Alla musica da camera e' dedicato un ciclo di appuntamenti che vedra' l'esibizione di alcuni dei migliori quartetti del panorama europeo come Diotima, Tana e Signum, mentre la 'finestra' sulla musica etnica prevede musiche e danze bretoni. Con la sezione "La musica al tempo del Re Sole" si passa al fasto e alla grandiosita' della musica barocca francese di Couperin e Lully e al virtuosismo della produzione clavicembalistica di matrice tedesca affidata allo specialista Andreas Staier. La Nuit du piano vede l'esibizione di due virtuosi della tastiera, l'austriaco Till Fellner e il russo Arcadi Volodos. Parallelamente alla programmazione dei concerti scorre l'azione formativa e didattica promossa dal festival scandita da tavole rotonde, masterclass, e incontri che coinvolgono musicologi, produttori discografici e artisti e concerti - "caravan musicale" - in citta' vicine al Principato a preludio e durante il festival.

Le masterclass si terranno il 2 aprile (10.00-13.00) e il 6 aprile (14.00-17.00) all'Academie de Musique Rainier III tenute rispettivamente dal pianista Roger Muraro e dal clavicembalista Andreas Staier (ingresso libero fino ad esaurimento posti). Il workshop IANNIX finalizzato a presentare un nuovo strumento informatico che associa la musica elettronica alle immagini si terra' dal 24 al 28 marzo. (AGI)

16 febbraio 2016 ©

**SPECIALE**

# Festival Printemps des Arts de Monte-Carlo

HOME    PROGRAMMA    PROTAGONISTI    IL FESTIVAL



17 marzo 2016 15:57

**DA SABATO A MONACO  
'PRINTEMPS DES ARTS'  
DEDICATO A MAHLER**



17 marzo 2016 15:49

**L'ITALIANO GELMETTI, TRA I  
MAGNIFICI SETTE DIRETTORI  
D'ORCHESTRA**



17 marzo 2016 15:13

**PRINTEMPS DES ARTS 2016  
- PROGRAMMA**



17 marzo 2016 14:20

**DA GRACE KELLY A MONNET,  
LA STORIA DEL PRINTEMPS  
DES ARTS**





Monaco - L'edizione 2016 del Festival Printemps des Arts si apre sabato a Monte-Carlo con una mostra e un concerto dedicati al grande compositore e direttore d'orchestra austriaco Gustav Mahler. Nell'Auditorium Rainier III, verrà inaugurata la mostra che ripercorre la vita e le opere del compositore dall'infanzia alle opere postume. La mostra, curata dalla Mediateca musicale Mahler di Parigi, resterà aperta durante tutta la durata del festival.

In serata all'Opera Garnier, verrà proiettato il documentario "Gustav Mahler, l'autopsia di un genio" realizzato da Andy Sommer, corredata di interviste a grandi nomi della musica quali Claudio Abbado, Pierre Boulez e Leonard Bernstein. A seguire, il concerto inaugurale è incentrato sui lieder di Gustav e della moglie Alma Mahler, affidati al mezzosoprano Maria Riccarda Wesseling, accompagnata dal pianista Peter Nilsson.

Domenica pomeriggio all'Auditorium Rainier III, una delle migliori compagini tedesche, la Deutsches Symphonie-Orchester Berlin alla guida di Tugan Sokhiev, tra i più promettenti direttori della sua generazione (è nato nel 1977), interpreterà la Sinfonia n. 6 in la minore "Tragica" di Mahler.

Le due giornate inaugurali fanno parte di un ampio ritratto che quest'anno il Printemps des Arts dedica a Mahler per ricordare una delle voci più significative e affascinanti del decadentismo tardo-romantico. Vissuto a cavallo tra il XIX e XX secolo, Mahler fu sensibile interprete di un mondo in crisi e prossimo alla dissoluzione che sfocerà nel primo conflitto mondiale. Sinfonie e lieder, proposti nell'arco di tutto il festival, sono un gigantesco e poetico affresco di sconvolgente impatto emotivo.

Seguiranno un ciclo di appuntamenti dedicato alla musica da camera (25 e 28 marzo) che vedrà l'esibizione di alcuni dei migliori quartetti del panorama europeo come Diotima, Tana e Signum; una 'finestrà sulla musica etnica con musiche e danze bretoni (27 marzo e 9 aprile). Con la sezione "La musica al tempo del Re Sole" (24, 31 marzo e 6 aprile) si passa al fasto e alla grandiosità della musica barocca francese di Couperin e Lully e al virtuosismo della produzione clavicembalistica di matrice tedesca affidata allo specialista Andreas Staier. La Nuit du piano (2 aprile) vede l'esibizione di due virtuosi della tastiera, l'austriaco Till Fellner e il russo Arcadi Volodos.

" L'obiettivo è quello di offrire uno sguardo diverso. Come suscitare una curiosità, un desiderio. È tutto il lavoro del festival, dal programma si evincono i punti salienti: diversità di stili, presentazione di ritratti, compositori, incontri divulgativi sulle opere proposte, animazione nelle strade e nelle città limitrofe" spiega all'Agi il direttore Monnet.

Nel festival offre poi ampio spazio ai giovani: "cerchiamo il più possibile di interessarli - continua Monnet - ma è più difficile del coinvolgimento degli adulti poiché la musica classica ha un'immagine che deve cambiare. Deve essere concepita maggiormente in un contesto di classe sociale. Per molti la musica classica è un po' come l'alta cucina, è riservata alla borghesia!"

Non manca un "classico" del festival della Cote d'Azur che riscuote sempre larghi consensi: il "viaggio a sorpresa" (3 aprile): un itinerario musicale nelle località limitrofe, che si svolgerà nell'arco di una giornata, con soste dedicate alla visione di uno o più spettacoli, sconosciuti la meta e il programma musicale. (AGI)



Monaco - Sono circa 500 i protagonisti dell'edizione di quest'anno del festival più atteso del principato. Dalla Bamberger Symphoniker alla Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, dalla NDR Radiophilharmonie fino a Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR: quattro grandi orchestre tedesche saranno riunite per la prima volta a Monaco per eseguire le otto sinfonie di Gustav Mahler in cartellone, insieme a all'Orchestra Filarmonica di Monte-Carlo diretta da Daniel Harding, Kazuki Yamada e Gianluigi Gelmetti. C'è anche un italiano infatti tra i sette tra i più importanti direttori d'orchestra del panorama contemporaneo presenti al Festival.

Nato a Roma nel 1945, Gianluigi Gelmetti inizia la carriera musicale come concertista di chitarra, studia direzione d'orchestra con Franco Ferrara, Sergiu Celibidache e Hans Swarowsky. Dirige per la prima volta un'orchestra a Siena all'età di 16 anni. La sua carriera lo porta a dirigere nei più famosi teatri lirici e festival musicali e con le principali orchestre internazionali.

Gelmetti è, infatti, Direttore Principale della Stuttgart Radio Symphony Orchestra dal 1989 al 1998 e della Orchestre Philharmonique di Monte-Carlo dal 1990 al 1992. È nominato Direttore Musicale del Teatro dell'Opera di Roma dal 2001 al 2009 e dirige per la prima volta la Sydney Symphony Orchestra nel 1994 per poi diventarne Direttore Principale e Artistico nel 2004. Nel 2013 è nominato direttore artistico e musicale della Orchestre Philharmonique di Monte-Carlo. Tiene diversi corsi e masterclass per giovani direttori d'orchestra in Australia. Collabora come Presidente onorario con l'orchestra ed il coro del Teatro Marrucino di Chieti.

Le sue composizioni musicali comprendono: *Algos* (per grande orchestra), *Prasanta Atma* (in memoria di Sergiu Celibidache), *In Paradisum Deducant Te Angeli*, per coro e orchestra e Cantata.

**Tugan Sokhiev**, (classe 1977, Vladikavkaz, Russia) tra i più promettenti direttori d'orchestra della sua generazione, nel 2005 è nominato Direttore ospite principale e Consulente artistico dell'Orchestre National du Capitole de Toulouse e nel 2008 Direttore musicale della stessa Orchestra. Dalla stagione 2012-13 assume inoltre il ruolo di Direttore musicale del Deutsches Symphonie-Orchester di Berlino. Nel 2009 debutta trionfalmente alla guida dei Wiener Philharmoniker, e recentemente con i Berliner Philharmoniker e con la Rotterdam Philharmonic.

Nel 2002 debutta in Gran Bretagna dirigendo *La bohème* alla Welsh National Opera e, poco dopo, al Metropolitan di New York con l'Evgenij Oneghin eseguito dall'Orchestra del Teatro Mariinskij. Il suo debutto, nel 2005, al Théâtre des Champs-Élysées con l'Orchestre du Capitole de Toulouse è premiato dall'Associazione dei critici musicali francesi con il titolo di "Rivelazione musicale dell'anno".

Inciso, con l'Orchestre National du Capitole de Toulouse, i Quadri di un'esposizione di Musorgskij, la Quarta Sinfonia di Čajkovskij, Pierino e il lupo di Prokof'ev e le Danze sinfoniche di Rachmaninoff.

**Kazuki Yamada**, direttore d'orchestra giapponese, nato nel 1979, da settembre 2016 sarà direttore principale e direttore artistico dell'Orchestra Filarmonica di Monte-Carlo che dirigerà il primo aprile. Inizia a studiare pianoforte prima di consacrarsi giovanissimo alla direzione d'orchestra. Studia alla Tokyo National University of Fine Arts & Music (Gedai) oggi Università delle arti di Tokyo con Ken'ichirō Kobayashi e Yōko Matsuo. Ottiene nel 2001, il diploma di direzione d'orchestra. Durante gli anni di studio fonda la Yokohama Sinfonietta. Nel 2002 studia all'International Summer Academy del Mozarteum di Salisburgo con Gerhard Markson. In questo periodo dirige l'Orchestra Filarmonica di Varna (Bulgaria). Nel 2005 è nominato direttore d'orchestra in residence del Coro Filarmonico di Tokyo. Dopo il concorso di Besançon, dirige l'Orchestra Sinfonica della BBC. Si dedica anche alla direzione del Coro dell'Orchestra Sinfonica della NHK, collaborando nel 2006 con Charles Dutoit e la NHK Symphony Orchestra, sia come direttore di coro sia dirigendo solisti come Tamas Varga. In Giappone dirige l'Orchestra Filarmonica del Giappone, l'Orchestra Sinfonica di Tokyo, l'Orchestra Filarmonica di Kanagawa, l'Orchestra Filarmonica di Nagoya, l'Orchestra Sinfonica di Hiroshima, l'Orchestra Filarmonica Sendai e l'Ensemble orchestrale Kanazawa. È stato direttore d'orchestra in residence del Coro Filarmonico di Tokyo. Nel 2009 dirige l'Orchestre de Paris e, nel 2010, dell'Orchestre della Suisse romande.

**Jonathan Nott** (classe 1962) dal 2000 è il Direttore musicale dei Bamberger Symphoniker, con i quali propone programmi che spaziano dal grande repertorio classico-sinfonico alla musica contemporanea che il 7 aprile dirige a Monte-Carlo. Nott effettua regolarmente tournée con i Bamberger Symphoniker; in passato si sono esibiti negli Stati Uniti, Sud America, Cina, Giappone, Festival di Salisburgo, BBC Proms, Edinburgh Festival (2003 e 2012). Nel 2011 Jonathan Nott debutta alla guida della Tokyo Symphony Orchestra, compagine che gli offre immediatamente, a partire dall'aprile del 2014, il ruolo di Direttore principale. Dirige regolarmente le maggiori orchestre del mondo compresi i Berliner Philharmoniker, New York e Los Angeles Philharmonic, Royal Concertgebouw di Amsterdam, Tonhalle Orchester di Zurigo, Gewandhausorchester di Lipsia, Dresdner Stasskapelle, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.

Nel 2012 debutta con la Chicago Symphony orchestra. Nella stagione 2014-15 torna a dirigere la Royal Concertgebouw, debutta con i Wiener Symphoniker e con l'Orchestre de la Suisse Romande. Il direttore inglese è anche una continua fonte di ispirazione per i musicisti di diverse compagini giovanili: a marzo del 2013 debutta alla guida della Junge Deutsche Philharmonie che lo nomina, a partire dall'estate del 2014, nuovo Direttore principale. Continua inoltre la sua collaborazione con la Gustav Mahler Jugendorchester con la quale andrà in tournée nel 2015. Nott compie gli studi musicali alla Cambridge University, al Royal Northern College of Music di Manchester e studia direzione d'orchestra a Londra.

La sua carriera ha inizio nei teatri di Francoforte e Wiesbaden dove dirige gran parte del repertorio operistico. A questo periodo risale la sua collaborazione con l'Ensemble Modern. Dal 1997 al 2002 è stato Direttore principale della Luzerner Symphonieorchester e dal 2000 al 2003 dell'Ensemble Intercontemporain. Jonathan Nott vanta una vasta discografia: di György Ligeti – che è stato uno dei suoi mentori – ha incide l'opera completa per orchestra alla guida dei Berliner Philharmoniker. Dirige per la prima volta l'Orchestra di Santa Cecilia nel novembre del 2010.

**Andrew Manze** (1965, Beckenham) è un violinista e direttore d'orchestra britannico. Dopo la laurea in lettere classiche all'Università di Cambridge si dedica allo studio del violino con Simon Standage, uno dei fondatori del The English Concert, alla Royal Academy of Music, proseguendo poi con Lucy van Dael e Marie Leonhardt. Nel 1988 diventa primo violino dell'Amsterdam Baroque Orchestra sotto la direzione di Ton Koopman e nel 1989 entra nell'European Union Baroque Orchestra, nella quale in seguito sarà docente e direttore.

Nel 1996 diventa direttore associato della Academy of Ancient Music e nel 2003 assume la direzione dell'ensemble londinese The English Concert, succedendo al clavicembalista Trevor Pinnock fino a quando, nel settembre 2007, lascia questo incarico ad Harry Bicket. Dirige regolarmente anche altre orchestre come la Swedish Chamber Orchestra e l'Orchestra of the Age of Enlightenment. Nel 2006 è stato nominato direttore principale della Symphony Orchestra di Helsingborg.

Nell'ambito della musica da camera collabora con il clavicembalista Richard Egarr e per dieci anni fa parte dell'ensemble Romanesca con il clavicembalista John Toll e il liutista Nigel North. Le incisioni realizzate con questo ensemble (in particolar modo Biber, Schmelzer e Vivaldi) hanno ricevuto numerosi premi da parte della critica specializzata.

Manze è una presenza stabile dei programmi di BBC Radio 3 e uno dei presentatori del programma The Early Music Show.

**Eliahu Inbal** (Gerusalemme, 16 febbraio 1936) è un direttore d'orchestra israeliano, particolarmente attivo in Italia. Inizia gli studi all'Accademia di Gerusalemme, e continua poi a Parigi, a Hilversum e a Siena con Franco Ferrara e Sergiu Celibidache. Nel 1963, a ventisei anni, vince il Concorso "Guido Cantelli" al Teatro Coccia di Novara, e da allora è invitato dalle più prestigiose orchestre in Europa, Stati Uniti e Giappone.

Dal 1984 al 1987 è direttore principale al Teatro La Fenice di Venezia e allo stesso tempo è sul podio dei Teatri d'Opera di Monaco, Amburgo, Verona, del Festival di Glyndebourne, e dirige nuove produzioni a Parigi e a Zurigo. Dal 1974 al 1990 è direttore principale dell'Orchestra della Radio di Francoforte e nel 1995 è nominato direttore onorario. Con questa orchestra effettua tournée in Europa, Stati Uniti e Giappone e ha inciso il ciclo delle opere di Mahler, Bruckner, Berlioz, Schumann, Berg, Schoenberg, Webern e Brahms.

Di egual successo le sue incisioni dell'Opera completa di Ravel con l'Orchestre National de France; del ciclo delle opere di Dvořák e Stravinskij con la Philharmonia Orchestra di Londra, e di tutte le Sinfonie di Šostakovič con i Wiener Symphoniker; dei lavori orchestrali di Bartók (del quale ricordiamo anche l'incisione del 1994 dell'opera in un atto Il castello del duca Barababù, a capo dell'orchestra sinfonica della Radio di Francoforte) e dei poemi sinfonici di Richard Strauss con l'Orchestra della Suisse Romande. Nel 1995 è nominato direttore onorario dell'Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI di Torino con la quale ha completato la Tetralogia di Wagner, che gli è valso il Premio Franco Abbiati della Critica Musicale Italiana e il Premio Viotti 1998. Dal 2001 al 2006 è direttore musicale della Berliner Sinfonie-Orchester.

**Daniel Harding** (1975, Oxford) è uno dei più giovani e famosi direttori d'orchestra del mondo.

Nasce il 31 agosto del 1975 a Oxford, in Gran Bretagna. Dopo aver studiato tromba sin da bambino, entra a soli tredici anni nella National Youth Opera. A diciassette anni, spedisce la registrazione della sua esecuzione di "Pierrot lunaire" di Arnold Schoenberg (insieme con un gruppo di musicisti) al direttore Simon Rattle: quest'ultimo sceglie di prenderlo in qualità di assistente per la stagione 1993-1994 alla City of Birmingham Symphony Orchestra. Il talento di Harding si è rivelato immediatamente: Daniel, dopo aver frequentato le lezioni del primo anno di corsi all'Università di Cambridge, viene scelto da Claudio Abbado, che lo vuole come assistente a Berlino per l'Orchestra Filarmonica. Il giovane inglese a ventitré anni dirige il "Don Giovanni" di Mozart nella prima messa in scena al Nuovo Piccolo Teatro di Milano. Dopo aver diretto l'Orchestra da Camera Tedesca di Brema e l'Orchestra Sinfonica di Trondheim, fa il suo esordio al Royal Opera House di Londra dirigendo "Il giro di vite" di Benjamin Britten, che lo vede protagonista anche all'Edinburgh International Festival. Divenuto direttore della Mahler Chamber Orchestra, è salito sul palco anche alla Fenice di Venezia e al Festival di Aix-en-Provence, in Francia, dove ha diretto "Cosi fan tutte".

La stagione lirica 2005/2006 della Scala di Milano lo vede dirigere nella serata di inaugurazione l'"Idomeneo" di W. A. Mozart, dopo le dimissioni di Riccardo Muti, ma anche un concerto della Mahler Chamber Orchestra; davanti al pubblico scaligero, torna nel 2006 con un concerto della Filarmonica della Scala, e negli anni successivi con "Il prigioniero" di Luigi Dallapiccola, "Quattro adagi per flauto dolce e orchestra" di Salvatore Sciarrino e "Il castello del Duca Barbablù" di Bela Bartok. Divenuto, nel frattempo, direttore ospite principale della London Symphony Orchestra, oltre che direttore musicale della svedese Radio Symphony Orchestra, dirige nel 2011 "Die Zauberfloete" al Festival di Lucerna, e "Cavalleria rusticana" con Claudio Sgura.

Nel 2012 è eletto membro dell'Accademia Reale Svedese della Musica, e premiato con il titolo di Cavaliere dell'Ordine delle Arti e delle Lettere dal governo francese. A febbraio del 2013, sale sul palco del Teatro Ariston di Sanremo, ospite del Festival condotto da Fabio Fazio. (AGI)





**PORTRAIT GUSTAV MAHLER (1)**

**Sabato 19 marzo**

**ore 18.00, AUDITORIUM RAINIER III, inaugurazione dell'esposizione Gustav Mahler (entrata gratuita)**

**ore 20.30, OPERA GARNIER**

**Lieders di Gustav e Alma Mahler**

**Gustav Mahler**

*Frühlingsmorgen*

*Ich ging mit Lust*

**Alma Mahler**

*Lobe Sommernacht*

*In meines Vaters Garten*

*Die stille Stadt*

*Bei dir ist es traut*

**Gustav Mahler**

*Wenn mein Schatz Hochzeit macht*

*Rheinlegendchen*

*Die zwei blauen Augen von meinem Schatz*

**Alma Mahler**

*Ansturm*

*Lobgesang*

*Ich wandle unter Blumen*

**Gustav Mahler**

*Wo die schönen Trompeten blasen*

**Alma Mahler**

*Der Erkennende*

*Kennst Du meine Nächte ?*

**Gustav Mahler**

*Wer hat dies Liedlein erdacht ?*

**Maria Riccarda Wesseling, mezzosoprano**

**Peter Nilsson, pianoforte**



IL FESTIVAL

## Da Grace Kelly a Monnet, la storia del Printemps des Arts

Monaco - Il Printemps des Arts, fondato nel 1970 su iniziativa della Principessa Grace Kelly, è un festival di musica e danza che si svolge ogni anno in primavera nell'arco di 4/5 weekend. Dal 1984 è presieduto da Sua Altezza Reale Carolina di Hannover, Principessa di Hannover, che, nel 2003 ne ha affidato la direzione al compositore Marc Monnet. Tra i primi solisti invitati figurano Daniel Barenboim (presente anche nel 1985), Ruggero Raimondi, Ileana Cotrubas, Tereza Berganza, e ancora, nel 1986, il Deller Consort, Maria-Joao Pires, Piero Capuccilli, il Quartetto Talich, Nathan Milstein, (il leggendario violinista all'età di 82 anni). Nel 1987 il Printemps des Arts accoglie Margaret Price, Alicia de Larrocha e programma, nell'arco degli anni, una serie di opere barocche anche inedite, come *Les Chinoises* di Glück (1987), sotto la direzione di René Jacobs; il *Pittore parigino* di Cimarosa (1988); *Alceste* di Glück (1989); *Flavio* di Haendel (1989); *Mithridate* nell' "anno Mozart" (1991), *Montezuma* di Vivaldi (1992); *Orfeo* di Fernando Bretoni (1993).

Anno dopo anno le edizioni del Printemps des Arts acquistano credibilità e prestigio, annoverando la presenza di artisti di fama internazionale quali Yehudi Menuhin, Jean-Pierre Rampal, Marielle Nordmann, Renata Scotto, Montserrat Caballé, Nikita Magaloff, Lazar Berman, le Quatuor Julliard, Shirley Verret, Yo-Yo Ma, Mstislav Rostropovitch, Murray Perraia, Vladimir Ashkenazy, Anne-Sophie Mutter, Radu Lupu. Tra le serate memorabili vanno senz'altro menzionate quelle con Katia Ricciarelli, al culmine della gloria, con Dietrich Fisher Diskau o con Luciano Pavarotti.

Il Printemps des Art accoglie il debutto di solisti quali Vadim Repin o Maxim Vengerov o ancora Cecilia Bartoli. È inoltre trampolino di lancio nel 1989 del baritono Thomas Qasthoff dal talento inaudito. Da allora queste star della scena riscuotono applausi e consensi in tutto il mondo. Il 1999 è la volta di Ivo Pogorelitch, pianista jugoslavo dalla personalità affascinante.

Il Printemps des Arts accoglie inoltre grandi orchestre: la Filarmonica di Los Angeles, diretta da Andre Previn nel 1987, la Sinfonica di Berlino, diretta da Riccardo Chailly nel 1988, la Filarmonica Ceca, alla guida di Vaclav Neumann nel 1990, la Filarmonica di Londra, diretta da Lorin Maazel nel 1997.

Alla serie di opere barocche seguono prime mondiali di opere contemporanee, quali Dorian Gray di Lowell Liebermann nel 1996, Saisons en enfer di Marius Constant nel 1999, Cecilia di Charles Chaynes nel 2000. In alcune edizioni anche il teatro ha uno spazio importante con la partecipazione di Pierre Dux e Denise Gence in Les Chaises di Ionesco (1989), Geneviève Casile nel 1996, Laurent Terzieff nel 1997, il duo Michel Bouquet-Claude Brasseur nel 2001.

Nel 1989 per volontà della gallerista newyorkese Marisa Del Re, anche le belle arti fanno il loro ingresso al Printemps des Arts. Nel 1999 il Principato è invaso dalle silhouette panciute di Botero. Rainier Rocchi, direttore della Cultura nel Principato, succede a Michel Battaini nel 2000 sancendo l'apertura del festival alla contemporaneità. La Filarmonica di Monte-Carlo, diretta da Marek Janowsky consacra una serie di concerti memorabili a Messiaen.

Dal 2003 il compositore Marc Monnet assume la direzione artistica del Printemps des Arts rivoluzionandone la programmazione con un'attenzione particolare a tutte le forme artistiche contemporanee e al coinvolgimento dei giovani.

Nuovi luoghi, anche non convenzionali, come il Museo Oceanografico e lo Sporting d'hiver di Monte-Carlo, e nuove formule, quale la "giornata a sorpresa", entrano a far parte della programmazione del festival. La giornata a sorpresa propone al pubblico un viaggio in cui è noto solo il luogo di appuntamento, da lì inizierà una breve escursione alla scoperta di un luogo insolito sconosciuto con un programma musicale anch'esso tutto da scoprire. In questi ultimi anni il festival invita Mauricio Kagel dedicandogli una parte significativa della programmazione (2007); François-Frédéric Guy interpreta la produzione integrale delle sonate di Beethoven (2008); i più importanti violoncellisti si esibiscono nell'ambito della "notte del violoncello" (2009) e l'edizione 2010 ospita un défilé di moda. Il 2011, che inaugura una nuova formula in cui il festival non è più spalmato su tutto il mese ma concentrato in 4 weekend, vede la partecipazione dei dervisci rotanti e della SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg. Il 2012 vede riunite a Monte-Carlo alcune delle più importanti compagnie orchestrali: la London Symphony Orchestra, la Tonhalle Orchester Zürich, la Sächsische Staatskapelle Dresden e nel 2013 l'Orchestra del Teatro Mariinsky diretta da Valery Gergiev. (AGI)

**Festival: a Monte Carlo il Printemps des Arts fino al 10 aprile**  
**Per l'inaugurazione mostra e concerto dedicati a Mahler**

Roma, 19 mar. (AdnKronos)

Aprire oggi a Monte Carlo, sotto la presidenza di Carolina di Hannover, Principessa di Hannover, l'edizione 2016 del Festival Printemps des Arts con una mostra e un concerto dedicati al grande compositore e direttore d'orchestra austriaco Gustav Mahler. Alle 18, all'Auditorium Rainier III, verrà inaugurata l'esposizione che ripercorre la vita e le opere del compositore dall'infanzia alle opere postume. La mostra, curata dalla Mediateca musicale Mahler di Parigi, resterà aperta fino al 10 aprile.

In serata, alle 20.30, all'Opéra Garnier, verrà proiettato il documentario 'Gustav Mahler, l'autopsia di un genio' realizzato da Andy Sommer, corredata di interviste a grandi nomi della musica quali Claudio Abbado, Pierre Boulez e Leonard Bernstein. A seguire, il concerto inaugurale è incentrato sui lieder di Gustav e della moglie Alma Mahler, affidati al mezzosoprano Maria Riccarda Wesseling, accompagnata dal pianista Peter Nilsson.

Domenica pomeriggio all'Auditorium Rainier III, una delle migliori compagini tedesche, la Deutsches Symphonie-Orchester Berlin alla guida di Tugan Sokhiev (classe 77), tra i più promettenti direttori della sua generazione, interpreterà la Sinfonia n. 6 in la minore 'Tragica' di Mahler.

Le due giornate inaugurali fanno parte di un ampio ritratto che quest'anno il Printemps des Arts dedica a Mahler per ricordare una delle voci più significative e affascinanti del decadentismo tardo-romantico. Vissuto a cavallo tra il XIX e XX secolo, Mahler fu sensibile interprete di un mondo in crisi e prossimo alla dissoluzione che sfocerà nel primo conflitto mondiale. Sinfonie e lieder, proposti nell'arco di tutto il festival, sono un gigantesco e poetico affresco di sconvolgente impatto emotivo.

Seguiranno un ciclo di appuntamenti dedicato alla musica da camera (25 e 28 marzo) che vedrà l'esibizione di alcuni dei migliori quartetti del panorama europeo come Diotima, Tana e Signum; una 'finestra' sulla musica etnica con musiche e danze bretoni (27 marzo e 9 aprile). Con la sezione 'La musica al tempo del Re Sole' (24, 31 marzo e 6 aprile) si passa al fasto e alla grandiosità della musica barocca francese di Couperin e Lully e al virtuosismo della produzione clavicembalistica di matrice tedesca affidata allo specialista Andreas Staier.

La Nuit du piano (2 aprile) vede l'esibizione di due virtuosi della tastiera, l'austriaco Till Fellner e il russo Arcadi Volodos. Non manca un "classico" del festival della Côte d'Azur: il 'viaggio a sorpresa' (3 aprile): un itinerario musicale nelle località limitrofe, che si svolgerà nell'arco di una giornata, con soste dedicate alla visione di uno o più spettacoli, sconosciuti la meta e il programma musicale.

SPECIALE

## Festival Printemps des Arts de Monte-Carlo

HOME    PROGRAMMA    PROTAGONISTI    IL FESTIVAL



Montecarlo - Impegnato a sostenere e promuovere la musica contemporanea, il Festival Printemps des Arts propone allo Yacht Club di Monaco un workshop di cinque giornate, da giovedì 24 a lunedì 28 marzo, dedicato alla presentazione di Iannix, nuova piattaforma multimediale che elabora immagini e suoni e che trae ispirazione dalla produzione di Xenakis.

Sempre nella giornata di giovedì sarà possibile apprezzare per il ciclo della "musica al tempo del Re Sole" l'atmosfera meditativa delle sonate del compositore e violinista barocco Heinrich Biber affidata all'Ensemble Les Dominos che si esibirà al Museo Oceanografico di Monaco. Venerdì è la volta della musica da camera ("i grandi quartetti") con il concerto allo Yacht Club di Monaco dedicato al quartetto d'archi che riunisce le formazioni Diotima, Tana e Signum, interpreti secondo un percorso a ritroso dal presente al passato di partiture del contemporaneo Adamek (classe 1979), a Cage e Schönberg all'età d'oro di Haydn e Beethoven. Le giornate di sabato a domenica sono scandite da Mahler di cui l'Orchestra Filarmonica di Monte-Carlo alla guida di Gianluigi Gelmetti interpreterà la Nona Sinfonia e da musica e danze bretoni che vantano una tradizione millenaria per questa occasione rivisitata, spaziando da canti di ispirazione religiosa a canti celtici con strumenti tradizionali. Lunedì l'ultima parte del workshop Iannix di musica elettronica cede il passo al quartetto d'archi con la musica di Schönberg affidata ad una delle migliori formazioni di musica moderna e contemporanea, il Quartetto Diotima. (AGI)

SPECIALE

## Festival Printemps des Arts de Monte-Carlo

HOME PROGRAMMA PROTAGONISTI IL FESTIVAL



Monaco - Si apre la settimana clou del Printemps des Arts 2016 con un'agenda fitta di appuntamenti capaci di soddisfare più palati musicali, e che spazia dal sacro al profano, dalla tradizione alle prime esecuzioni assolute, dal virtuosismo fino all'appuntamento a sorpresa.

Nella serata di giovedì all'Eglise Saint Charles di Monaco ospita la musica barocca della grande scuola organistica e clavicembalistica francese e tedesca con gli organisti Olivier Vernet e Jean-Charles Ablitzer e l'Ensemble Organum.

Il concerto di venerdì apre con una prima assoluta, Histoires vraies, suite concertante pour piano, trompette et orchestre, commissionata dal festival a Betsy Jolas nell'anno del suo novantesimo compleanno, una delle compositrici più importanti del panorama francese.

Segue l'omaggio a Mahler con l'esecuzione della meravigliosa sinfonia n. 4 che alterna momenti di grandiosità solenne ad altri di lirismo e pace angelica. Gli interpreti del concerto saranno l'Orchestra Filarmonica di Monte-Carlo alla guida di Kazuki Yamada con i solisti Julia Novikova (soprano), Roger Muraro (pianoforte), Håkan Handberg (tromba). La notte del pianoforte di sabato esplora le potenzialità della forma della "variazione" fra passato e presente attraverso celebri pagine di Beethoven, Schunert e Schumann, protagonisti i pianisti Till Fellner e Arcadi Volodos.

A conclusione della settimana uno degli appuntamenti più attesi del festival, il viaggio a sorpresa. Il pubblico acquista un biglietto per partecipare ad un viaggio musicale in una località sconosciuta nei pressi del Principato di Monaco, escursione che si svolgerà nell'arco di una giornata con un programma musicale a sorpresa. (AGI)

SPECIALE

Festival Printemps des Arts de Monte-Carlo

HOME PROGRAMMA PROFANITÀ IL FESTIVAL



Monaco - Protagonista delle giornate conclusive del festival sarà la musica malinconica e struggente di Mahler affidata al grande direttore britannico Daniel Harding, incorniciata dalle sonorità barocche affidate ad Andreas Staier, la tradizione musicale bretone e una vivace festa in costume

Per il ciclo "musica al tempo del re sole" il clavicembalista tedesco Andreas Staier, specialista e interprete raffinato del repertorio barocco, propone mercoledì al Museo Oceanografico un confronto tra la musica di autori francesi e tedeschi del Sei e Settecento.

Il concerto di giovedì all'Auditorium Rainier III apre con Correspondances pour soprano et orchestre di Henri Dutilleux (1916-2013), uno dei più noti compositori francesi del XX e XXI, erede della grande scuola musicale che parte da Claude Debussy. Dalle sonorità evocative e spettrali di Dutilleux si cambia registro per passare alla Sinfonia n. 3 di Mahler, partitura meravigliosa, colossale e ricca di sequenze straordinariamente emozionanti, è una sorta di confessione intima che si conclude in un abbraccio consolatorio della natura. Ad interpretare il concerto l'ottima formazione tedesca Bamberger Symphoniker diretta da Jonathan Nott con i solisti Barbara Hannigan (soprano) e Gerhild Romberger (mezzosoprano), il coro femminile dei Bamberger Symphoniker e il coro delle voci bianche dell'Académie de musique Rainier III di Monaco.



A Mahler sono dedicati i concerti di venerdì, sabato e domenica che incorniciano l'appuntamento con la musica etnica e in particolare con la musica tradizionale bretone. La Sinfonia n. 5, in programma venerdì, è di grande forza espressiva e drammaticità e comprende il celebre Adagietto per archi e arpa tanto suggestivo da divenire la trama musicale del celebre film di Visconti "Morte a Venezia". Questa famosa pagina mahleriana è una sorta di oasi lirica che trasporta l'ascoltatore in una dimensione onirica, una vera e propria romanza senza parole, la cui delicatezza traspare immediatamente anche dalla scelta di affidarne l'esecuzione ai soli archi e all'arpa.

Per il pomeriggio di chiusura del festival il grande direttore britannico Daniel Harding dirigerà l'Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo nella prima sinfonia ("Il Titano") di Mahler: il terzo movimento della partitura si basa sulla famosa canzone popolare francese "Frère Jacques" che riproposta in tonalità minore si trasforma in marcia funebre; l'intera opera è una commossa contemplazione della natura. Segue l'Adagio della decima sinfonia che non fu mai completata.

In serata, per celebrare la chiusura dell'edizione 2016, il pubblico è invitato a partecipare ad una festa indossando costumi barocchi. (AGI)





## FESTIVAL PRINTEMPS DES ARTS DE MONTE-CARLO: e siamo al quarto ed ultimo week-end

Categoria: **DIVERS** | Pubblicazione: **SAMEDI 9 AVRIL 2016 06:26**



Sembra ieri che l'Auditorium accoglieva l'esposizione personale del compositore GUSTAV MAHLER a cui è dedicata questa rassegna monegasca che chiude i battenti con un grande concerto diretto dal britannico Daniel Harding, chiamato ad guidare l'Orchestre Philharmonique di Monte-Carlo all'esecuzione della prima sinfonia ("Il Titano") di Mahler, vera e propria sommessa e profonda contemplazione della natura a cui seguirà l'Adagio della decima sinfonia, opera che non fu mai completata. Infine, grande festa in abili barocchi a cui il pubblico è invitato a partecipare numeroso! Segue programma. Per info: [www.printempsdesarts.mc](http://www.printempsdesarts.mc)

### PORTRAIT GUSTAV MAHLER

Sabato 9 aprile

ore 15.00, AUDITORIUM RAINIER III, incontro "Dove va la registrazione della musica classica?"

Relatori: Yves Riesel, direttore di Gobuz; Denis Vautrin, responsabile del Dipartimento dei mestieri del suono del Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris; François-René Martin, codirettore di Mirare  
Moderatore David Christoffel, musicologo

ore 18.00, CONSEIL NATIONAL

Musique traditionnelle de Basse-Bretagne (pays de Vannes)

Duo Frères Paranthoën

Alan Paranthoën, violino

Youen Paranthoën, accordéon diatonico, canto

ore 20.30, AUDITORIUM RAINIER III

Gustav Mahler / Symphonie n°7 en mi mineur

Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR

Eliahu Inbal, direzione

### PORTRAIT GUSTAV MAHLER

Domenica 10 aprile

ore 16.30, AUDITORIUM RAINIER III, incontro "Freud e la musica"

Emmanuel Hondré, musicologo

ore 18.00, AUDITORIUM RAINIER III

Gustav Mahler / Adagio de la Symphonie n°10 en fa dièse majeur / Symphonie

n°1 en ré majeur, «Titán»

Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo

Daniel Harding, direzione